

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinde Birnenstorf

Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Turgi, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)

Aargovia TAXI

Rollstuhltaxi

056 288 22 22

Gerne jederzeit für Sie da!

127061 RSP

Glasfaser für alle

Einfach wechseln. Einfach surfen.
Einfach Geld sparen.056 560 60 55
baden4net.chbaden4net
open fibre access

Regionalwerke
Baden

Ölheizung?
Wärmepumpe!

Jetzt unverbindlich
beraten lassen!056 200 22 22
regionalwerke.ch/loesungGANZHEITLICH
GESUND
WOHNEN UND
SCHLAFEN

form + wohnen
holistic interior design

www.form-wohnen.ch | 056 200 93 00

höchli
schöner schenken

Badens schönster
Laden fürs Schreiben
und Schenken.

056 633 44 88 www.hoechlibaden.ch



Berufung durch Zufall gefunden

Sven Spiegelberg präsentiert in seiner Galerie in Baden vom 29. November bis zum 11. Januar eine Jubiläumsausstellung mit neuen Werken und Exponaten aus 40 Schaffensjahren. Der 71-jährige Künstler ist für seinen schwungvollen Stil bekannt, der bewusst unpolitisch ist und positive Gefühle vermitteln

soll. Spiegelberg blickt auf eine lange Karriere zurück, die eher zufällig begann, als Reiseskizzen und spontane Begegnungen zu ersten Aufträgen führten. Bis heute widmet er sich ganz der Kunst und beschreibt sich trotz seiner schillernden öffentlichen Präsenz als Einzelgänger mit festen Routinen. **Seite 9**

BILD: UB

DIESE WOCHE

FREIZEIT In Fislisbach will ein Verein mit einem Themenweg mit Kugelbahnen das Unterhaltungsangebot erweitern. **Seite 5**

FINANZEN Die Einwohnergemeindeversammlung Neuenhof sprach sich trotz Unmut für das Budget 2026 aus. **Seite 7**

FREIRAUM Die Stadt Baden wählte einen kompakten Projektentwurf als Ausgangslage für die Entwicklung der Schule Kappelerhof. **Seite 8**

ZITAT DER WOCHE

«Ich möchte vor
allem meiner Frau
Pina danken, die mich
seit Jahren unterstützt.»



Salvatore Mainardi eröffnete in Spreitenbach seine eigene Ausstellung. **Seite 7**

RUNDSCHAU SÜD

Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

BADEN: Bienenwachs für Wohltätigkeit

Kerzen für eine bessere Welt

Das Kerzenziehen Baden feiert sein 50-Jahr-Jubiläum. In diesen fünf Jahrzehnten leistete der Verein unzählige Beiträge an gemeinnützige Projekte.

Das Kerzenziehen Baden wurde vor 50 Jahren ins Leben gerufen. Eltern beeinträchtigter Kinder taten sich zusammen, um mit der Aktion bei der Verwirklichung eines Zentrums für betroffene Kinder zu helfen. Dieses ursprüngliche Ziel wurde nach zwölf Jahren erreicht, als die Stiftung Zeka in Dättwil ein entsprechendes Wohnhaus realisierte, auch dank der Spende über 700 000 Franken aus dem Erlös des Kerzenziehens. Trotz zwischenzeitlichen Nachwuchsproblemen hat sich die Institution im Rechtskleid eines Vereins bis heute behauptet und leistet wertvolle Beiträge an soziale Projekte. **Seite 5**



Kerzenziehen gehört für viele Familien zur Vorweihnachtszeit

BILD: VR

126971 RSK

BAUHAUS

Zum Prospekt

www.bauhaus.ch

Click & Collect

Sorgentelefon
für Kinder
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

129608 RSK

Markus Haas
Als euer neuer Gemeindeammann
Zukunft Wettingen
markushaas.ch

Ammann-Wahlen Wettingen - 30. Nov. 2025



Volvo EX40 Ultra XCENTRIC Edition, Twin Motor, 150+258 PS/110+190 kW. Katalogpreis CHF 58'900.–. Stromverbrauch gesamt: 17,6–19,4 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: B–C. Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis. Angebot gültig bis auf Widerruf.

Küng Automobile

AUTOHAUS KÜNG AG

Im Halt 2
5412 GebenstorfTel. 056 201 92 92
kueng-automobile.ch

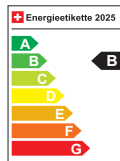
Zurückhaltung kennt er nur beim Preis.

Der Volvo EX40 XCENTRIC – für kurze Zeit als besonders attraktives Angebot.

Schnell aufzuladen. Unmöglich zu ignorieren. Dieser SUV bietet kraftvolle Leistung und Vielseitigkeit in einem aufsehenerregenden Paket.

BEREITS FÜR **CHF 58'900.–**

Jetzt den EX40 XCENTRIC bei uns bestellen.



TURNVEREIN WETTINGEN

■ Erfolgreiche Wettkämpfe für
Wettinger Turnerinnen und Turner

Die beiden Wochenenden vom 8. und 9. sowie 15. und 16. November standen im Zeichen der Turnelite. An der Schweizer Meisterschaft im Geräteturnen der Turnerinnen Einzel und Mannschaften sowie an den Gerätefinals und im Sie & Er turnten erneut diverse Turnerinnen und Turner vom TV Wettingen vorn mit. Vier Mal Gold, zwei Mal Bronze und diverse Auszeichnungen lautet die überragende Bilanz.

Das erste der beiden Turnwochenenden fand in Delémont im Kanton Jura statt. In der Kategorie 6 startete Camille Marmillod für den TV Wettingen als Favoritin in den Wettkampf und legte an den Schaukelringen mit der Note 9,70 einen formidablen Start hin. Auch an den weiteren drei Geräten zeigte sie beinahe fehlerfreie Übungen und holte sich am Abend bei der Rangverkündung mit einer Punktzahl von 38,25 von möglichen 40 Punkten verdient die Goldmedaille. In der Königskategorie 7 turnten Corina Erdin, Svenja Konrad und Nina Rinderknecht, wobei sich Letztere in den Top 20 der Schweiz eine Auszeichnung ergatterte. Moana Hofer und Nina Plaz durften in der Kategorie 5 zum ersten Mal an einer Schweizer Meisterschaft turnen. Beide zeigten einen guten Wettkampf, und Nina Plaz durfte sogar als 15. eine Auszeichnung entgegennehmen. Auch bei den Damen holten beide Wettingerinnen, Sara Baumann und Marianne Moser, eine Auszeichnung. Für das Highlight sorgten zum Abschluss des Wettkampfwochenendes die Gerätefinals, für die sich die besten Turnerinnen und Turner der Kategorie 7 qualifizieren. Dabei waren Simon Müller an drei sowie Jonas



Rangverkündigung in Aarau

BILD: ZVG

Schmidli an einem Gerät. Die beiden Wettinger waren in Topform: Simon Müller holte sich am Boden mit der Bestnote und Jonas Schmidli mit beinahe perfekten Sprüngen mit 9,975 am Sprung den Titel.

Eine Woche später stand für die Aargauer Turnerinnen und Turner ein Heimspiel auf dem Programm. Im Schachen in Aarau traten die besten Turnerinnen aus den Kantonen als Teams gegeneinander an. Weiter fanden die Wettkämpfe im Sie & Er oder im Sie & Sie statt. Dabei wird am Boden eine Choreografie mit Musik gezeigt, an den Schaukelringen wird synchron geturnt, und je ein Gerät absolviert jede Turnerin und jeder Turner allein. Für Wettingen waren Corina Erdin und Noémie Bank, André Keller mit Tochter Andrina sowie Simon Müller und Svenja Konrad am Start. Sie zeigten starke Übungen und ergatterten sich alle eine Auszei-

chung, Simon Müller und Svenja Konrad sogar die Bronzemedaille. Im Teamwettkampf brillierten die Aargauerinnen in der Kategorie 5. Im Team 1 turnte Nina Plaz aus Wettingen mit und durfte die Bronzemedaille entgegennehmen. Für eine Auszeichnung reichte es für das Team 2, dabei vom TV Wettingen waren Moana Hofer und Enya Biland. In der Kategorie 6 holte sich das Team Aargau mit Camille Marmillod den 5. Rang, und in der Kategorie 7 platzierte sich der Aargau mit Nina Rinderknecht auf dem 4. Rang. Hoch hinaus ging es erneut für die Aargauer Damen. Mit Natalie Schneider, Sara Baumann und Marianne Moser waren drei von fünf Damen vom TV Wettingen in der Mannschaft vertreten. Sie zeigten von Beginn an einen starken Wettkampf, konnten den Titel aus dem Vorjahr verteidigen und durften zuoberst auf das Treppchen steigen. ZVG

MÄNNERTURNVEREIN BADEN

■ Metzgete des Männerturnvereins

Ein moderner Verein wie der Männerturnverein Baden schreibt sich gern die Fitness auf die Fahne. Wenn dann aber das Laub gefallen ist, besinnt man sich auf die Geselligkeit und folgt dem Schlachtruf «Heute Metzgete!» auf das Land. Dort lässt man die Turnhallen hinter sich, und die Partnerinnen der Turnenden dürfen ebenfalls dabei sein. Ein runder Geburtstag, der kürzlich gefeiert wurde, erfuhr in dieser Gesellschaft nochmals einen Höhepunkt, und der Jubilar durfte zum Auftakt der Tafelfreuden mit Weisswein anstossen. In der Küche herrschte emsige Geschäftigkeit. Das Licht der Kerzen in den Plattenwärmern auf dem Tisch spiegelte sich in den Augen der erwartungsfrohen Gesellschaft, dann wurde es von den aufgetragenen Platten verdeckt. Die Gespräche verstummten, man schöpfte, schnitt und genoss. Schliesslich gönnt man sich nicht jeden Tag eine Metzgete, und der letzte Herbst liegt schon eine Weile zurück. Als die Platten leer und die Teller abgetragen waren, nahmen die Gespräche wieder Fahrt auf. Das Weltbild zeigte sich sanfter, das Tagesgeschehen lieblicher, und die Zukunft erschien in weichen Konturen. Jetzt fehlte nur noch der Blick in die Dessertkarte. Draussen hatte sich der Nebel nicht gelichtet, und ein wunderbar besänftigter Männerturnverein kehrte mit dem Postauto in die Stadt zurück. Der Schlachtruf ist verstummt ... ERNST GRIMM

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr.

BIRMENSTORF

Mitteilungen
aus der Gemeinde

Zählerstände werden abgelesen

Vom 1. bis 23. Dezember sind die Zählerableserinnen und -ableser im TBB-Netzgebiet unterwegs, um die Strom- und Wasserzähler abzulesen. Die Technischen Betriebe Birmenstorf (TBB) bitten die Kundinnen und Kunden, den Ableserinnen und Ablesern den Zugang zu den Zählern und Wasseruhren zu gewähren. Sollten die Stromzähler und Wasseruhren nicht zugänglich sein, wird ein Meldeformular im Briefkasten deponiert. Das ermöglicht Ihnen, einen Ablesetermin zu vereinbaren. All jene, die ihren Zählerstand selbst ablesen möchten, können das Meldeformular bis zum 5. Januar der Gemeinde retournieren. Gern nehmen die TBB die Zählerstände auch per E-Mail (technischebetriebe@birmenstorf.ch) entgegen. Falls Sie Fragen zur Ablesung des Stromzählers beziehungsweise der Wasseruhr haben, wenden Sie sich telefonisch an die TBB (056 201 40 65).

Öffentliche Ladestationen beim
Parkplatz Brunnmatte

Beim Parkplatz Brunnmatte, neben dem Schulhaus Neumatt, werden ab diesem Wochenende drei Ladestationen mit je zwei Ladepunkten à 22 kW AC betriebsbereit sein. Das Bezahlen erfolgt via E-Car-up-App, die mittels QR-Code vor Ort installiert werden kann: web.ecarup.com/elektroauto-lade-app/. Die Bezahlung erfolgt per Kreditkarte, Apple-Pay oder E-Car-up-Nutzerkonto. Die E-Car-up-Lade-App macht das Laden von Elektroautos ganz einfach. Suchen, Finden, Freischalten und Bezahlen – einfach per Smartphone. Die E-Car-up-Lade-App gibt Ihnen einen Überblick über verfügbare E-Ladestationen, Preise sowie Ihre aktiven und vergangenen Ladungen und Zahlungen. Den Support für die Ladestationen stellen die Technischen Betriebe Birmenstorf

gemeinsam mit der AEW Energie AG sicher.

Carsharingangebot wird folgen

Im Verlaufe des Monats Dezember stellt die Gemeinde Birmenstorf der Bevölkerung auf dem Parkplatz Brunnmatte ein Carsharing zur Verfügung. Das Fahrzeug des Typs Cupra Born verfügt über eine durchschnittliche Reichweite von 320 Kilometern. Die Benützung des Carsharing-Autos kostet 9 Franken pro Stunde oder 75 Franken pro Tag. Im Preis inbegriffen sind die gefahrenen Kilometer und der erneuerbar produzierte Strom für die Ladung. Das Carsharing erfolgt mit dem Dienstleister Swiss E-Car, die Buchung über die Swiss-E-Car-App. Die Einwohnerinnen und Einwohner werden informiert, sobald das Angebot zur Verfügung steht.

Eidgenössische Abstimmung

Am Sonntag, 30. November, wird über zwei eidgenössische Volksinitiativen abgestimmt. Für die Stimmabgabe per Post ist es zu spät, diese hätte bis Dienstag, 25. November, der Post übergeben werden müssen. Die briefliche Stimmabgabe kann noch bis Sonntag, 30. November, um 9.30 Uhr (Ende Urnenöffnungszeit) durch Einwurf in den Gemeindebriefkasten erfolgen. Wer brieflich stimmen will:

- setzt seine Unterschrift auf den Stimmrechtsausweis;
- muss die Stimm- oder Wahlzettel in das Stimmzettelcouvert legen und dieses zukleben;
- legt das Stimmzettelcouvert sowie den Stimmrechtsausweis in das Antwortcouvert;
- klebt das Antwortcouvert zu und stellt es rechtzeitig der Gemeindekanzlei zu.

Alternativ zur brieflichen Stimmabgabe steht am Abstimmungssonntag von 9 bis 9.30 Uhr die Wahlurne im Gemeindehaus bereit.

Papier- und Kartonsammlung

Die nächste Papier- und Kartonsammlung steht für Samstag, 6. Dezember, im Kalender und wird von der Jubla durchgeführt. Sie erleichtern deren Arbeit wesentlich, wenn Sie beim Bereitstellen des Altpapiers folgende Punkte beachten:

- Altpapier am Abfuhrtag spätestens um 7 Uhr bereitstellen.
- Papier und Karton getrennt und gut gebündelt (nicht in Papiersäcken) und frei von anderen Abfällen bereitstellen.

Besten Dank.

Grüngutabfuhr stellt auf Winterfahrplan um

Ab Dezember stellt die Grüngutabfuhr auf Winterbetrieb beziehungsweise auf den 14-täglichen Modus um. Die Abfuhrdaten sind wie folgt:

- Dienstag, 2. Dezember
- Dienstag, 16. Dezember usw. (jeweils Dienstag jeder ungeraden Woche)

Beachten Sie bitte, dass der Sammelbehälter insbesondere bei Temperaturen um und unter dem Gefrierpunkt nicht die ganze Zeit über im Freien steht. Der Inhalt gefriert sonst, und der Behälter lässt sich kaum mehr entleeren. Mechanisch kann nicht «eingegriffen» werden, da die Gefahr besteht, dass bei tiefen Temperaturen die meist aus Kunststoff gefertigten Behälter in die Brüche gehen. Der Tipp des Abfuhrunternehmers: Behälter zum Beispiel in der Garage lagern und erst am Abfuhrtag (Dienstag der ungeraden Wochen) um 7 Uhr am Strassenrand bereitstellen. Aufgrund des früher eintretenden Frühlings erfolgt die Umstellung auf den wöchentlichen Abfuhrmodus per März 2026.

Festliche Kirchenkonzerte

Der Brassband Musikverein Birmenstorf lädt gemeinsam mit der Stadtmusik Mellingen unter der Direktion von

Sebastian Smolyn zu festlichen Kirchenkonzerten ein, und zwar am

- Freitag, 5. Dezember, 20 Uhr, in der katholischen Kirche Mellingen
- Sonntag, 7. Dezember, 17 Uhr, in der katholischen Kirche Birmenstorf

Der Eintritt ist kostenlos, es wird eine Kollekte geben.

Adventskonzert der Minibrass
Birmenstorf

Die Minibrass Birmenstorf lädt zum traditionellen Adventskonzert am Mittwoch, 10. Dezember, um 19 Uhr in der reformierten Kirche Birmenstorf ein. Geniessen Sie vorweihnachtliche Klänge und lassen Sie sich in der reformierten Kirche Birmenstorf auf die kommenden Festtage einstimmen. Unter der kompetenten Leitung von Markus Steimen (Blechbläser) und Tobias Suter (Perkussion) präsentieren die beiden Ensembles ihr musikalisches Können und freuen sich auf ein zahlreiches Publikum. Das Konzert beginnt um 19 Uhr und dauert rund 45 Minuten. Der Eintritt ist frei, die Türen öffnen um 18.45 Uhr.

Amtliche Publikationen auf
www.birmenstorf.ch

Sämtliche amtlichen Publikationen/Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie beispielsweise Baugesuche, Submissionsausschreibungen, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen etc.) finden Sie auf www.birmenstorf.ch > Amtliche Publikationen.

KIRCHENZETTEL

Freitag, 28. November, bis
Donnerstag, 4. Dezember 2025

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● Reformierte Kirche Baden plus

www.ref-baden.ch

Freitag: 16.15 Gottesdienst mit Birgit Wintzer, Musik: Thomas Jäggi, Alters- und Pflegezentrum Gässliacker, Nussbaumen. 18.30 Taizé-Gebet: Singen – beten – Stille, mit Kristin Lamprecht, Musik: Thomas Jäggi, reformierte Kirche Nussbaumen. **Sonntag, 1. Advent:** 10.15 Gottesdienst mit Spagehettiplausch mit Kristin Lamprecht, Musik: Thomas Jäggi, reformierte Kirche Nussbaumen. 10.30 Ökum. Gottesdienst in Rütihof, mit Rudi Neuberth, Musik: Verena Friedrich, anschliessend Kaffee und Kuchen, Kerzenziehen und Lebkuchen verzieren, Kapelle Rütihof. **Dienstag:** 15.30 Gottesdienst mit Abendmahl, mit Martin Zingg, Musik: Susanna Kuhn, Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal. **Mittwoch:** 6.30 Frühfeier im Advent: Gottes Gegenwart entdecken, mit Kristin Lamprecht, Musik: Verena Friedrich, anschliessend Kaffee und Gipfeli, reformierte Kirche Nussbaumen. **Donnerstag:** 10.45 Reformierter Gottesdienst, mit Birgit Wintzer, Musik: Verena Friedrich, Alterszentrum Breitwies, Ehrendingen.

BIRMENSTORF/GEHENSTORF/TURGI

● Reformierte Kirchgemeinde

www.refkirche-bgt.ch

Freitag: 19.00 Taizé-Abendgebet in Birmenstorf, Röbi Peter, Musik: Flötenensemble Vogelsang, Fahrdienst siehe Gemeinde-seite. **Sonntag:** 9.45 Gottesdienst in Birmenstorf, Pfr. Martin Zingg, Musik: ref. Kirchenchor Birmenstorf und Alois Bürger, Orgel, anschliessend Kirchenkaffee/Apéro, Fahrdienst siehe Gemeindeseite.

ARBEITSMARKT



Gesucht für unseren Store
im Neumarkt 2 in Brugg

Teilzeitmitarbeiterin
ca. 20% bis 40%

Sie haben Freude an der Mode und am Umgang mit Menschen. **Verkaufen und beraten** ist Ihre **Leidenschaft**. Sie sind **flexibel** und aufgestellt, arbeiten gerne selbständig und haben bereits **Verkaufserfahrung** in der Modebranche. Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann melden Sie sich **direkt im Laden** oder online unter: **info@erpo-textil.ch**



Heute schon
für morgen
sorgen

Mit einem Vermächtnis an
die Natur – und an die Zukunft



Jetzt vorsorgen, Ihren Nächsten und der Natur zuliebe. Informieren Sie sich: pronatura.ch/de/legate-erbschaften
Wir sind persönlich für Sie da: Tel. 061 317 92 26



BADEN: Selbsthilfegruppe für den Umgang mit Hochsensibilität

Zwischen Empathie und Überforderung

Hochsensible Menschen erleben die Welt intensiver und sind oft empathischer, dafür aber schneller überfordert oder erschöpft.

ISABEL STEINER PETERHANS

Vor vielen Jahren schon musste sich die amerikanische Ärztin Elaine Aron (81) einer Operation unterziehen, was sie damals emotional sehr aufwühlte. Ihr wurde von den Ärzten deshalb eine psychologische Behandlung verordnet. Als bei ihr aber keine krankhaften Syndrome diagnostiziert werden konnten, wurde sie schlicht als «hochsensibel» beschrieben. Im Nachgang dazu prägte Elaine Aron die Begriffe «Hochsensibilität» und «hochsensibler Mensch». Mittlerweile ist sie die weltweit führende Forscherin auf diesem Gebiet.

Als Pionierin prägte sie den Begriff «Highly Sensitive Person» (HSP) und brachte ihn erstmals in den 1990er-Jahren in die wissenschaftliche Diskussion ein. Sie veröffentlichte das Buch «The Highly Sensitive Person» – zu Deutsch: «Die hochsensible Per-

son». Neben dem heute umgangssprachlich geläufigen Begriff «Hochsensibilität» wird das Phänomen als Hochsensitivität, Hochempfindlichkeit, Hypersensitivität oder Hypersensibilität beschrieben. Gemäss Elaine Aron handelt es sich bei der Hochsensibilität nicht um eine Krankheit, sondern um eine genetisch bedingte Eigenschaft. Allerdings schliesst sie nicht aus, dass ein geringer Teil der hochsensiblen Menschen die Hochsensibilität im Laufe ihres Lebens durch Traumata oder Dauerstress erworben haben könnte.

Immer auf Draht

In ihrer Forschungsarbeit kommt die Psychologin zu dem Schluss, dass etwa 15 bis 20 Prozent der Menschen hochsensibel sind. In ihrer Arbeit zeigt sie auf, dass hochsensible Menschen eine stärker entwickelte Wahrnehmung und eine intensivere Reaktion auf äussere Reize haben. Sie sind zudem häufig reflektierter als Menschen mit «gewöhnlicher» Sensibilität, was sowohl Vor- als auch Nachteile mit sich bringen kann. Elaine Aron ist der Überzeugung, dass bei hochsensiblen Menschen sämtliche äusseren und inneren Reize, Einflüsse und Informationen gründlicher und uneingeschränkter vom Nervensystem weitergeleitet und verarbeitet werden als bei «normal sensiblen» Menschen.

Personen mit hoher Sensibilität nehmen dabei einerseits optische oder akustische Reize stärker wahr, andererseits aber auch Reize wie non-verbale Signale in sozialen Interaktionen. Sie reagieren empfindlicher auf äussere Eindrücke. Weiter prägen sich ihnen in der Regel Details ein, die anderen nicht bewusst sind. Kehrseite der Medaille ist eine Tendenz zur Überstimulation. Besonders in lauten, hektischen Umgebungen oder in



Empfindsamkeit als Stärke: Wie hochsensible Menschen die Welt erleben

BILD: ADOBESTOCK.COM – DIMABERLIN

stressigen Situationen können die Eindrücke schnell zur Überforderung führen.

Rückhalt in der Gemeinschaft

Roswita Wehner führt seit mehr als zehn Jahren eine Yoga-Therapie-Praxis in Baden und hat schon vor längerer Zeit erkannt, dass sie von vielen Mitmenschen umgeben ist, die hochsensibel sind, und selbst zu dieser Gruppe gehört. Deshalb hat sie eine Selbsthilfegruppe für Personen mit Hochsensibilität ins Leben gerufen. «Der Austausch in der Gruppe ist sehr bereichernd, und viele hochsensible Menschen empfinden es als hilfreich, wenn sie Gleichgesinnte treffen. So lernt man, sich selbst besser zu ver-

stehen und Strategien zu entwickeln, um mit den intensiveren Wahrnehmungen und Reaktionen besser und entspannter umzugehen», erläutert Roswita Wehner.

Ebenfalls vermutet die Nussbaumerin Suzana Senn-Benes, in Baden bekannt durch die Benefizaktion mit den grossen, bunten Plastikherzen, bei sich selbst eine hochsensible Persönlichkeitsstruktur. «Ehrlich gesagt, weiss ich nicht, ob ich hochsensibel bin. Ich kann die Menschen gut wahrnehmen. Ich spüre schnell, wie es jemandem geht, oder ich melde mich im passenden Moment bei einer Person, der es nicht gut geht. Ebenso nehme ich Schwingungen in einem Raum wahr, man kann das wohl als Energie

verstehen», überlegt sie. Suzana Senn-Benes freut sich über ihre sensible Persönlichkeitsstruktur, und sie fühle sich gut, wenn sie spüre, dass ihre Art beim Gegenüber gut ankomme. «Ich kenne es ja nicht anders. Ich lebe schon mein ganzes Leben lang so.» Sie störe sich auch nicht besonders an Geräuschen und sei ohnehin eher ein visueller Mensch. «Oft sehe ich Dinge, an denen die Leute sonst einfach vorbeigehen, beispielsweise Details in der Natur – die Herzform eines Blattes, ein Marienkäfer oder ein Gänseblümchen, das aus dem Asphalt wächst. Mich springen solche Motive einfach an. Dann schlägt mein Herz höher, und ich spüre ein unendliches Glücksgefühl.»

BADEN: Fünfte Session des Jugendparlaments

Im direkten Dialog mit der Politik

Am 14. November fand die fünfte Session des Jugendparlaments Baden statt. Rund 100 Jugendliche diskutierten aktuelle Themen.

Wie bereits bei früheren Treffen brachten die Jugendlichen an der fünften Jugendsession für sie wichtige Anliegen ein und setzten Impulse für die Weiterentwicklung der Stadt. An der Session standen mehrere Thematische zur Verfügung, an denen man sich vertieft austauschen konnte. Jugendliche setzten sich unter anderem mit Fragen zu Freizeitangeboten in Baden, Chancengleichheit oder zu künstlicher Intelligenz auseinander.

Ein Tisch wurde von der Fachstelle Stadtentwicklung begleitet und widmete sich der künftigen Nutzung des Trafoplatzes. Die Laufgruppe Run Baden, eine Initiative mit starkem Bezug zur Jugendkultur, brachte zusätzliche Perspektiven aus der Praxis ein.

Engagement, das gehört wird

«Es ist eindrücklich zu sehen, mit wie viel Weitsicht und Kreativität sich junge Menschen mit Themen der Stadt auseinandersetzen», sagt Ken Rüegg, Leiter des Kompetenzbereichs Kinder und Jugend. «Solche Räume für Austausch und Beteiligung sind essenziell für ein lebendiges Baden.»

Aufgelockert wurde der Abend mit einem Auftritt der Improvisations-



Stadträtin Ruth Müri (oben rechts) im Gespräch mit Teilnehmenden der Jugendsession

BILD: STADT BADEN

gruppe Improlektuellen des Jugendtheaters Turgi. Beim anschliessenden Apéro wurde der Dialog in informellem Rahmen, auch mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik, weitergeführt.

Das Jugendparlament wird die im Verlauf der Session gesammelten Anliegen auswerten, strukturieren und zu konkreten Vorschlägen zusammenfassen. Diese werden in den kommenden Monaten dem Stadtrat zur Prüfung übergeben. RS

WETTINGEN: Vernissage des Kiwanis-Kunstkalenders

Sinnstiftendes Kunstprojekt

Im Restaurant Sternen wurde Mitte November der Kunstkalender 2026 mit Werken von Menschen mit Beeinträchtigung vorgestellt.

Stets zur Weihnachtszeit präsentiert der Kiwanis Club Wettingen einen Kunstkalender, dessen Werke von Menschen mit einer Beeinträchtigung stammen. Anlässlich der Vernissage des Kunstkalenders 2026 sass Ruedi Maurer stolz neben seinem Bild, das prominent auf einer Staffelei ausgestellt war. «Frühlingserwachen» heisst das Werk, wie er freudig erzählte. Das Original, das für den Kunstkalender ausgewählt wurde, misst 60 × 80 Zentimeter. Erstanden hat es Iwan Suter von der Raiffeisenbank Lägern-Baregg. «Wir haben bis jetzt jedes Jahr ein Bild erworben, und es ist uns eine Freude, diese in unseren Bankräumlichkeiten aufzuhängen», sagte er strahlend. Glücklicherweise empfing Ruedi Maurer von Iwan Suter ein Exemplar des Kunstkalenders und eine Rose. Fotos wurden gemacht, man schüttelte sich die Hände, und die Gäste applaudierten. Diese Szene wiederholte sich bei allen Künstlerinnen und Künstlern, die zum Kalender 2026 beigetragen haben.

Erfolge aus dem Alltag

Neben Ruedi Maurer waren neun weitere Künstlerinnen und Künstler im Restaurant Sternen in Wettingen anwesend. Sie alle haben mindestens ein Bild zum Kunstkalender 2026 beigesteuert. Bis auf wenige Ausnahmen wohnen und arbeiten alle Künstlerin-



Gemeindeammann Roland Kuster begrüsst die Gäste zur Kalendertaufe

BILD: ZVG

nen und Künstler bei der Stiftung Arwo in Wettingen. Den Menschen mit Beeinträchtigung stehen dort eine Stunde pädagogisches beziehungsweise Ausdrucks malen pro Woche zur Verfügung. Speziell auf das Malen eines Bildes für den Kalender haben sie sich nicht vorbereitet. Stolz sind sie aber, dass es ausgerechnet ihr Werk in den Kalender geschafft hat.

Alice Tassinari und Caroline Äbischer begleiten die Künstlerinnen und Künstler in ihrem Prozess und unterstützen, wo es nötig und angebracht ist. «Malen ist bereichernd und lässt viel Raum für Interpretation und Kreativität zu. Malen ist zudem eine Sprache», so die Therapeutinnen. «Es ist wunderbar zu sehen, wie das Malen viele Prozesse auslöst.»

Der Kiwanis Club Wettingen verkauft im Vorfeld der Vernissage die im Kalender abgebildeten Originalwerke an Firmen oder Private in der Umge-

bung. Die Bilder werden anschliessend gerahmt und finden so einen Platz in Privat- oder in Geschäftsräumlichkeiten, wo sie Freude und Begeisterung auslösen. Anlässlich der Kalendertaufe begegnen sich die Kunstschaaffenden, die das Werk gestaltet haben, sowie der neue Besitzer oder die neue Besitzerin des Originalbildes erstmals – in der Regel ein sehr freudiges Zusammentreffen.

Der Kiwanis Club Wettingen setzt sich für das Wohl von Kindern und der Gemeinschaft ein. Zu diesem Zweck vertreibt er auch den Kunstkalender. Als «Götti» der Kalendertaufe richtete Wettingens Gemeindeammann Roland Kuster das Wort an die Gäste. Nach dem offiziellen Teil offerierte das Restaurant Sternen einen reichhaltigen Apéro. Der Reinerlös dieser Aktion geht zugunsten der Hilfsorganisation Insieme Region Baden-Wettingen und wird für das Malatelier eingesetzt. RS

BADEN: Wecken der Weihnachtsbeleuchtung

Kinder lassen die Stadt erstrahlen

Mit der traditionellen Liech-
tergerschicht, Spanischbrödl
und Glühwein begann in
Baden letzte Woche die
Adventszeit.

Am Mittwochabend, 19. November,
verwandelte eine grosse Kinderschar
die Badener Innenstadt in ein funkeln-
des Lichtermeer und brachte die
Weihnachtsbeleuchtung zum Strah-
len. Das traditionelle Liechterwecke
lockte zahlreiche Familien sowie
Besucherinnen und Besucher in die
Altstadt.

Nach einem kurzen Umzug und der
stimmungsvollen Liechtergerschicht,
vorgetragen von der Märchenerzähle-
rin Maria Magdalena Kaufmann, kam
der grosse Moment: Mit freudigem
Klingeln der über 1500 vorab verteil-
ten Glöckchen weckte die Kinder-
schar die Badener Weihnachtsbe-
leuchtung.

Nach der Zeremonie erhielten die
kleinen Teilnehmerinnen und Teilneh-
mer ein Spanischbrödl, überreicht
von der Spanischbrödlizunft und
gesponsert von den Badener Bäcke-
reien Moser's Backparadies, Bäckerei
Arnet, Bäckerei-Konditorei Linde und
Bäckerei Himmel, die von der Stadt
Baden mit der Herstellung des ge-
schichtsträchtigen Gebäcks betraut
sind. Für die Erwachsenen gab es
Glühwein und Orangenpunsch, offe-
riert vom Gewerbeverband Citycom
Baden.

Das Badener Liechterwecke lockt
seit Jahren zuverlässig Tausende von



Tausende verfolgten das Liechterwecke auf dem Schlossbergplatz BILD: STADT BADEN

Besucherinnen und Besuchern auf
den Schlossbergplatz und markiert
für viele Gäste den feierlichen Beginn
der Adventszeit.

Winterzauber unter dem Lichtkunstwerk

Die Weihnachtsbeleuchtung des Licht-
künstlers Willi Walter verwandelt mit
über 10 000 bunten LED-Lichtern jede
Gasse der Altstadt in ein festliches
Lichtspiel. Wer mehr über das Licht-
kunstwerk erfahren möchte, hat im

Dezember bis Weihnachten bei der
weihnachtlichen Stadtführung «Das
Weihnachtslicht» Gelegenheit dazu.
Weitere Informationen sind unter
deinbaden.ch/weihnachtslicht zu fin-
den.

Wem das noch nicht genügt, um
sich auf die Festtage einzustimmen,
findet im Badener Wunderdorf auf
dem Theaterplatz und beim Winter-
zauber uf em Bahnhofplatz sowie an
diversen Weihnachtsmärkten in der
Region Gleichgesinnte. RS

BADEN: Jubiläum für Weihnachts-Pop-up

«Paul mags» lädt zum Stöbern ein

Von Freitag bis Sonntag findet
in der Stanzerei und auf dem
Merker-Areal der Weihnachts-
markt «Paul mags» mit beson-
derem Fokus auf Design statt.

Vom 28. bis 30. November verwandelt
sich das Merker-Areal in Baden er-
neut in ein Ausflugsziel für Designbe-
geisterte und Kreative. «Paul mags»,
der dreitägige Weihnachtsmarkt der
Villa Paul, feiert sein 5-Jahr-Jubiläum
mit über 30 ausgewählten Labels,
Workshops und weihnachtlicher At-
mosphäre.

Als die Plattform für kreatives
Schaffen, «Tatsachen», im Merker-
Areal verschwand, blieb eine Lücke,
in die «Paul mags» sprang. Was als
kleiner Adventsmarkt begann, wurde
in den letzten fünf Jahren zu einem
Fixpunkt in der Vorweihnachtszeit.
Jahr für Jahr zieht er mehr Besuche-
rinnen und Besucher an.

Hinter der Veranstaltung stehen
Doris Rickenbacher und Mimi Frey,
die Gründerinnen der Villa Paul, sowie
das gesamte Team der Villa Paul. «Wir
wollten einen Ort schaffen, an dem
Menschen zusammenkommen, um
Dinge zu entdecken, die mit Herz und
Hingabe gemacht sind», sagt Doris Ri-
ckenbacher. «Dass «Paul mags» nun
schon fünf Jahre besteht, zeigt, wie
sehr solche Werte geschätzt werden.»

In der Stanzerei im Merker-Areal
zeigen über 30 Labels Keramik,



Villa-Paul-Gründerinnen Doris Ricken-
bacher und Mimi Frey BILD: ZVG

Accessoires, Floristik, Textilien, Mö-
bel, Papeterie, Schmuck und bieten
kulinarische Köstlichkeiten an. Viele
Ausstellerinnen und Aussteller sind
seit der ersten Ausgabe dabei und tra-
gen wesentlich zur unverwechselba-
ren Handschrift des Marktes bei.
«Uns geht es darum, Qualität sichtbar
zu machen – und die Menschen hinter
den Produkten», sagt Mimi Frey. Wer
möchte, kann selbst Hand anlegen: In
den Workshops entstehen unter Anlei-
tung von Gestalterinnen und Gestal-
tern kleine Unikate. Weitere Informa-
tionen zum Pop-up-Weihnachtsmarkt
sind unter villapaul.ch zu finden.

Freitag, 28. November, 14 bis 20 Uhr
Samstag, 29. November 9 bis 18 Uhr
Sonntag, 30. November, 10 bis 16 Uhr
Merker-Areal, Baden

Inserat

Aktion

Montag, 24.11. bis
Samstag, 29.11.25

Hero Rösti
div. Sorten, z.B.
Original, 3 x 500 g

-25%
8.85
statt 11.85

Wernli Biscuits
div. Sorten, z.B.
Chocoly Original, 2 x 250 g

-21%
7.20
statt 9.20

Jacobs Kaffee kapseln
div. Sorten, z.B.
Lungo classico, 40 Kapseln

-20%
13.50
statt 16.95

Zweifel Chips
div. Sorten, z.B.
Paprika, 175 g

-20%
3.70
statt 4.65

Hero Fleischkonserven
div. Sorten, z.B.
Delikatess-Fleischkäse, 3 x 115 g

-20%
6.70
statt 8.40

Feldschlösschen Original
10 x 33 cl

-20%
11.95
statt 14.95

Stella d'Argento
Primitivo di
Manduria DOC,
Italien, 75 cl,
2021
(Jahrgangsänderung
vorbehalten)

-20%
14.95
statt 18.90

Sheba
div. Sorten, z.B.
Fresh & Fine Geflügel,
15 x 50 g

-38%
7.90
statt 12.90

Energizer Batterien
div. Sorten, z.B.
Max AA, Packung 8 Stück +
4 gratis

-40%
16.90
statt 28.50

WC Ente
div. Sorten, z.B.
Aktiv Gel Citrus, 3 x 750 ml

-23%
10.95
statt 14.40

Frische-Aktion Ab Mittwoch

Agri Natura Schweinskoteletts
per 100 g

-30%
2.15
statt 3.10

Chnuspernüssli
Ägypten, Beutel, 300 g

-22%
3.50
statt 4.50

Clementinen
Spanien, per kg

-31%
2.20
statt 3.20

Bio Butter
200 g

-25%
3.70
statt 4.95

Tilsiter mild
200 g

-25%
2.95
statt 3.95

McCain 1-2-3 Frites
750 g

-22%
5.95
statt 7.70

Ritz Linzertorte
450 g

-20%
5.50
statt 6.90

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Cailler Schokolade
div. Sorten, z.B.
Branches Milch,
2 x 5 x 23 g

7.95
statt 10.60

Volg Cookies Classic Choco
200 g

4.20
statt 4.95

Knorr Aromat
div. Sorten, z.B.
Aromat Trio, 270 g

5.25
statt 6.20

Volg Nüsse
div. Sorten, z.B.
Mandeln gemahlen,
200 g

3.10
statt 3.70

Zwicky Rollgerste
500 g

2.35
statt 2.80

Pepita Grapefruit
6 x 1,5 l

8.40
statt 12.60

Freixenet Premium Sparkling Wine
Carta Medium Dry, 75 cl

9.20
statt 11.50

Glade Duftkerze Anti-Tabac
2 Stück

9.95
statt 12.50

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

frisch und fründlich

126998X ACM

BADEN: Kerzenziehen auf dem Bahnhofplatz bis am 6. Dezember

«Freude und Möglichkeiten schenken»

Seit 50 Jahren gibt es das Kerzenziehen in Baden. Über 60 freiwillige Helfende stehen jedes Jahr im vorweihnachtlichen Einsatz.

VERA RÜTTIMANN

Ein angenehmer süsslicher Duft strömt aus der Jurte am unteren Bahnhofplatz in Baden. In der Jurte beugen sich Erwachsene und Kinder über Töpfe mit geschmolzenem Wachs und ziehen Kerzen. Für sich oder als Geschenk für andere. Daneben verkaufen Anita Brunner und Corinne Wiedemeier an ihrem Stand bereits fertige und schön geformte Kerzen.

Bewegtes halbes Jahrhundert

Der Verein Kerzenziehen Baden wurde vor 50 Jahren gegründet. Eltern von Kindern mit einer Beeinträchtigung schlossen sich zusammen und erwirtschafteten mit dem Kerzenziehen 700 000 Franken. Damit legten sie den Grundstein für den Bau des heutigen Wohnhauses der Stiftung Zeka in Dättwil.

Mit den Jahren wurde der alte Stahlrahmenpavillon durch die Jurte ersetzt, die heute das Kerzenziehen beherbergt. Die ursprüngliche Fläche wurde halbiert, und auf das Bistro wurde verzichtet, um den Fokus auf das Kerzenziehen zu legen.

Daniela Vögele, im Verein für die Finanzen zuständig, sieht beim Kerzenziehen immer wieder neue Gesichter. Ausserdem wird diese Tradition in den Familien weitergegeben, wie Corinne Wiedemeier feststellt: «Es kommen Grosseltern, die mit ihren Kindern und Enkeln Kerzen ziehen.»



Der Vereinsvorstand des Kerzenziehens Baden (von links): Daniela Vögele, Corinne Wiedemeier und Anita Brunner

Laut Anita Brunner kommen über 100 Kinder pro Tag zum Kerzenziehen. Jayden ist eines von ihnen an diesem Samstagnachmittag in Baden. Die Zehnjährige mit ihrer rosafarbenen Mütze steht mit ihrer Kerze in der Hand strahlend auf dem Bahnhofplatz.

Corinne Wiedemeier weiss: «Es braucht Geduld, bis eine Kerze entsteht. Das beruhigt.» Auch für Philipp Ryffel, freiwilliger Helfer aus Wettingen, ist das Kerzenziehen wie eine Meditation: «Ich arbeite in einem fordernden Job in der Finanzbranche. Hier weiss man am Abend, was man gemacht hat, aber es ist ein anderer Stress. Nur schon den Geruch finde ich super. Und die Leute haben gute Laune.»

Spenden machen Freude

Was viele, die in Baden am Kerzenziehen teilnehmen, eint, ist das Ziel, benachteiligten Menschen mit Spenden zu helfen. So mit 250 000 Franken für die Sanierung des Wohnhauses Arwo in Wettingen. Kleine Spenden machen ebenfalls Freude. 2025 waren es beispielsweise 4500 Franken für das Sponsoring des Sternschnuppencups der Zeka-Rollers (ein internationales Rollstuhlhockey-Juniorenturnier in Windisch) oder 4000 Franken an das Sommerlager der Stiftung Insieme für Kinder mit Beeinträchtigung.

Vorstandsmitglied Anita Brunner möchte später in den Hintergrund treten. «Wenn ich merke, dass jemand Freude am Kerzenziehen hat, spreche



Das Kerzenziehen in Baden – genau wie andernorts – erfreut sich in der Vorweihnachtszeit besonders bei den Kindern grosser Beliebtheit

BILDER: VR

ich ihn oder sie an und frage, ob er oder sie sich als freiwilliger Helfer engagieren möchte», sagt sie.

Der Verein habe dieses Jahr aktiv an der Basis im Zeka Dättwil und an der Heilpädagogischen Schule Wettingen geworben, um Eltern von Kindern mit Beeinträchtigung zu gewinnen. «Dass vieles heute generell kurzfristig und unverbindlich ist, stellt uns in der Planung vor grosse Herausforderungen», betont sie. Es benötige eine gesunde Portion Optimismus, Engagement und Zuversicht, trotzdem loszulegen.

Das schönste Kerzenziehen

Vor 25 Jahren wäre das Kerzenziehen um ein Haar verschwunden. Die jetzige Generation ist nun seit mehr als

20 Jahren aktiv. Als Roman Zwicker vor knapp vier Jahren die Funktion als Präsident übernahm, tat er das mit einem klaren Ziel: «Ich möchte das Kerzenziehen attraktiv und fit machen, damit eine neue Generation übernehmen und das Kerzenziehen in eine erfolgreiche Zukunft führen kann.»

Sein grösster Wunsch ist es, dass die Tradition lebendig bleibt und das Kerzenziehen auch in 20 Jahren noch besteht, damit «Menschen mit Beeinträchtigung unterstützt, Dinge bewegt, Freude und Möglichkeiten geschenkt werden, die ohne diese zusätzliche Unterstützung nicht möglich wären». Nicht nur für Roman Zwicker gehört das Badener Kerzenziehen zu den schönsten in der Schweiz.

BADEN

Generationenwechsel

Peter Wanner, Verleger und Verwaltungsratspräsident der AZ Medien, hat das Familienunternehmen an seine Kinder Michael, Florian und Anna Wanner übertragen. Trotz des Verkaufs bleibt er weiterhin Präsident des Verwaltungsrats, wie CH Media letzte Woche schrieb. Die Stimmenmehrheit geht an Michael Wanner, der bereits Geschäftsführer von CH Media ist. Sein Vater begründet diesen Entscheid in einem Interview mit den Zeitungen von CH Media damit, dass Michael als ältester Sohn innerhalb der Familie stets eine führende Rolle übernommen habe und deshalb allgemein akzeptiert sei. Bei möglichen Meinungsverschiedenheiten innerhalb der neuen Eigentümerstruktur sei es zudem entscheidend, dass eine Person die Mehrheit der Stimmen halte. Die Gespräche über die Veräusserung des Medienhauses hatte Peter Wanner bereits vor zwei Jahren initiiert. Zum Verkaufspreis vereinbarten die Beteiligten Stillschweigen. Michael Wanner führt das Medienunternehmen CH Media seit April 2023. Sein Bruder Florian ist seit 2024 Mitglied der Unternehmensleitung und verantwortlich für den Bereich der elektronischen Medien. Anna Wanner, Co-Leiterin der Inlandredaktion von CH Media, gehört wie ihre Brüder dem Verwaltungsrat der AZ Medien an. Ihre Schwester Caroline Wanner verzichtete aufgrund ihrer Tätigkeit als Ärztin auf eine Beteiligung. Die AZ Medien AG hält 65 Prozent an der CH Media Holding AG, während 35 Prozent im Besitz der NZZ sind. Zum Medienhaus CH Media gehören zahlreiche Tageszeitungen sowie deren Onlineportale und verschiedene Radio- und Fernsehsender.

RS



Im Turm der Klosterkirche Wettingen wurden Schadstoffe gefunden

BILD: ZVG

WETTINGEN

Sanierung des Kirchturms

Die Klosterkirche in Wettingen wird zurzeit umfassend restauriert. Im Rahmen von Sondierungsarbeiten zur Vorbereitung der Restaurierung des Glockenturms wurden unter der Aussenverkleidung Gebäudeschadstoffe entdeckt, wie die Gemeinde Wettingen mitteilt. Diese werden gegenwärtig von einer spezialisierten Firma sachgerecht entfernt und entsorgt. Eine routinemässig durchgeführte Raumluftmessung im Dachgeschoss der Kirche und in angrenzenden Innenräumen habe keine Schadstoffbelastung der Raumluft ergeben. Vor Beginn der eigentlichen Restaurierung werden die Schadstoffe nun unter strengen Schutzvorkehrungen fachmännisch entfernt. Dafür wird der Turm beziehungsweise das bestehende Baugerüst in drei Etappen zusätzlich eingehaust, um die sichere und kontrollierte Ausführung der Sanierungsmassnahmen zu gewährleisten. Die Arbeiten werden messtechnisch überwacht. Die Schadstoffsanierung wird voraussichtlich bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

RS

FISLISBACH: Themenweg soll Generationen verbinden

Chugälirondgang durch Fislisbach

Mitten in Fislisbach will der Verein Chugälirond Fislisbach bis im Juni seine Idee eines Themenwegs mit Kugelbahnen umsetzen.

SIMON MEYER

Der Verein Chugälirond Fislisbach wurde im Dezember 2024 gegründet. Seither verfolgt er das Ziel, in Fislisbach einen Themenweg mit derzeit zehn geplanten Kugelbahnstationen, verteilt in und um das Dorf, zu realisieren. Inzwischen sind die Planungen für das Vorhaben weit fortgeschritten. Der Themenweg soll nächstes Jahr am 4. Juni im Rahmen des Dorffests Fislisbach und der Generationen-Plausch-Spiele offiziell eröffnet und feierlich der Bevölkerung übergeben werden.

Das Projekt soll den öffentlichen Raum durch ein generationenübergreifendes Angebot aufwerten. Konkret hofft der Verein darauf, mit dem Themenweg in Fislisbach einen Raum zu schaffen, in dem Menschen jeden Alters spielerisch miteinander in Kontakt kommen können, und durch den Fussmarsch zwischen den Installationen gleichzeitig etwas für ihre Gesundheit tun. Denn bei jeder Station soll eine fantasievollen Kugelbahn die Besucherinnen und Besucher zum Entdecken einladen.

In Fislisbach sollen dafür zehn Chugälirond-Bahnen aufgestellt werden. Diese sollen künftig nacheinander auf einem Rundgang durch Fislisbach oder individuell erkundet werden können. Start und Ende des Rundwegs ist beim Gemeindehaus vorgesehen, wo bereits die erste Kugelbahn stehen soll. Von dort führt der Weg zu zwei



Der Vorstand des Vereins Chugälirond Fislisbach (von links): Tanja Grimm, Daniela Hauser, Tiziana Hümbeli, Patrizia Schott und Christoph Fischer

BILD: ZVG

Bahnen bei der Schule Leematten und weiter einmal rund um das Dorf. Die nächsten Kugelbahnen sollen beim Feuerwehrmagazin an der Bernardastrasse und gleich dahinter beim Rastplatz Affenbaum realisiert werden. Weiter geht es zum Alterszentrum am Buechberg und von dort über zwei Stationen im Wald in den Süden der Gemeinde. Weitere zwei Stationen des Rundwegs sollen beim Guggerhof und beim Mattenhof erstellt werden.

Kugelbahn am Drachenplausch

Kürzlich erst war der Verein am traditionellen Drachenplausch in Fislisbach mit einem eigenen Stand vertreten. Dort stellte sich der Verein vor und präsentierte seine Vision von einem Themenweg den Besucherinnen und Besuchern. Die eigens für diesen Anlass aufgebaute Kugelbahn und die am Stand erhältlichen Informationen führten zu zahlreichen Gesprächen über das zentrale Anliegen des Vereins, den

Themenweg, der Natur, Bewegung und Gemeinschaft verbinden soll.

Um dieses Ziel zu verwirklichen, ist Chugälirond Fislisbach auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Der Verein hofft auf Zuwendungen aus der Bevölkerung, damit der Themenweg nicht nur eine Idee bleibt, sondern bald viele Besuchende zum Entdecken und Spielen einlädt. Gleichzeitig ist der Verein offen für neue Mitglieder, die Lust haben, Teil der engagierten Gemeinschaft zu werden. Weiter bietet der Verein interessierten Sponsoren bei einem Beitrag ab 3000 Franken die Möglichkeit, eine eigene Kugelbahnstation zu finanzieren oder gar selbst zu schaffen. Die entsprechenden Stationen sollen deren Namen tragen und mit einer Sponsorenplakette versehen werden.

Weitere Informationen über das Projekt sowie Kontaktmöglichkeiten sind auf der Website des Vereins unter chugaelirond-fislisbach.ch zu finden.

ARENA BLACK WEEK

**BIS ZU
60%
REDUZIERT**

Vom 24.-29.11.25





**Preis in CHF
nach MwSt-
Verrechnung**

349.^{-CHF}

~~659.^{-CHF}~~

**Boxspringbett
Federkern-
Polsterung 10720137,
Gestell umpolstert mit
Stoff, Liegefläche ca.
120x200 cm, inklusive
Bettkasten und Topper.**



249.^{-CHF}

~~419.^{-CHF}~~

**2-Sitzer
1401001101,
B/H/T ca.
191x83x94 cm**



19.^{-CHF}

~~39.^{-CHF}~~

**Esszimmerstuhl 11320889,
Bezug Beige, Gestell schwarz.**



MÖBEL ARENA

**MEHR ANGEBOTE
ONLINE UND
IM HAUS!**

D-79761 Waldshut-Tiengen*

Alfred-Nobel-Straße 23

Tel.: +49 (0)7751/80295-0

D-79618 Rheinfelden**

Ochsenmattstraße 3

Tel.: +49 (0)7623/71727-0



Hier gehts zur Website

*Eine Verkaufsstelle der Firma Möbelmarkt Dogem KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern

**Eine Verkaufsstelle der Firma Mobila Wohnbedarf KG, Großfeldstraße 17, 79618 Rheinfelden

Alles Abholpreise. Solange der Vorrat reicht. Produkt- und Preisänderungen vorbehalten.
Alle Maße sind circa-Maße. Druckfehler, Irrtümer und Liefermöglichkeiten vorbehalten.
Bilder können von der Ausstellungsware abweichen. Gültig bis zum 29.11.2025

127166S RSK

NEUENHOF: Einwohnergemeindeversammlung genehmigt Budget trotz Aufwandüberschuss

Start des Pilotprojekts «Frühe Förderung»

Nach Kürzungen und Streichungen des Gemeinderats im Budget 2026 verzichtete die Finanzkommission auf einen Rückweisungsantrag.

PETER GRAF

Nicht weniger als 215 der 3560 stimmberechtigten Neuenhoferinnen und Neuenhofer konnte Gemeindeammann Martin Uebelhart zur Gemeindeversammlung begrüssen. Bevor es an die Abarbeitung der reich befrachteten Traktandenliste ging, hiess er die beiden neu gewählten Gemeinderäte Marcel Gerny und Gordon Dinacher willkommen.

Nach kurzen Informationen zur Photovoltaikanlage auf dem Schulhaus Schibler, die dereinst Strom für 55 Haushalte liefern soll, und zu einer Anpassung der Abfallgebühren sprach Daniel Burger über das Thema «Frühe Förderung». Eine vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe, bestehend aus Kindergartenlehrpersonen, Schulleitung und Spielgruppenleitung, stellte fest, dass pro Jahrgang zwischen 75 und 100 Kinder nicht deutschsprachig aufwachsen und beim Eintritt in den Kindergarten ein sprachliches Defizit aufweisen. Das belastet nicht nur den Kindergarten, sondern auch die nachgelagerte Volksschule. Die daraus resultierende potenzielle Benachteiligung dieser Kinder wird als hohes Risiko für ihre schulische und berufliche Entwicklung eingeschätzt.

«Das Projekt sieht vor, dass die Kinder ein Jahr vor ihrem Eintritt in den Kindergarten an zwei Halbtagen pro Woche während 2 bis 3 Stunden die Möglichkeit erhalten, mit der deutschen Sprache in Kontakt zu kommen, sie anzuwenden und zu profitieren», so Burger. Beim Übertritt in den Kindergarten wird dann die Entwicklung der Deutschkenntnisse überprüft. Die Kosten der Angebote tragen die Kindeseltern. Gemäss dem Reglement können sie über die Gemeindebei-



Frau Vizeammann Petra Kuster Gerny und Gemeindeammann Martin Uebelhart wurden am Montag verabschiedet BILD: PG

träge an die frühe Förderung einen Beitrag zurückfordern. Den Auftakt machen die Kinder, die zwischen dem 1. August 2022 und dem 31. Juli 2023 geboren wurden. Dem Verpflichtungskredit in Höhe von 198 000 Franken wurde grossmehrheitlich bei 13 Gegensimmen zugestimmt.

Umlegung der Abwasserleitung

Eine öffentliche Kanalisation führt durch das private Grundstück an der Bifang-/Zürcherstrasse, auf dem das Konsortium Voser einen Neubau realisieren wird. Zivilrechtlich besteht keine Berechtigung, dass diese Abwasserleitung durch das Grundstück führt. «Für eine Umlegung wurden verschiedene Varianten geprüft, unter anderem eine Umlegung auf öffentlichen Grund, was zu erheblichen Mehrkosten und zu einer weiteren Verzögerung des Baubeginns geführt hätte», so Vizeammann Petra Kuster Gerny. In Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft des privaten Neubaus wurde das Projekt für die Umlegung der Kanalisation innerhalb der privaten Parzelle ausge-

arbeitet. Diese mit 130 000 Franken behaftete Dienstbarkeit ist im Verpflichtungskredit von 575 000 Franken, dem mit grossem Mehr und 11 Nein zugestimmt wurde, zulasten des Eigenwirtschaftsbetriebs Abwasser enthalten. Der Kreditantrag über 640 000 Franken für den Beleuchtungsersatz in den Gemeindeligenschaften wurde zur Überarbeitung zurückgewiesen.

Trotz Minus Ja zum Budget

Im November 2024 wurde der Gemeinderat von der Finanzkommission (Fiko) und der Geschäftsprüfungskommission (GPK) beauftragt, gemeinsam mit der Fiko bis im Sommer 2025 einen Massnahmenplan «Finanzen» zu prüfen, dazu einen umfassenden Bericht zu erstellen und diesen der Gemeindeversammlung vorzulegen. Als im Sommer eine Teilantwort vorlag, wurde die weitere Strategie in Aussicht gestellt.

Nun lag die «Finanzstrategie 2026 bis 2035» vollständig vor. Fiko-Präsident Tim Voser zeigte sich jedoch nicht ganz zufrieden. «Der Fiko fehlen

im Bericht die finanzpolitische Strategie und politische Entscheide, die aufzeigen, in welche Richtung es geht», so Voser. Die Fiko hofft, dass in der kommenden Legislatur, in der auch der Entscheid über eine Steuerfusserhöhung von 3 Prozent gefällt werden muss, strategische Entscheide ernsthaft verfolgt werden. Nachdem Gemeindeammann Martin Uebelhart das Budget 2026, das ursprünglich einen Aufwandüberschuss von 3,8 Millionen Franken aufwies, präsentiert hatte, wurde die Versammlung über die vorgenommenen Kürzungen und Streichungen in der Investitionsrechnung und in der Erfolgsrechnung informiert. Um mit einem genehmigten Budget in die neue Legislatur starten zu können, sah die Fiko von einer Rückweisung ab. Das Budget 2026 mit gleichbleibendem Steuerfuss von 112 Prozent wurde grossmehrheitlich mit sechs Gegenstimmen genehmigt.

Applaus und Dankesworte

«Während der vergangenen 35 Jahre stellte die Mitte (früher CVP) den Ge-

meindeammann», so Parteipräsident Marco Hürsch in seiner Laudatio für Martin Uebelhart. Er dankte dem scheidenden Gemeindeammann für seine Arbeit in den vergangenen sechs Jahren. Noch steht seine Nachfolge nicht fest.

Neben Uebelhart trat Vizeammann Petra Kuster Gerny nicht zur Wiederwahl an. Gemeinderat Fred Hofer würdigte ihre Leistungen und überreichte ihnen unter Applaus Blumen und Präsentе. «Obwohl ich in den vergangenen Monaten gegen Windmühlen kämpfte und man nur hören wollte, was man hören will, waren die vergangenen 16 Jahre auch eine Lebensschule», so Petra Kuster Gerny. Martin Uebelhart seinerseits dankte der Verwaltung und seiner Familie für die Unterstützung. «Ich hoffe sehr, dass der neue Gemeinderat eine Chance bekommt und zusammen mit der Bevölkerung einen konstruktiven Weg findet.»

Weitere Themen an der Gemeindeversammlung

Aufgrund der knappen Personalressourcen hat der Gemeinderat im Sommer in der Abteilung Finanzen in eigener Kompetenz den Stellenetat um 50 Prozent auf 500 Prozent erhöht. Zur Bewältigung der Aufgaben stimmte die Versammlung dem Antrag, das Pensum um weitere 100 Prozent auf 600 Prozent zu erhöhen, mit einer Gegenstimme zu.

Im Juni hat der Souverän einen Verpflichtungskredit über 220 000 Franken für ein kooperatives Planungsverfahren «Webermühle» zurückgewiesen, unter anderem mit der Begründung, dass die betroffene Bevölkerung in den Planungsprozess einbezogen werden soll. Um diesem Begehren nachzukommen, wurde der Kredit nun auf 250 000 Franken erhöht und genehmigt.

Obwohl es bei der Abrechnung zu dem im November 2021 gesprochenen Kredit über 350 000 Franken für den Unterhalt von Gemeindeligenschaften zu einer Kostenüberschreitung von 107 610 Franken kam, wurde die Abrechnung genehmigt.

WETTINGEN

Duo im Einklang

Am Samstag findet in der Kapelle Brunnenwiese in Wettingen ein Adventskonzert statt. Carolina Mazalesky und Ana Turkalj treten mit Violine beziehungsweise mit Cello auf. Alle Musikinteressierten sind eingeladen. Das Programm «Licht und Dunkelheit» verbindet barocke Klangkraft, romantische Tiefe und weihnachtliche Melodien. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

Samstag, 29. November, 17.30 Uhr
Kapelle Brunnenwiese
Müllernstrasse 8, Wettingen

SPREITENBACH

Baumschmuck

Die Kulturkommission Spreitenbach lädt dazu ein, den Weihnachtsbaum auf dem Gemeindehausplatz am 5. Dezember mit selbst gebastelten Weihnachtskugeln zu schmücken. Dazu wird bei Glühwein, Tee, Bier und Leckereien gemeinsam gefeiert. Interessierte können wetterbeständigen Baumschmuck für den Weihnachtsbaum basteln. Damit sich die Tanne einheitlich präsentiert, ist das diesjährige Thema runder Baumschmuck. Am Freitag, 5. Dezember, kann der Schmuck auf dem Gemeindehausplatz abgegeben werden.

Freitag, 5. Dezember, 18 bis 20 Uhr
Gemeindehausplatz, Spreitenbach

WETTINGEN

Adventsfenster

Die Adventsfenster des Quartiervereins Wettingen Dorf bringen dieses Jahr wieder weihnachtliche Stimmung ins Quartier und bieten Gelegenheit für Begegnungen und Gespräche. Der Quartierverein freut sich, wenn viele Gäste den Weg zu den Adventsfenstern finden. Die Fenster öffnen gemäss der Liste, die unter qv-wettingen-dorf.ch einsehbar ist, und sind von 18 bis 22 Uhr beleuchtet. An den mit einem Glas gekennzeichneten Tagen gibt es ab 18 Uhr einen Umtrunk, zu dem alle Gäste eingeladen sind. RS

TURGI

Bach ganz leise

Das Duo Bach – ganz leise, bestehend aus Stefan Müller und Martin Pirktl, spielt im Advent einen Zyklus aus Schuberts letzten Lebensjahren. Die «Winterreise» handelt von einer Wanderschaft, in der die Winterlandschaft zum Spiegel der existenziellen Einsamkeit wird. Die Lieder erklingen in einer instrumentalen Fassung. Veranstaltungsort: Haus im Grün, Floraweg 4, Turgi. Donnerstag, 4. Dezember, 20 Uhr; Freitag, 5., und Samstag, 6. Dezember, jeweils 18 und 20 Uhr; Sonntag, 7. Dezember, 17 und 19 Uhr. Eine Reservation wird empfohlen per E-Mail an bachganzleise@gmail.com. Weitere Informationen sind unter kultur.turgi.ch zu finden. RS

SPREITENBACH: Ausstellung über den Kurator

Ausdruck lebenslanger Leidenschaft

Seit 55 Jahren ist der Künstler und Kurator Salvatore Mainardi selbst und im Namen anderer kreativ. Nun wird sein langjähriges Schaffen geehrt.

SIMON MEYER

Seit neun Jahren kuratiert der italienischstämmige Künstler Salvatore Mainardi die Gemeindegalerie in Spreitenbach. Dank seinem grossen Netzwerk an bekannten und befreundeten Kunstschaaffenden sieht er sich in erster Linie mit Auswahlproblemen konfrontiert. Während der Kurator bei seiner Arbeit normalerweise andere Kunstschaaffende ins rechte Licht rückt, drehte sich die Vernissage am Freitag für einmal ganz um ihn selbst. Bei der Ausstellung, die bis zum 16. Januar im Gemeindehaus zu sehen ist, handelt es sich um eine Retrospektive auf Salvatore Mainardis 55-jähriges Kunstschaffen.

Unmut mit Erfolg begegnen

1970 besuchte Salvatore Mainardi in Italien eine Mittelschule für Kunst, sehr zum Missfallen seiner Eltern. Als Mainardi an einer Ausstellung im Rahmen seiner Ausbildung drei Bilder verkaufte und sich der Erlös auf mehrere Monatslöhne seines Vaters belief, zerstreuten sich die Bedenken der



Gemeinderat Adrian Mayr (links) überreicht Salvatore Mainardi zu seinem Jubiläum einen Geschenkkorb der Gemeinde BILD: SIM

Eltern. Seither ist Salvatore Mainardi der Kunst stets treu geblieben. Neben Bildern und Skulpturen, bei denen er mit den unterschiedlichsten Materialien und Techniken arbeitet, entdeckte er bald die Performance als wichtige Ausdrucksform für sich. Während seine frühen Werke mehrheitlich abstrakten Charakter haben, widmet sich der Künstler seit einigen Jahren vor allem dem Thema «People Evolution». Mit den Jahren stellte Salvatore Mainardi seine Werke über-

all auf der Welt aus und konnte zahlreiche Erfolge feiern.

Lediglich der letzte in dieser Reihe war die Vernissage am Freitag. Weit über 100 Gäste fanden an diesem Abend den Weg in die Gemeindegalerie zur Eröffnung der Ausstellung. Salvatore Mainardi nutzte die Gelegenheit, der Gemeinde Spreitenbach sowie deren Mitarbeitenden seinen Dank für die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit auszusprechen. «Vor allem aber möchte ich meiner Frau Pina danken, die mich seit Jahren unterstützt», erklärte Mainardi. «Seit einiger Zeit ist sie offiziell meine Assistentin, und inzwischen ist sie auch selbst Künstlerin. Sie stellt nämlich ihren eigenen Schmuck her und wird nächstes Jahr ihre eigene Ausstellung haben.»

Süsse Tradition

Gemeinderat Adrian Mayr vertrat die Gemeinde bei der Vernissage. Er rekapitulierte kurz den künstlerischen Werdegang des Kurators und bekundete im Namen des Gemeinderats die Wertschätzung für dessen Arbeit.

Wie es seine Gewohnheit zum Abschluss einer Kunstperformance ist, zerbrach Salvatore Mainardi anschliessend eine Schokoladenmaske und gab den Apéro sowie die Ausstellung frei. In dieser sind Werke aus allen Phasen von Mainardis Schaffen zu sehen.

BADEN: Architekturwettbewerb Schulanlage Kappelerhof

«Calippo» überzeugt die Jury

Die Stadt Baden plant die Erweiterung und die Sanierung der Schule Kappelerhof und kürzt das Siegerprojekt des Architekturwettbewerbs.

SIMON MEYER

Die Schulanlage Kappelerhof liegt fast genau in der Mitte des mit rund 3000 Einwohnerinnen und Einwohnern grössten Badener Quartiers. Deshalb ist sie nicht nur ein Ort des Lehrens und Lernens, sondern dient auch als wichtiger sozialer Treffpunkt für die Bewohnenden. Die Anlage umfasst neben der Turnhalle und Sportplätzen verschiedene Schulgebäude, darunter das Schnebli-Schulhaus aus dem Jahr 1992 und das Alte Schulhaus aus dem Jahr 1952 und ein Kindergarten.

Trotz einer Erweiterung der Anlage mit einem Pavillon 2018 genügt sie nach Einschätzung der Stadt Baden modernen Anforderungen an den Schulbetrieb nicht mehr. Derzeit werden im Kappelerhof drei Kindergarten- und neun Primarschulklassen unterrichtet, denen es vor allem an ausreichend Fachräumen und Gruppenräumen mangelt. Wegen laufender und geplanter Wohnbauprojekte dürfte die Zahl der Kinder im schulpflichtigen Alter im Quartier künftig steigen. Neben der Instandstellung der Anlage plant die Stadt deshalb deren gleichzeitige Entwicklung. Im Frühjahr wurde dazu ein offener Architekturwettbewerb lanciert, bei dem insbesondere das Schnebli-



Das Projekt «Calippo», hier als Modell, soll die Schulanlage Kappelerhof für die Zukunft fit machen

BILD: SIM

Schulhaus und das Alte Schulhaus ausgebaut werden sollen.

Stimmiges Gesamtbild

Anfang November wurde der Wettbewerb mit der Auszeichnung des Siegerprojekts abgeschlossen. Von den insgesamt 40 eingereichten Projekten konnte hauptsächlich das Projekt «Calippo» der Bischof Föhn Architektur aus Zürich überzeugen. Es sieht eine witterungsgeschützte Verbindung zwischen den Gebäuden vor, sodass Schülerinnen und Schüler diese

jederzeit trockenen Fusses erreicht werden können. Auch die historische Wallfahrtskapelle Mariawil bleibt in ihrer Wirkung erhalten und weiterhin gut sichtbar. Der kompakte, viergeschossige Neubau fügt sich laut Jurybericht stimmig in die bestehende Anlage ein. Der dem Quartier zugewandte Eingangsbereich ist grosszügig gestaltet, der zentral gelegene Pausenhof sowie der gross dimensionierte Naturspielplatz sollen eine besondere Freiraumabfolge schaffen. Ebenso bleibt der Raum zwischen

Neubau und Kapelle ausreichend gross und offen.

Dabei bleibt das Schulareal überwiegend nach innen ausgerichtet. Der Erweiterungsbau verbindet das Schnebli-Schulhaus über eine offene Laube mit Dachanbindung und schafft zusätzliche Aussenflächen, die flexibel für Spiel- und Lernaktivitäten genutzt werden können. Im Inneren ist der Neubau in einer Clusterstruktur organisiert, in der jeweils zwei Klassenzimmer und ein Gruppenraum zusammengefasst sind. Ergänzend sorgen flexible Gruppen- und Lernlandschaften für ein pädagogisch zeitgemässes Angebot. Die ringförmige Anordnung ermöglicht kurze Wege und eine gute Übersicht. Optimierungsbedarf sieht die Jury noch bei den in den Korridoren vorgesehenen Betreuungsflächen.

Die Fassade kombiniert langlebige Materialien wie Kalksandstein und Faserzement, während sichtbare Holztragwerke und grosszügige Fenster für helle, freundliche Innenräume sorgen und den Bezug zum Aussenraum stärken. Durch den Verzicht auf ein Untergeschoss und die kompakte Grundfläche entsteht eine hohe Flächeneffizienz, was sich positiv auf die Baukosten auswirkt und wesentlich zur Entscheidung der Jury beitrug. Eine Photovoltaikanlage auf Dach und Fassade sowie eine Dachbegrünung unterstützen zudem einen ressourcenschonenden Betrieb.

Die voraussichtlichen Kosten für die Sanierung und die Erweiterung belaufen sich auf 39,8 Millionen Franken und liegen damit um 1,2 Millionen Franken höher, als noch im September 2024 angenommen wurde.

TURGI: Adventszeit einläuten

Weihnachtsmarkt mit langer Tradition

Am 28. November findet der Turgemer Weihnachtsmarkt statt. Festlich geschmückte Markt- und Verpflegungsstände laden zum Verweilen ein.

Märkte sind ein Kulturgut, das sich trotz Einkaufszentren und Internet-shopping halten konnte. Der Turgemer Weihnachtsmarkt ist seit über 25 Jahren ein fester Bestandteil der Vorweihnachtszeit in Turgi. Hunderte von Gästen kommen am Freitag vor dem ersten Advent nach Turgi und schnuppern Weihnachtsluft in der Bahnhofstrasse.

Festlich geschmückte Marktstände mit alltäglichen und ausgefallenen Geschenken und Dekorationen, ein

nostalgisches Karussell, Beizchen und Verpflegungsstände, das Kerzenziehen im Dorfpark und vieles mehr ergeben mit der festlichen Turgemer Weihnachtsbeleuchtung eine einmalige Stimmung. Das traditionelle Kerzenziehen im Dorfpark veranstaltet die Jubla. Ab 18 Uhr spielt der Musikverein Harmonie Turgi Gebenstorf am Markt ein adventliches Ständchen.

Während des Weihnachtsmarkts wird zudem für gemeinnützige Zwecke sensibilisiert und gesammelt. So betreibt beispielsweise das Projekt Hunger Schweiz einen Stand, an dem über das Engagement des Vereins informiert wird, der sich weltweit gegen Hunger einsetzt.

**Freitag, 28. November, 14 bis 20 Uhr
Bahnhofstrasse, Turgi**



Kindertheater im Thik

Heute gibt es für alles die passende App. Nur ein paar Klicks und das Essen ist parat – direkt an die Haustür geliefert. «Bon App!» zeigt die stressige Realität von Frank und Carlos, die für den Lieferservice «Super Blitz» arbeiten. Ständig neue Bestellungen, im Lager stapeln sich Pakete, und Fertiggerichte müssen heiss und sofort geliefert werden. Frank und Carlos radeln um die Wette, jonglieren mit Paketen, buckeln schwere Lieferrucksäcke. Doch dann entgleist die Situation. Auf einen Sturz mit viel Lärm folgt Stille: Das Internet ist kaputt. Frank und Carlos bleibt nichts anderes übrig, als eine Pause einzulegen. Sonntag, 30. November, 17 Uhr, Theater im Kornhaus, Baden, thik.ch

BILD: ANGELA SANDERS

WETTINGEN

Winterzauber

Die Primarschule Altenburg und die Musikschule Wettingen laden am 2. Dezember zu einem Gemeinschaftskonzert in die Aula Altenburg ein. Die Vorfreude der Schülerinnen und Schüler auf das Konzert ist riesig, und alle freuen sich, ihr zweiteiliges Konzertprogramm ihren Familien, Verwandten und Freunden zu präsentieren. Intensiv war die Vorbereitung: Die Chöre lernen Liedtexte und Melodien auswendig, die Instrumentalistinnen und Instrumentalisten mussten regelmässig üben und mit ihren Ensembles proben. Entstanden ist ein Abendprogramm, das zum Schmunnzeln anregt und auf klangvolle Weise auf die bevorstehenden Feiertage einstimmt. Eintritt frei.

**Dienstag, 2. Dezember, 18 und 19.15 Uhr
Aula, Schule Altenburg, Wettingen**

NEUENHOF

Adventskonzert

Das Ensemble Voice 5, bestehend aus Petra Kropf, Renate Baschek, Dorothea Jäger, Peter Resch und Peter Aisslinger, singt in Neuenhof verschiedene A-cappella-Lieder zum Advent. In der katholischen Kirche kommen Kompositionen aus diversen Ländern und Epochen sowie Lieder auf Rätomanisch zur Aufführung. Das Konzert dauert eine knappe Stunde, warme Kleidung wird empfohlen. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

**Sonntag, 7. Dezember, 16.30 Uhr
Katholische Kirche, Zürcherstrasse 172, Neuenhof**

DÄTTWIL

Adventsfeier mit Kerzenziehen

Im Wohnhaus Aargau der Stiftung Zeka wird das traditionelle Adventswochenende durchgeführt. Die Gäste können Bienenwachskerzen ziehen und daneben Adventskräne selbst verzieren. Im Geschichtenzelt können die Kinder verweilen, während die Eltern die Strickwaren der Strickgruppe und die Leckereien am Verkaufsstand der französischen Kirche begutachten. Für den kleinen Hunger backen die Landfrauen wie jedes Jahr Torten und verwöhnen die Gäste mit Kaffee, Punsch und Tee. Am Samstag findet um 16 Uhr ein adventlicher Abschluss statt, und am Sonntag tritt um 15.30 Uhr der Kinderchor unter der Leitung von Tabea Herzog in der Aula neben dem Schulhaus Höchi auf. Der Erlös geht an die Stiftung Integration von Kindern und Jugendlichen und an das EFA-Projekt Ambohimahatsinjo in Madagaskar.

**Samstag, 29., und Sonntag, 30. November, 11 bis 16.30 Uhr
Hochstrasse 6, Baden-Dättwil**

Inserat

BLACK FRIDAY WEEK

BLACK FRIDAY WEEK

BLACK FRIDAY WEEK

BLACK FIRDAY WEEK



www.ledergerber.ch

LAGERVERKAUF

mode
schuhe
accessoires

LETZTE TAGE: noch bis Samstag, 29. November 2025

im Langacker 20, 5405 Dättwil

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10-19 Uhr, Sa. 9-17 Uhr

ledergerber. mode

129573 RSK

Sven Spiegelberg feiert seine 40-jährige Künstlerkarriere mit einer grossen Jubiläumsausstellung

Kunstmaler wider Willen

Eigentlich wollte Sven Spiegelberg nach seinem Literaturstudium nur eine kleine Auszeit nehmen, diese dauert jetzt schon 40 Jahre an.

URSULA BURGHERR

Freitagnachmittag in Sven Spiegelbergs Galerie zum Seiltänzer in der Altstadt von Baden: Der Künstler trägt feuerrote Hosen, rote Lackschuhe und ein farbig gepunktetes Hemd. Dagegen wirken die Störche aus der Camargue auf seinem neuesten Bild mit silbern und goldschimmernden Farbelementen beinahe dezent. Vom 29. November bis zum 11. Januar 2026 wird er es mit 9 anderen eben fertiggestellten Werken und 77 weiteren Exponaten aus seiner 40-jährigen Schaffensperiode und seinem neuen Kunstkalender 2026 dem Publikum präsentieren.

Ob figurativ oder abstrakt, Sven Spiegelbergs schwunghafter poetischer Stil ist unverkennbar. «Ich male gern Bilder mit einer positiven seelischen Wirkung», meint er. Gesellschaftskritische Botschaften wollte er mit seiner Kunst nie vermitteln. Viel wichtiger war ihm immer ein gewisser dekorativer Aspekt. Mit seinen Male-reien soll sich die Klientel im eigenen Wohnbereich wohlfühlen und lang daran Freude haben. «Dafür wurde ich manchmal belächelt und als kommerzieller Künstler bezeichnet», erzählt er und lässt das gern gelten. Denn sein Erfolg, der jetzt schon über vier Jahrzehnte andauert, spricht für sich. Er hat den Kunstband «Innere Reisen – äussere Reisen» veröffentlicht und gibt regelmässig Malseminare bei sich zu Hause auf dem Bözberg und auf Flusskreuzfahrtschiffen. «Mittlerweile besuchen die Enkel meiner ersten Schüler die Kurse», sagt er.

Privat ganz anders

Sven Spiegelberg bezeichnet sich als Glückskind. Und gibt freimütig zu, dass er seiner Lebensgefährtin Bea Sonnichler enorm viel zu verdanken hat. Sie hält ihm im Hintergrund den Rücken frei. In Gesellschaft ist er die schillernde Persönlichkeit, und gewisse narzisstische Züge sind ihm nicht abzusprechen. Der 71-jährige



Sven Spiegelberg präsentiert seine Werke, mit denen sich die Menschen wohlfühlen sollen

BILD: ZVG

mit dem jugendlichen Charme bezeichnet sich selbst als geselligen Einzelgänger: «Ich verbringe viel Zeit allein. Das Malen ist eine einsame Angelegenheit. Vor allem aber lebe ich nach einem strikten, disziplinierten Tagesablauf», erzählt er. Morgens um 6 Uhr steht er auf, spielt etwas Klavier oder Saxofon und fängt dann an, sich seiner Kunst zu widmen. Tag für Tag. Er ist überzeugt davon, dass feste Rituale gut für den Körper sind und eine psychische Konstanz geben.

Künstlerkarriere dank Putzfrau

Den Beginn seiner künstlerischen Karriere habe er weniger seinem Können als einer Aneinanderreihung von Zufällen zu verdanken, meint Sven Spiegelberg. Völlig unpräventiös berichtet er, dass er eigentlich gar nie Maler habe werden wollen. Nach seinem Studium der vergleichenden Literaturwissenschaften hatte er die Nase gestrichen voll von Büchern. Er plante ein kurzes Time-out. Als Ausgleich machte er Skizzen von seinen Reisen durch China und Europa, die

er im Nebenjob zur Finanzierung seiner Ausbildung leitete. «In einem Prager Kellerlokal kam ich zufällig mit einer italienischen Putzfrau ins Gespräch, der ich von meiner neuen kreativen Tätigkeit erzählte. Später stellte sich heraus, dass sie für den CEO von Yamaha Zürich arbeitete, der mir daraufhin kurzerhand einen Lithografierauftrag gab», bekundet er. Darauf wurde wiederum der benachbarte Coiffeur aufmerksam. Bald hingen auch in dessen Salon Werke made by Spiegelberg. Dort liess sich ein Geschäftsleitungsmitglied des Bankvereins die Haare schneiden, der prompt eine Grossbestellung von Neujahrskarten machte. Mit der Zeit entstand so ein riesiges Netzwerk.

«Ursprünglich hätte ich ja eine Assistenzstelle an der renommierten Princeton University gehabt. Aber wegen des Erfolgs, den ich mit meiner Kunst zeitigte, beschloss ich, mein Time-out etwas zu verlängern. Daraus sind 40 Jahre geworden», erzählt der kreative Lockenkopf und lacht wieder. Mit dem ersten Geld, dass er ver-

diente, kaufte er ein winziges Atelier in der unteren Halde. Später kam die vierstöckige Galerie im Haus zum Seiltänzer dazu. Grossaufträge wie früher sind heute selten geworden. Die goldenen Zeiten sind vorbei. «Aber meine Kunst ist zirkulär. Bilder, die ich vor 30 Jahren gemalt habe, sind plötzlich wieder gefragt», berichtet Sven Spiegelberg freudig. Er sei ruhiger geworden und stehe nicht mehr ständig unter Strom, etwas Neues produzieren zu müssen.

«Die Ernte ist eingefahren», sagt er zum Schluss. Seine Kunstseminare gibt er weiterhin und experimentiert mit neuen Maltechniken. Auch verreisen will er wieder vermehrt. Nächstes Jahr geht es unter anderen in den Orient und nach Island. Und wer weiss, welche neuen, wundersamen Zufälle ihm dort wieder ins Leben spielen.

Die Jubiläumsausstellung von Sven Spiegelberg im Haus zum Seiltänzer, Obere Halde 30 in Baden, findet vom 29. November (Vernissage) bis zum 11. Januar statt. Öffnungszeiten an jedem Wochenende von 11 bis 17 Uhr.

MER HEI E VEREIN: Fitness Obersiggenthal

Sport und Gemeinschaft

Unter neuem Namen hat sich in Obersiggenthal ein Nachfolger für die Männerriege gefunden. Im Januar wartet die erste Versammlung.

Am 26. März wurde die Männerriege nach 95 bereichernden Vereinsjahren aufgelöst. Man blickte zurück auf eine Zeit von Selbstbestimmung, anstrengendem Training und schöner Kameradschaft. Mit der Fusion von Damen-turnverein Obersiggenthal und Turnverein Obersiggenthal stellte sich bereits Ende des Jahres 2024 die Frage, wie es weitergehen soll. Am liebsten wäre man als eigenständige Riege dem fusionierten Verein beigetreten. Da dieser Weg keine Mehrheit fand, musste eine neue Lösung erarbeitet werden. Ziel war, an der von allen geschätzten Vereinskultur anzuknüpfen. Diese hatte sich insofern bewährt, dass immer wieder Quereinsteigende der Gruppe beigetreten sind. Personen, die einen Ersatz für Mannschaftssport suchen oder die generell auf die Pensionierung hin mehr



Ein Verein mit drei Aktivitäten unter der Woche

BILD: ZVG

für ihre Fitness tun möchten. Was sie bei Fitness Obersiggenthal finden, ist ein wöchentliches, einstündiges Training in der Turnhalle, danach folgt eine halbe Stunde Spiel. Nach dem intensiven Sport haben die meisten noch Zeit, um etwas im nahen Restaurant zu trinken. Die Geselligkeit ist ebenso wichtig wie der Sport. Das zeigt sich auch im Programm für die Ferienzeit, wenn die Turnhalle geschlossen ist. Dann unternimmt man

Radtouren und Wanderungen und veranstaltet Jassrunden und Grillabende. Derzeit zählt der Verein unter dem Präsidenten Thomas Küng 47 Mitglieder.

Einige Teilnehmende sind bereits pensioniert, andere stehen noch voll im Erwerbsleben. Was sie vereint, ist die Bereitschaft, einen Abend pro Woche in Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Gemeinschaft zu investieren. Ausserdem teilt man die Begeisterung

für das Polyturnen, das heisst ein aus gesprochen abwechslungsreiches Training: Parcours mit Kraftübungen, Aroha und weitere Fitnessprogramme. Die meisten Trainings werden mit Musik aufgelockert, zusammengestellt von der Trainerin oder dem Trainer. Fitness Obersiggenthal bietet folgende Aktivitäten: Seniorenturnen für jedermann am Dienstagvormittag in der Dreifachturnhalle, Polyturnen für Männer am Mittwochabend in der Unterboden-Halle und Faustball am Dienstagabend, ebenfalls in der Unterboden-Halle. ZVG

fitness-obersiggenthal.ch.

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

QUERBEET



Simona Hofmann

Nebelzone

Der November ist kein Monat. Er ist ein Aggregatzustand. Zwischen Tee und Trotz. Zwischen Weltlage und Wärmflasche. Er dämpft Geräusche, Gedanken und Lebensentwürfe. Er macht aus Plänen Pausen. Und aus Sätzen: Hm, weiss auch nicht ... Man sieht nicht weit in diesen Tagen. Nicht auf der Strasse. Nicht in die Zukunft. Manchmal nicht einmal bis zur eigenen Entscheidung. Man steht da, als sei die Welt auf «Pause» gedrückt. To-dos wirken wie Fremdtext, Beziehungen wie unter Glas. Draussen hängt die Welt wie ein unscharfes Foto: grau, grobkörnig. Fake News dampfen durch Time-lines wie Bodennebel über Parkplätzen. Wahrheiten verziehen sich in Nebenräume. Der Gefrierschrank ist ein Archiv gescheiterter Pläne. Zwischen Erbsen und Eiswürfeln: ein vergessenes Curry – und fünf angefangene Neuanfänge. Und man selbst? Zwischen Wollsocken, Weltlage und dem dritten Kaffee beantwortet man E-Mails mit «Bin noch dran» – obwohl man eigentlich nur durchhängt. Wir funktionieren noch – wie Thermostate mit Wackelkontakt. Oder wie Autos mit beschlagener Windschutzscheibe, Navigation ohne Ziel. Die Fitnessuhr vibriert, weil man sich seit zwei Stunden nicht bewegt hat – aber genau das war der Plan. Man scrollt durchs Leben anderer – und weiss trotzdem nicht, was man will. Vielleicht ist der Nebel die Metapher unserer Zeit: alles da, aber nichts klar. Und doch: Der Nebel urteilt nicht. Er lädt ein. Zum Innehalten. Zum Hinsehen. Zum Nicht-sofort-Wissen. Er fragt nicht nach Plänen, sondern nach Präsenz. Vielleicht braucht es dieses vernebelte Dazwischen, damit sich in uns wieder etwas sortiert. Damit wir merken, was uns fehlt – oder was wir gar nicht vermissen. Das Tempo sinkt. Die Lautstärke auch. Und plötzlich hören wir Dinge wieder: das Teekesselpfeifen, das eigene Atmen, den unaufgeräumten Gedanken. Es ist kein Zufall, dass gerade jetzt Lichter aufleuchten. Auf Fensterbänken. In Friedhöfen. In Gesprächen. Kleine Klarheiten im grossen Grau. Und irgendwann, ganz leise, zeichnet sich ein Weg ab. Ein paar Schritte. Aber genug, um weiterzugehen.

Inserat

Emil Schmid
Wettingen

Zügeln

Mietlagerboxen Möbellager
Hausräumungen Entsorgung
Umzug-Verpackung Hausreinigung

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen
056 426 42 42 · emil-schmid.ch

BADEN: Sinn und Unsinn von Bürgergemeinden

Störfaktoren im Getriebe der Demokratie?

Indem sie Gian von Planta die Einbürgerung verweigerte, lancierte die Ortsbürgergemeinde Baden den Streit über ihre Daseinsberechtigung neu.

SIMON MEYER

Viele Schweizerinnen und Schweizer wissen wenig über die Bürgergemeinden, obwohl diese in der Alten Eidgenossenschaft eine wichtige Rolle als Keimzellen der Demokratie spielten. Mit der französischen Besetzung im Jahr 1798 schien ihr Ende gekommen, da im Geist der Revolution ein einheitlicher Staat mit gleichen Rechten für alle entstehen sollte. Doch bereits ab 1803 entwickelten sich die Kantone unterschiedlich: Während in Genf, Waadt und Neuenburg die Einheitsgemeinde eingeführt wurde, existieren in anderen Kantonen bis heute rund 1650 Bürgergemeinden, Burgergemeinden, Korporationen, Zünfte, Patriziati und Bourgeoisies.

Ein zentraler Unterschied zur politischen Gemeinde ist, dass die Bürgergemeinde nicht auf dem Wohnort, sondern auf der persönlichen Zugehörigkeit durch Abstammung oder Einbürgerung basiert. Sie schützt das Eigentum der angestammten Bevölkerung gegenüber Zugezogenen und verfügt weiterhin eigenständig über ihr Vermögen – so besitzt zum Beispiel die Ortsbürgergemeinde Baden rund 60 Prozent des Stadtgebiets, insbesondere in Form des Stadtwalds. Diese exklusive Zugehörigkeit sorgt immer wieder für Diskussionen.

Regulierung oder Egalität

Aus anthropologischer Sicht ist die Mitgliedschaft in einer Körperschaft jedoch wichtig, um kollektives Eigentum langfristig und verantwortungsvoll verwalten zu können. Studien zu diesem Thema legen nahe, dass viele Bürgergemeinden eine funktionierende Balance zwischen wirtschaftlichem Nutzen, staatlicher Subvention und Nachhaltigkeit gefunden haben. Dabei kommt es häufig zu internen Quersubventionierungen, zum Beispiel von der Forstwirtschaft zu sozialen oder kulturellen Aufgaben – eine Praxis, die in der Privatwirtschaft unüblicher ist.



Die Ortsbürgergemeinde Baden ist Besitzerin der Wälder, die über die Hälfte des Gemeindegebiets ausmachen BILD: ARCHIV

Neben der Waldwirtschaft sind viele Bürgergemeinden im Immobilienbereich aktiv. Sie vergeben Bauland im Baurecht oder vermieten es direkt. Insgesamt stammen 30 Prozent ihrer Einnahmen aus Baurechtszinsen und 27 Prozent aus Mieteinnahmen. Trotz tendenziell sinkender Bedeutung ist ihr wirtschaftlicher und ökologischer Einfluss somit erheblich. Als grosse Landeigentümer sorgen Bürgergemeinden überdies vielerorts für bezahlbare Wohnungen. Dennoch steht ihre demokratische Legitimität infrage, weil Ortsbürgerinnen und Ortsbürger in einer Gemeinde ein grösseres politisches Mitbestimmungsrecht haben als die

übrigen Einwohnerinnen und Einwohner.

Badener Paradebeispiel

Neu angestossen hatte diese Diskussion der Badener Grossrat Gian von Planta. Der Maschineningenieur und frühere Badener Einwohnerrat äusserte in der Vergangenheit deutliche Kritik an den Bürgergemeinden und forderte den Badener Stadtrat auf, zur Abschaffung der Ortsbürgergemeinde Baden Stellung zu nehmen. Der Stadtrat, der sowohl für die Ortsbürger- als auch für die Einwohnergemeinde die Exekutive darstellt, wollte von einer Fusion indes nichts wissen und hat die entsprechende Anfrage negativ beantwortet.

Um die Wirkungsweise der Ortsbürgergemeinde Baden besser zu verstehen und allenfalls von innen für deren Fusion mit der Einwohnergemeinde zu werben, bewarb sich Gian von Planta um Aufnahme. Am 17. Juni 2024 lehnten die Badener Ortsbürgerinnen und Ortsbürger dieses Anliegen an der Gemeindeversammlung aber mit deutlicher Mehrheit ab – 79 Nein- gegenüber 32 Ja-Stimmen. Gian von Plantas Ehefrau sowie seine zwei Töchter, die gleichlautende Anträge gestellt hatten, wurden zwar eingebürgert, jedoch ebenfalls mit vielen Gegenstimmen. Die Verweigerung der Aufnahme stellte dabei einen äusserst aussergewöhnlichen Vorgang dar, denn laut Ortsbürger Oscar Demuth wurde seit 1910 niemand mehr abgelehnt. Die Entscheidung sorgt in der Stadt und weit darüber hinaus für anhaltende Diskussionen. Die öffentlichen Reaktionen auf den Entscheid der Ortsbürgergemeindeversammlung reichten von Lob bis zu scharfer Kritik. Auch politische Weggefährten wie der ehemalige Einwohnerratspräsident Sander Mallien äusserten damals Unverständnis und bezeichneten den Vorgang als «zum Fremdschämen». Als ein mögliches Motiv für die Ablehnung wurde genannt, dass Gian von Planta als Grossrat kritische Fragen zur Rolle und

Organisation der Ortsbürgergemeinde gestellt hatte.

Kantonales Veto

Kurz darauf wurde bekannt, dass der Entscheid der Ortsbürgergemeinde anfechtbar ist. Gian von Planta machte von diesem Recht Gebrauch und reichte beim Regierungsrat des Kantons Aargau Beschwerde ein. An der Winterversammlung der Ortsbürgergemeinde 2024 informierte Stadtmann Markus Schneider darüber, dass dieser die Beschwerde gutgeheissen habe. Damit wurde der Entscheid zur Neuurteilung zurückgewiesen.

Deshalb hat die Ortsbürgergemeinde an ihrer Versammlung am Montag, 1. Dezember, erneut über das Einbürgerungsgesuch zu befinden. Der Regierungsrat beurteilte die Gründe für die Verweigerung der Einbürgerung als unsachlich und stufte den Entscheid der Ortsbürgergemeinde Baden als unhaltbar und willkürlich ein. Es sei unzulässig, jemandem den Beitritt zum Ortsbürgerrecht zu verweigern, weil er möglicherweise ein gesetzlich vorgesehenes Antragsrecht nutzen könnte. Das käme einer unzulässigen politischen Gesinnungsprüfung gleich. Der Entscheid des Regierungsrats ist in diesem Fall wegweisend, denn die bisherigen Ablehnungsgründe dürfen bei der erneuten Abstimmung nun nicht mehr berücksichtigt werden, sofern diesbezüglich keine neuen Umstände vorliegen. Der Ortsbürgergemeinde wird deshalb wohl nichts anderes übrig bleiben, als Gian von Planta aufzunehmen.

Unabhängig vom Ausgang des Badener Ortsbürgerstreits wird sich über Sinn und Unsinn von Ortsbürgergemeinden in der heutigen Zeit weiterhin trefflich streiten lassen. Die Ortsbürgergemeinde Baden zumindest hat im Fall Gian von Planta bewiesen, dass die Kritik an der Institution und der damit verbundenen Problematik über die Ungleichbehandlung von Bürgerinnen und Bürgern nicht gänzlich von der Hand zu weisen ist.



Inhaberinnen Katharina und Anja Peterhans BILD: ZVG

BADEN Glutenfreies Gebäck

Katharina Peterhans und ihre Tochter Anja sind von Zöliakie betroffen, einem Leiden, das unter dem Begriff Glutenunverträglichkeit zusammengefasst wird. Weil sie wissen, wie schwierig es ist, ein Café zu finden, das glutenfreies Gebäck anbietet, eröffneten sie am Freitag ihr Kafi Hoi zäme an der Rathausgasse 8 in Baden. Das Angebot richtet sich jedoch an alle, wie die Inhaberinnen betonen: «Unsere glutenfreien Köstlichkeiten sollen nicht nur Menschen mit Unverträglichkeiten schmecken, sondern allen.» Sie wollen zeigen, dass die glutenfreie Küche vielfältig ist. Die aus der Region stammenden Gründerinnen verwirklichten sich mit dem Café einen lang gehegten Traum. Weitere Informationen zum Angebot sowie zu den Öffnungszeiten sind unter kafihoizäme.ch zu finden.

RS

KATHOLISCHE KIRCHE BIRMENSTORF

■ Bericht über eine Entführung

Im Herbst 2022 war Pater Hans Joachim Lohre, der lange Zeit als Missionar in Mali tätig war, während eines Seelsorgereinsatzes plötzlich verschwunden. Seine Freunde bangten um ihn, es fehlte jegliche Nachricht. Von Dschihadisten verschleppt, wurde er Ende November 2023 überraschend freigelassen. Im Rahmen der Red-Week-Tage des Hilfswerks Kirche in Not weilte er in der Schweiz und berichtete von seinen Erlebnissen.

Der Betroffene informierte in mehreren Pfarreien über sein Schicksal. Er besuchte auch die Pfarrei Birmenstorf, wo er von Kaplan Beat Reichlin gastfreundlich willkommen geheissen wurde. Er stand einem Gottesdienst vor und wurde von einem Vertreter des Hilfswerks vorgestellt. Während der Red-Week-Woche wird der weltweit über 220 Millionen verfolgten

Christen gedacht, wovon jährlich etwa 5000 wegen ihres Glaubens umgebracht werden. Der vorerst als Hochschuleseelsorger engagierte deutsche Priester war in Mali als Seelsorger tätig. Im Herbst 2022 wurde er von Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 22 Jahren entführt und festgehalten. Die Entführer behandelten ihren Gefangenen mit Respekt, beteten fünfmal täglich, lasen den Koran und diskutierten mit ihm über Religion.

Hans Joachim Lohre entwickelte einen Tagesablauf. Jeden Morgen feierte er in Gedanken die Messe. Er verwendete das Brot, das die Dschihadisten buken. Täglich betete er vier bis fünf Stunden. Er meditierte über das Markus-Evangelium, das er fast auswendig kannte. Seine Entführung löste in Mali eine Welle der Solidarität aus. Christen und Muslime fragten täglich nach Neuigkeiten. Am 26. November 2024 kam er schliesslich frei.

ZVG



Pater Hans Joachim Lohre (links) zusammen mit Kaplan Beat Reichlin KIRCHE IN NOT

SPORTVEREIN WÜRENLOS

■ Fünf neue Vorstandsmitglieder im Fussballverein Würenlos

Der Sportverein Würenlos (SVW) hat ein ereignisreiches Jahr hinter sich: Im Sommer feierte der Verein sein 75-Jahr-Jubiläum, er betrieb am Würenloser Dorffest eine Beiz, organisierte wiederum die lokale Bundesfeier sowie das Racletteessen im Herbst. Auch sportlich lief es rund: Die erste Mannschaft stieg in die dritte Liga auf, die Senioren 40+ holten sich den Aargauer-Meister-Titel, und neben diversen Juniorenteams macht die wachsende Mädchenbewegung viel Freude. Mit etwa 400 Jugendlichen und 100 Aktiven in mehr als 30 Teams gehört der SVW zu den grössten Fussballvereinen im Aargau.

Auf Führungsebene kam es im Herbst zu einem grösseren Umbruch: An der Generalversammlung (GV) vom 7. November erklärte Edgar Gut nach 37 Jahren im Vorstand, davon 16 Seasons als Präsident, seinen Rücktritt. Er hinterlässt einen kerngesunden Verein. An der GV wurde er für seine Arbeit geehrt und zum Ehrenpräsidenten gewählt. Der Aargauer Fussballverband hatte Edgar Gut 2021 für seine Leistungen zum Aargauer Funktionär des Jahres gekürt.

Ebenfalls demissioniert haben Fritz Ellenberger (über Jahrzehnte Spiko und Eventmanager), Dominique Wernli (Juniorenobmann), Hanspeter Ackermann (Marketing, Sponsorenlauft und Herausgeber des Cluborgans) sowie Maria Rizzo (Aktuarin). Auch sie wurden an der Jahresversammlung für ihre Arbeit geehrt.

Zum neuen Präsidenten gewählt wurde Daniel Sieber, der in den ver-



Edgar Gut (Mitte) mit Alex Hürzeler und Judith Wernli an der Gala des Aargauer Fussballverbands 2021 BILD: ZVG

gangenen Jahren als Spieler, Trainer sowie als Funktionär Spuren im Verein hinterlassen hat. Neu dabei sind zudem Giacomo D'Onofrio und Milot Shala, beides Spieler bei den Veteranen, Trainer und ehemalige Stützen der ersten Mannschaft. Die Führungsriege wird weiter ergänzt durch Nadine Ruch, die seit Längerem die Vereinseinsätze koordiniert und die abtretende Führung in vielerlei Hinsicht unterstützt hat, sowie Harald Völker, ebenfalls Spieler bei den Veteranen und Initiator der mittlerweile sehr grossen Mädchenfussballbewegung innerhalb des SVW.

Im Vorstand verbleiben Ueli Sauter, Pascal Frutig, Lubomir Bobek und David Giamboi. Mehr als die Hälfte des Vorstands wurde somit neu gewählt.

ZVG

WÜRENLOS
Adventsmarkt

Am Samstag, 29. November, wird in Würenlos der traditionelle Christchindlimärt durchgeführt. Rund 50 Verpflegungs- und Verkaufsstände bieten neben kulinarischen Spezialitäten aus aller Welt Handgemachtes und Handwerkskunst. Für die Kinder steht bei der Zentrumsschüür ein Karussell bereit, und für die Erwachsenen hat das Märtbeizli bei der katholischen Kirche ab 10 Uhr geöffnet. Ebenfalls in der Zentrumsschüür findet von 12 bis 18 Uhr das Kerzenziehen statt. Das Kinderprogramm wird ergänzt durch das Ponyreiten von 12.30 bis 15 Uhr und die Adventsgeschichte, die um 15.30 Uhr und um 16.30 Uhr in der katholischen Kirche erzählt wird. Vor der Kirche haben um 16 Uhr zudem die Turmbläser ihren Auftritt, und um 17.30 Uhr ist der Samichlaus in der Zentrumsschüür zu Besuch. Das Rahmenprogramm endet mit dem Konzert der Jugendband um 19 Uhr im Lindensaal gegenüber der katholischen Kirche. Aufgrund des Christchindlimärts ist die Mühlegasse am 29. November von etwa 7 bis 23 Uhr für den motorisierten Verkehr gesperrt, wie der Gemeinderat mitteilt. Die Ausfahrt in die Landstrasse ist strikt verboten. Die Anwohnenden an der Mühlegasse können während dieser Zeit die Parkplätze bei der Raiffeisenbank Würenlos, bei der Schulstrasse (Gemeindehaus), bei der Feldstrasse und bei der Gipfstrasse benutzen. RS

FISLISBACH
Weihnachtsbaumverkauf

In Fislisbach gibt es dieses Jahr wiederum einen Weihnachtsbaumverkauf. Neben Weihnachtsbäumen werden Deck- und Kranzäste aus dem Fislisbacher Ortsbürgerwald angeboten. Der Verkauf beim Forstschopf in Fislisbach (am Waldrand) findet zu folgenden Zeiten statt: Samstag, 13. Dezember, von 9 bis 12 Uhr, Mittwoch, 17. Dezember, von 15 bis 17 Uhr und Samstag, 20. Dezember, von 9 bis 12 Uhr. Von Freitag, 28. November, bis Dienstag, 23. Dezember, 12 Uhr, wird dort zudem eine Selbstbedienung für Weihnachtsbäume, Deck- und Kranzäste eingerichtet. RS

SPREITENBACH
Neuer Supermarkt eröffnet

In Spreitenbach eröffnet heute ein neuer Migros-Supermarkt in der Wohnsiedlung Gattlerpark. Das Geschäft basiert auf dem neuen Ladenbaukonzept «Papillon», das für Übersichtlichkeit und ein angenehmes Einkaufserlebnis sorgen soll, wie die Migros in einer Mitteilung schreibt. Auf 550 Quadratmetern bietet die Filiale ein vielfältiges Sortiment mit Frischebereich, zentral platzierten Früchten und Gemüse sowie Backwaren und Take-away-Produkten. Marktleiterin Liridona Spahiu, zuvor stellvertretende Marktleiterin in Zuchwil, freut sich darauf, mit ihrem 13-köpfigen Team zur regionalen Entwicklung beizutragen. Die Filiale ergänzt das bestehende Angebot im Shoppi Tivoli und stärkt die Versorgung des Quartiers. Zur Eröffnung profitieren Kundinnen und Kunden vom 27. bis 29. November von 10 Prozent Rabatt, zudem wird am 29. November Raclette mit Softgetränk für 5 Franken angeboten. Das Migros-Kulturprozent unterstützt ausserdem regionale Organisationen mit insgesamt 5000 Franken, verteilt auf die Jugendarbeit und den Familiengartenverein Spreitenbach. Die Filiale ist von Montag bis Freitag von 7 bis 20 Uhr und am Samstag von 7 bis 18 Uhr geöffnet. RS

IN EIGENER SACHE: Gewerbeverein Siggenthal zu Gast bei den Effingermedien

Ein Blick hinter die Kulissen

Beim Besuch der Effingermedien AG in Windisch erfuhren die Mitglieder des Gewerbevereins Siggenthal, wie eine Wochenzeitung entsteht.

PETER GRAF

Die über 100 Mitglieder des Gewerbevereins Siggenthal vertreten die gewerblichen Interessen der verschiedenen Berufsgruppen und Branchen des Siggenthals. Der Verein engagiert sich zudem für gewerbefreundliche Rahmenbedingungen in der regionalen Politik. Regelmässige Veranstaltungen dienen nicht nur der wichtigen Netzwerkpflege, sie gewähren auch Einblicke in andere Unternehmungen und Berufsfelder. Und so freuten sich die Verantwortlichen der Effingemedien AG, den 30 Teilnehmenden einen spannenden und informativen Blick hinter die Kulissen eines Medienunternehmens zu gewähren und aufzuzeigen, wie eine Wochenzeitung entsteht. Die Effingermedien AG ist seit fünf Jahren Mitglied der in Pfäffikon SZ domizilierten Schellenberg- Gruppe. Die Verlegerin Effingermedien AG steht als Herausgeberin hinter den drei Regionalzeitungen «General-Anzeiger» sowie den beiden Ausgaben der «Rundschau».

Schwindende Werbung

In seiner Begrüssung hielt Verlagsleiter Stefan Bernet einen kurzen ge-



Networking beim Apéro

BILD: PG

schichtlichen Rückblick: Im Jahr 1863 verschenkten die Brugger Ortsbürger den Effingerhof, in dem in der Folge eine Druckerei entstand. Danach wurden die Teilnehmenden in drei Gruppen durch die Räumlichkeiten geführt, wo sie über die Zeitungslandschaft im Aargau informiert wurden und ihnen die Gebietsabdeckung durch die drei Titel der Effingermedien AG aufgezeigt wurde. Von Interesse waren die Aussagen zum Onlineportal und die Herausforderungen im Werbemarkt sowie die Finanzierung der journalistischen Arbeit, zumal Erträge aus der Printwerbung deutlich schwinden und das Geld für Onlinewerbung vor allem

globalen Techunternehmen zufliesst. Jörg Bär, Verkaufs- und Kundenberatung, beschrieb das umfangreiche Produkt- und Dienstleistungsspektrum, über das die Schellenberg-Gruppe verfügt. Gedruckt werden neben den drei Zeitungen weitere Produkte im Druckzentrum Zürich, das eine effiziente Zusammenarbeit hinsichtlich Produktion und Logistik nahe am Verteilgebiet erlaubt.

Redaktoren pflegen Austausch

Trotz den digitalen Veränderungen und der Vielfalt von Onlinenachrichtenportalen kommt dem Printjournalismus eine grosse Bedeutung zu.

GRÜNLIBERALE PARTEI BEZIRK BADEN

■ Die GLP des Bezirks Baden nominiert Marcel Hug als Friedensrichter
Beim Friedensrichteramt kommt es zu einer Ersatzwahl. Die Wettingerin Andrea Kleger tritt nach vier Jahren und über 100 bearbeiteten Fällen zurück, um sich auf ihr Amt als Einwohnerrätin zu fokussieren. Einen Nachfolger hat die GLP in ihren Reihen gefunden. An ihrer Mitgliederversammlung vom 12. November nominierte sie einstimmig Marcel Hug. Hug hat an der Universität St. Gallen Wirtschaftspolitik studiert und übt heute in leitender Funktion Beratungsmandate in Change-Management-Prozessen aus. Er ist verheiratet und wohnt seit 24 Jahren in Wettingen.



Marcel Hug

BILD: ZVG

aus, dass die Ortspartei früh im Wahljahr mit einer Umfrage in einen Dialog mit den Wählenden trat. Ausserdem gelang der Zugewinn zweier Exekutivämter in Ehrendingen mit Samuel Kamm und in Wettingen mit Orun Palit, wobei Palit als eines der langjährigsten Parteimitglieder im Bezirk nun im kommenden Wahlgang gern noch den Sprung an die Spitze Wettingens schaffen möchte. ZVG

DIE MITTE WETTINGEN

■ Wahl von Ursi Depentor als Vizepräsidentin des Einwohnerrats
Ursi Depentor (Die Mitte) wurde an der vergangenen Sitzung zur Vizepräsidentin des Einwohnerrats Wettingen gewählt. Sie tritt die Nachfolge ihres Parteikollegen Christian Wassmer an, der das Amt nach seiner Wahl in den Gemeinderat im September abgegeben hat. Ursi Depentor ist erst die zweite Frau, die das Vizepräsidium und ab Januar das Präsidium des Einwohnerrats übernimmt. Es erfüllt die Mitte Wettingen mit Freude und Stolz, dass eine Frau aus den eigenen Reihen für die kommenden zwei Jahre die höchste Wettingerin ist. Wir wünschen ihr in dieser verantwortungsvollen Funktion viel Freude und Fingerspitzengefühl. Die Mitte wird ihr mit Rat und Tat zur Seite stehen.
Die Mitte konnte bei den Parlamentswahlen im September einen Sitz dazugewinnen und ist mit elf Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten



Ursi Depentor

BILD: ZVG

nach wie vor die stärkste Partei im Einwohnerrat. Wir danken den Wählerinnen und Wählern für ihr Vertrauen. Wir werden unsere Verantwortung auch in der kommenden Legislatur wahrnehmen und die Anliegen der Wettinger Bevölkerung mit einer ausgewogenen Politik und zielgerichteten Lösungen im Rat vertreten. ZVG



Eine Ahnung vom Ganzen

Der Aargauer Erzähler Klaus Merz konnte vor wenigen Wochen seinen 80. Geburtstag feiern. Das Theater Marie widmet ihm einen eigenen Theaterabend und nimmt die Besucherinnen und Besucher mit auf eine Reise durch seinen literarischen Kosmos. «Eine Ahnung vom Ganzen» ist gewoben aus seinen Texten und Notizen. Ein Theaterabend, in dem als roter Faden stets die Ahnung durchschimmert, dass sich im Kleinen das Grosse finden lässt – und umgekehrt. Freitag, 28., und Samstag, 29. November, 20.15 Uhr, Theater im Kornhaus, Baden

BILD: BETTINA DIEL

Inserat

Profitieren Sie noch bis

Weihnachten

bis

20 %

gratis Lieferung + Entsorgung (auch noch vor Weihnachten)

Polstergruppen, **bico** -Matratzen, Boxspringbetten, Relax-Sessel, Tische & Stühle, Schlafzimmer, Wohnwände, Salontische, Teppiche, Sideboards

MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

Degerfeldstrasse 7

Industrie Dägerfeld

KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Mannschafts-führer	Gebäude	ein Fürwort	Tölpel, Toll-patsch (ugs.)	Binde-wort	8	ehem. europ. Rechen-währung	gramm. 4. Fall (Abk.)	Nord-deutscher	Bildauf-zeichnung (Kw.)	Händler von Diebes-gut	Wasserstrudel
Vorort von Luzern				folgen, später eintreffen			5				
dt. Stadt im Rhein-land				Post-versand-art					4		
Laut der Rinder		Bürger eines König-reichs						Abk.: Teil-zahlung		niederl. Münze	
grosse europ. Wasser-strasse		Ausdruck d. Überraschung		Himmels-richtung				Schweiz. Genetiker (Nobel-preis)	chem. Element (Ce)		Ruinen-stätte in Kambo-dscha
Muse der Liebes-dichtung								7	9	Papier-bogen-schnitt-vorgabe	Initialen von Kästner
		Männer-kose-name									
Finanzaufsichts-organ (Abk.)	indi-scher Sing-vogel	Ge-meinde, Dorf						chem. Zeichen für Selen		Gewichts-einheit (Abk.)	7
Haut am Hirsch-geweih			weib-licher franz. Artikel	griech. Vorsilbe: bei, da-neben		Vorsilbe: von etwas weg	Hirsch-art	franzö-sisches Adels-prädikat		Abk.: Zenti-liter	engl. Fürwort: er
Ernen-nung	leger				2	Gipfel im Unter-engadin (Piz ...)		Wider-hall			
						alt Bundes-rätin (Ruth)					

DP-GA25 CH-1024-48-1

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Wochenpreis: Gutscheinbuch «2für1 Baden» im Wert von Fr. 35.– offeriert von der Effingermedien AG, Dorfstrasse 69, 5210 Windisch.

Bitte senden Sie das Lösungswort **mit Ihrer Adresse** per E-Mail an:
raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel Rundschau Süd) oder auf A-Postkarte an
Effingermedien AG, Kreuzworträtsel Rundschau Süd, Dorfstrasse 69, 5210 Windisch.

Einsendeschluss ist Montag, 1. Dezember 2025 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

Sudoku leicht

	3		5	9				6
				4				5
7			6		2			
			4	5		8		
8		1				7		4
		9		2	8			
			2		4			3
6				7				
2				3	6		4	

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Sudoku schwierig

		9	8				4	5
5			9				2	
	2			3		6		
		3				7	8	6
6	4	5				9		
		7		4			6	
	3				7			1
8	5				3	2		

Lösungen von der letzten Woche

leicht									schwierig								
8	2	3	4	5	6	9	7	1	9	5	3	8	1	2	7	4	6
1	7	6	3	9	2	5	4	8	2	4	6	9	7	5	1	3	8
4	9	5	7	1	8	6	2	3	8	7	1	4	3	6	2	5	9
2	6	7	9	3	4	1	8	5	7	9	4	5	2	3	6	8	1
5	1	8	6	2	7	3	9	4	3	1	8	6	9	4	5	2	7
9	3	4	5	8	1	2	6	7	6	2	5	1	8	7	4	9	3
6	8	1	2	4	5	7	3	9	4	8	9	7	5	1	3	6	2
3	4	2	1	7	9	8	5	6	1	6	2	3	4	9	8	7	5
7	5	9	8	6	3	4	1	2	5	3	7	2	6	8	9	1	4

SPIELKONSOLE

KILLWANGEN

Verteilung der Ressorts

Der Gemeinderat Killwangen hat die Ressortverteilung für die neue Amtsperiode 2026–2029 vorgenommen, wie er in einer Mitteilung schreibt. Ab kommendem Januar wird Gemeindevizeamann Markus Schmid für die Gemeindeorganisation, die Finanzen, die Information, die regionale Planung, die Ortsbürger sowie die Gesundheit und die Spitex zuständig sein. Frau Vizeamann Christine Gisler wird die Bereiche Hochbau, Feuerwehr, Sozialwesen, Familie und Jugend, Einbürgerungen, Wahlen und Abstammungen sowie die Belange der Limmstadt verantworten. Sami Hashmi übernimmt das Ressort Bildung. Stefan Thomann wird ab Januar für Polizei, Feuerwehr, Militär, Zivilschutz, öffentlichen Verkehr, Forst- und Landwirtschaft, Gemeindegenschaften, Hauswartung, Bauamt, Friedhof sowie das Asylwesen zuständig sein. Und Roger Gauch übernimmt die Bereiche Tiefbau, Strassenverkehr, Elektrizitätsversorgung, Abwasserreinigungsanlage, Abfallwirtschaft, Natur- und Umweltschutz, Gewässer, Sport und Freizeit, Alter und Kultur. Die erste Sitzung in der neuen Zusammensetzung findet am 12. Januar statt.

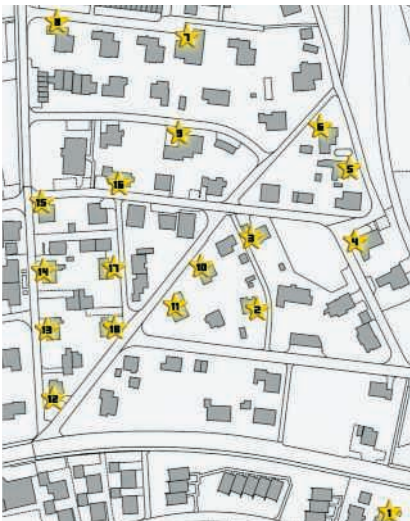
**Adventsweg 1 bis 18**

BILD: ZVG

TURGI

Adventszauber im Gehling

In diesem Jahr verwandelt sich das Quartier Gehling in Turgi in eine kleine Weihnachtswunderwelt: Ab dem 1. Dezember werden insgesamt 18 Gärten im Quartier liebevoll geschmückt und in Szene gesetzt. Ob mit Lichtern, Bastelkunst, weihnachtlicher Musik oder kleinen Überraschungen – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Der Adventszauber ist ein Gemeinschaftsprojekt, das dazu einlädt, bei einem Spaziergang durch das Quartier Gehling die stimmungsvoll gestalteten Gärten zu entdecken und sich vom weihnachtlichen Glanz verzaubern zu lassen. Als besonderer Höhepunkt findet am Donnerstag, 11. Dezember, um 18 Uhr ein Weihnachtsapéro im Park an der Gebenstorferstrasse statt. Alle Nachbarinnen, Nachbarn und Interessierten sind eingeladen, auf die Adventszeit anzustossen. Adressen der Adventsfenster: **1** Landstr. 47, **2** Rosenweg 2, **3** Nelkenstr. 1, **4** Lägerblick 1, **5** Lägerblick 10, **6** Lägerblick 8, **7** Jurastr. 8, **8** Jurastr. 2, **9** Pestalozzistr. 1, **10** Gebenstorferstr. 3, **11** Gebenstorferstr. 5, **12** Gebenstorferstr. 8, **13** Grenzstr. 4, **14** Grenzstr. 8, **15** Nelkenstr. 7, **16** Nelkenstr. 6, **17** Spalierweg 4, **18** Spalierweg 8.

BADEN

Adventskonzert

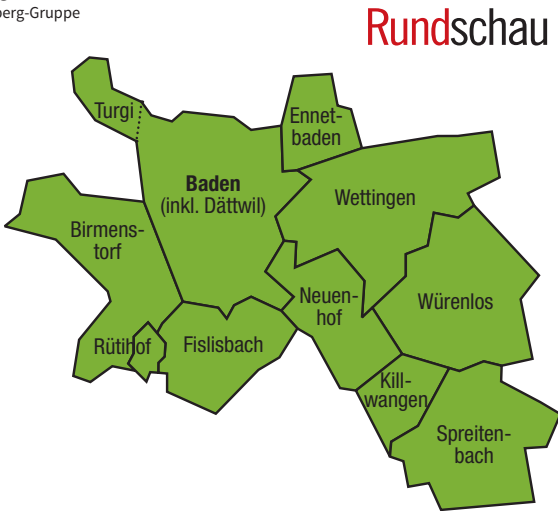
Die Brassband Badenia Untersiggenthal lädt im Hinblick auf die Feiertage zum Konzert in der Stadtkirche Badenia ein. Das Publikum wird durch die Brassklänge verzaubert und mit den Melodien auf die Advents- und Weihnachtszeit eingestimmt. Die Vorführung dauert rund 60 Minuten. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

Sonntag, 7. Dezember, 16.30 Uhr
Stadtkirche, Baden

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch



Auflage
45 204 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post
in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife

- Annoncen 1.40
- Stellen/Immobilien 1.61

Inserateverkauf und Disposition
 Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

Roger Dürst, Anzeigenverkauf
 Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf

Rachel Buchbinder, Verlags- und
 Redaktionsassistentin

Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch

Simon Meyer (sim), verantwortlicher Redaktor
Marko Lehtinen (leh), Redaktor
Sven Martens (sma), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr



FILMTIPP

Talkin’ Bout a Revolution



One Battle After Another, US 2025, Apple TV/Blue TV/Rakuten TV

Büros von Politikern, Banken, kritische Infrastruktur und vor allem Massendepotationszentren: Niemand soll sich vor der Gruppe French 75 sicher fühlen. Doch der Beruf der Revolutionäre ist ein gefährliches Geschäft. Der Verrat eines Mitglieds bringt die gesamte Gruppe an den Rand ihrer Existenz. Ein Notfallplan und 16 Jahre später lebt das ehemalige Mitglied Bob (Leonardo DiCaprio) zusammen mit seiner Tochter Willa (Chase Infiniti) unter neuer Identität in einer typischen US-Kleinstadt. Wer die Arbeit der French 75 allerdings nicht vergessen hat, ist Colonel Lockjaw (Sean Penn), und ein neuer Hinweis führt ihn genau in Bobs Richtung. So entspinnt sich ein Actionthriller, der trotz seiner Laufzeit von 162 Minuten äusserst kurzweilig erzählt ist. Der Film von Regisseur und Autor Paul Thomas Anderson sieht dabei nicht nur phänomenal gut aus, sondern trifft mit seiner Thematik über schwer bewaffnete Söldner im Staatsdienst, die auf der Suche nach Migranten an keiner Haustür haltmachen, leider auch den Zeitgeist. Aus dem ursprünglichen Guerillakampf gegen unmögliche Strukturen wird so ein Kampf von normalen Bürgern für eine freie Gesellschaft.



BUCHTIPP
Bibliothek Windisch

Was wir wissen können



Roman von Ian McEwan
Diogenes, 2025

Im Jahr 2014 schreibt der Dichter Francis Blundy ein Gedicht zum Geburtstag seiner Frau. Er liest es beim Abendessen im Freundeskreis vor, anschliessend verschwindet es spurlos. Im Jahr 2119 macht sich ein Literaturwissenschaftler in einem von Klimakatastrophen betroffenen Grossbritannien auf die Suche nach dem verloren gegangenen Gedicht. Durch seine Recherchen findet er viel Privates über das Ehepaar Blundy heraus und verwebt es mit Gedanken zu seiner eigenen Ehe. So weit der Plot des ersten Teils des Romans. Im zweiten Teil lesen wir das Tagebuch, das Blundys Frau versteckt hatte, damit niemand von ihrer geheimen Leidenschaft und einem Verbrechen erfährt. Sie erzählt darin, was an jenem legendären Abend 2014 tatsächlich passierte. Der Autor thematisiert den Titel: Was kann man über die Vergangenheit wissen? Der Wissenschaftler mag alle digitalen Quellen studiert haben, doch die Wahrheit steckt ironischerweise in einem handschriftlichen Dokument. Der Roman kann deshalb auch als Satire auf die digitale Gesellschaft gelesen werden.



AGENDA

DONNERSTAG, 27. NOVEMBER

BADEN
20.00: Reeto von Gunten mit «2052 – weiter vorgesorgt». Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch
20.00: Bluus Club Baden: Mitchell Band live mit neuem Album «Ha Ha Ha ...». Nordportal. Infos: bluusclub.ch

BRUGG
18.30: Weihnachtsausstellung, Vernissage und Apéro mit verschiedenen Kunstschaffenden. Ab 16.45 Barbetrieb mit kleinen Speisen. 19.30: Yves Schmidt «vocals and guitar» live. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

FREITAG, 28. NOVEMBER

BADEN
20.15: Eine Ahnung vom Ganzen – eine Reise durch den literarischen Kosmos des grossen Aargauer Erzählers Klaus Merz. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

ENNETBADEN
16.00–19.00: White Friday im Slow living Concept Store, Badstrasse 9, Oederlin-Areal.

FISLISBACH
20.00: «Hiäsig» mit Hanspeter Müller-Drosgaart und Peter Gisler. Kulturzentrum Fislisbach. Infos: kulturinfislisbach.ch

FREIENWIL
20.00: Solo für Bottlang – eine musikalische Lesung mit Jörg Meier und Alexander Kionke. Saal im 1. Stock, Weissner Wind. Infos: einwohnerverein-freienwil.ch

GEBENSTORF
20.00: Four for the Blues «From Ella to Amy». Konzertabend mit Jazz, Bossa nova, Soul und Blues. Gemeindesaal. Infos: kultur-gebenstorf.ch

SAMSTAG, 29. NOVEMBER

BADEN
12.30–14.00: Eltern-Kind-Führung: Adventskalender – ein Brauch mit vielen Türchen. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
14.00–17.00: Adventsuhr aus Lebkuchen verzieren. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
17.00: Konzert mit Tomas Bächli und Petra Ronner: Werke für vier Hände an einem Klavier von Lara Stanic, Alfred Zimmerlin, Claude Debussy und Erik Satie. Galerie Anixis. Infos: anixis.ch
20.15: Eine Ahnung vom Ganzen – eine Reise durch den literarischen Kosmos des grossen Aargauer Erzählers Klaus Merz. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
21.30: Konzert und Musik mit Dame Area, Bound by Endogamy und Anton Musik. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

BADEN-DÄTTWIL
11.00–16.30: Kerzenziehen mit Kaffeestube, Kinderprogramm, Kranzbinden und Verkaufsständen. Zeka Wohnhaus Aargau.

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BADEN

Familienzentrum Karussell Region Baden
Jeden Mo bis Fr, 15.00–17.00: Treffpunktcafé. Jeden Mo/Mi, 15.00–16.30: Kinderbrockli. Jeden Do, 14.00–17.00: Kinderhütendienst und Näh- und Flickatelier. Fr, 28.11., 9.00–11.00: Interkultureller Frauentreff. Fr, 28.11., 14.00–16.00: Adventsbasteln. Sa, 29.11., 8.00–12.00: Samariterkurs «Notfälle bei Kleinkindern». Sa, 29.11., 9.00–11.00: Väter-Kinder-Frühstück. Sa, 29.11., 10.00–10.45/11.00–11.45: Eltern-Kind Bewegung und Tanz. Haselstrasse 6, 5400 Baden, 056 222 47 44, www.karussell-baden.ch.
Männerturnverein Baden
www.mtvbaden.ch
Pro Senectute Badminton
Di, 15.15–16.15/16.30–17.30, Turnhalle Schulhaus Meierhof. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.
Pro Senectute Faustball
Mi, 15.00–17.00, Turnhalle Höchi, Dättwil. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.
Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe
Mo, 11.00–11.45, Tannegg. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.



Konzerte der Vindonissa Singers

Engel – Boten des Lichts, der Hoffnung, der Zuwendung. Man stellt sie sich schwebend, himmlisch und fern vor. Doch es gibt sie auch unter uns. Oft sind es Menschen, die in besonderen Momenten, wie von unsichtbaren Flügeln getragen, handeln – die zuhören, helfen, trösten oder einfach da sind. Unser Programm spannt einen Bogen vom innigen «Ave Maria» zum «Seal Lullaby», vom mystischen «O magnum mysterium», Rutters «Candlelight Carol» und «Gaelic Blessing» sowie Mendelssohns «Denn er hat seinen Engeln befohlen» bis zu modernen Stücken wie «Somewhere only we know» oder «That's Christmas to me». Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Tickets unter vindonissasingers.ch
Samstag, 6. Dezember, 19.30 Uhr, und Sonntag, 7. Dezember, 17 Uhr, reformierte Kirche, Windisch

BILD: ZVG

be, Kinderprogramm, Kranzbinden und Verkaufsständen. Zeka Wohnhaus Aargau.

LUPFIG
9.00–17.00: Kerzenziehen im Cherze-Chäller, Dorfstrasse 11 (hinter Volg). Infos: cherze-chaeller.ch

WETTINGEN
17.30: Konzert zum Advent: Violine und Cello mit Carolina Mazalesky und Ana Turkalj. Kapelle Brunnenwiese.

SONNTAG, 30. NOVEMBER

BADEN
10.00–17.00: Adventsuhr aus Lebkuchen verzieren. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
11.00: «Der Salzpfad» von Ryanor Winn – Lesung mit Elisabeth Seiler. Kulturcafé. Infos: kulturcafé.ch

13.00: Inklusiver Daydance für Frauen. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch
14.00: Patrizia Keller führt durch die Ausstellung «Stéphanie Baechler. They Call It Love». Kunstraum Baden. Infos: kunstraum.baden.ch
17.00: Bon App – ein Stück für alle ab 9 Jahren über Apps und deren Pannen mit dem Teatro Lata. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BADEN-DÄTTWIL
11.00–16.30: Kerzenziehen mit Kaffeestube, Kinderprogramm, Kranzbinden und Verkaufsständen. Zeka Wohnhaus Aargau.

ENNETBADEN
16.00–18.00: Narrateria: Erzählkunst für Erwachsene mit Irène Novak-Lüscher und Evelyn Hartmann. Kulturzentrum Ennetraum. Infos/Anmeldung: ennetraum.ch

WÜRENLOS
17.00: Winterkonzert der Musikschule mit Punsch- und Kuchenverkauf. Reformierte Kirche.

MONTAG, 1. DEZEMBER

BADEN
18.00: Advent im Kurtheater: Schneeflockengeschichte. Neues Foyer. Infos: kurtheater.ch

DIENSTAG, 2. DEZEMBER

BADEN
19.30: Kater der Zukunft – Theater, Parkinson und die Kunst des Betrugs. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

TURGI
13.30: Ökumenischer Jasstreff im katholischen Pfarreisaal.

WETTINGEN
18.00/19.15: Winterzauber – Gemeinschaftskonzert der Primarschule Altenburg und der Musikschule Wettingen. Aula Altenburg.

MITTWOCH, 3. DEZEMBER

BADEN
16.00–16.30: Märchen im Museum: Tür und Tor – Märchen öffnen Welten. Geeignet ab 5 Jahren. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
18.00: After-Work-Music mit The red hot Serenaders. Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch
19.30: Kater der Zukunft – Theater, Parkinson und die Kunst des Betrugs. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

ENNETBADEN
14.00–16.00: Offenes Grittbänzbacken für alle. Café geöffnet. Kulturzentrum Ennetraum. Info/Anmeldung: ennetraum.ch

GEBENSTORF
14.00–16.30: Ninos Tanzcafé mit Musik aus den 70er- und 80er-Jahren. Gemeindesaal.

DONNERSTAG, 4. DEZEMBER

BADEN
20.15: Jane Mumford – Leben – die Gewinnerin der Swiss Comedy Awards 2025 stöbert in ihrem zweiten Solo tief in ihrer Vergangenheit. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

BRUGG
16.45: Weihnachtsausstellung verschiedener Kunstschaffender – Kunst und Apéro. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. immaginazione.ch

TURGI
20.00: Winterreise – eine Schubertiade ohne Worte mit Stefan Müller, Claviere, und Martin Pirkli, Gitarren. Haus im Grün, Floraweg 4. Infos: stefanueller.ch

BADEN-RÜTIHOF

Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe
Mo, 12.00–13.00, Schulhaus, Turnhalle. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

BIRMENSTORF

Natur- und Vogelschutzverin Birmenstorf
Sa, 29.11., 8.30–14.00: Arbeitstag Biotopflege. Treffpunkt: Altes Schulhaus, Widegass 2. Pflege der Biotope Berner Weg, Bollere-Weiher und Schlou-Weiher. Werkzeug wird gestellt.

Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe
Di, 8.45–9.50/9.45–10.55, Turnhalle Träff. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

FISLISBACH

Kath. Kirchenchor St. Agatha
Di, 19.30, kath. Kirchengemeindehaus, Präsidentin: Gabriella Dürst, www.stagathachor.ch.

NEUENHOF

Damenturnverein STV Neuenhof
Alle Infos unter: www.dtvneuenhof.ch, info@dtvneuenhof.ch, 078 622 12 68.

WETTINGEN

ZEN-Meditation
Jeden Fr, 18.00, im Bewegungsraum mit Herz, Alberich-Zwysig-Strasse 81, Auskunft: Herbert Eberle, 056 426 65 54, herbert.eberle1955@gmail.com.

WÜRENLOS

Pro Senectute Mittagstisch
Do, 4.12., 12.00, Restaurant Steinhof. An- und Abmeldungen bis So vorher: Hedy Koller, 056 424 17 34, Verena Sieber, 056 424 26 45.
Pro Senectute Walking
Mo, 8.45–10.00, zwei Gruppen: Geniesser und Fit. Treffpunkt: Firma Huba Control, Würenlos. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.
Spielgruppe Würenlos
www.spielgruppe-wuerenlos.ch

VEREINE

Die Vereinseinträge auf dieser Seite veröffentlichen wir kostenlos und werden je nach Platzangebot in der Zeitung publiziert. Falls Sie Korrekturen haben oder einen Neueintrag wünschen, senden Sie Ihren Vereinshinweis an redaktion@effingermedien.ch.

ANKAUF VON ANTIEM BIS MODERNEM

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle
Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 061 589 68 15 – Nat. 076 582 72 82

129899 RSK

GASTRONOMIE

Gasthof Adler 5413 Birnenstorf

Nach Krankheit ab 29. November wieder geöffnet

Wir freuen uns auf Sie:
Felix Zehnder und Personal
Telefon 056 225 10 15

129327 RSP

Ankauf von Antiquitäten

Alle Möbel aus Erbschaften, Silber, Silberbesteck, Silbermünzen (800/925), Zinn, Gemälde, Art-Déco-Möbel, Émile Gallé, Majorelle, grosse alte Teppiche, chinesische Deko-Gegenstände aus Bronze und Elfenbein vom 19. Jh., alte Waffen (Gewehre, Pistolen, Schwerter), Rüstungen von 15. bis 19. Jh., afrik. Jagdtrophäen, Schmuck zum Einschmelzen. Schmuck (Cartier, Chopard), Goldmünzen u. Medaillen. Taschenuhren, Armbanduhr (Omega, Rolex, Heuer, Enicar, Breitling usw.), alles aus der Uhrmacherei sowie sämtliches Zubehör und Zifferblätter. **Herr Birchler, 079 406 06 36, birchler64@gmail.com**

129638 RSK



Helfen Sie mit!



Weihnachtsgeschenk



kein Weihnachtsgeschenk

Tierschutz durch richtiges Handeln

Tiere sind keine Weihnachtsgeschenke!

Eine Aktion der **Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz**
SUST-Spendenkonto, IBAN: CH87 0900 0000 8466 6666 9
www.susyutzinger.ch

WOHNUNGSMARKT

MUSTERHAUS-BESICHTIGUNG
06. & 07. DEZEMBER VON 11-16 UHR



Fullwood Wohnblockhaus
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23
oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

FULLWOOD SCHWEIZ-MITTE
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel.: 079 830 24 00
info@fullwood.ch
www.fullwood.ch

129715 RSK



DIE SCHÄTZE DER REGION ZUM HALBEN PREIS.

**2für1 – das ideale Genussgeschenk
mit 136 regionalen Gutscheinen.**



Erhältlich unter www.2f1.ch oder in diversen
Geschäften in der Region für Fr. 35.–.

Machen Sie Träume wahr!



www.sternschnuppe.ch
IBAN CH47 0900 0000 8002 0400 1

VERANSTALTUNGEN

Weihnachts- Ausstellung

mit Perlenschmuck,
Farbstein- und Diamantschmuck

Schöffland, Feldackerstrasse 7
(Hinter Cinema8 – Gebäude F7)

Donnerstag, 27. Nov. 2025 12:00 – 19:00 Uhr
Freitag, 28. Nov. 2025 12:00 – 19:00 Uhr
Samstag, 29. Nov. 2025 12:00 – 19:00 Uhr
Sonntag, 30. Nov. 2025 11:00 – 17:00 Uhr

**«Warum mehr bezahlen?
Kaufen Sie direkt beim Importeur!»**



Karin Müller
Perlenspezialistin

Hauptstrasse 13
5037 Muhen
Mobile 079 699 25 52
info@perlenunika.ch
www.perlenunika.ch

128347D ACM

WEIHNACHTSKONZERT IM MARKTHOF

SAMSTAG, 6. DEZEMBER 2025, 10:00 – 10:45 UHR

WEIHNACHTSKONZERT DES JUGEND-BLECHBLÄSERENSEMBLES ZURZIBIET



markthof
NUSSBAUMEN

GRATIS PARKPLÄTZE
VOR REGEN GESCHÜTZT
WWW.MARKTHOF.CH

129821 RSK

Weihnachten

Weihnachtliches aus aller Welt

Für das diesjährige Weihnachtsmagazin haben wir uns gefragt, was Weihnachten für uns und unsere Mitmenschen wirklich ausmacht. Was braucht es, damit wir am Ende der Festtage zufrieden zurückblicken und uns vielleicht sogar schon ein klein bisschen auf das Fest im nächsten Jahr freuen. Dabei geht es sowohl um die grossen klassischen Weihnachtsbräuche als auch um die kleinen persönlichen Geschichten.

Eine wichtige Rolle spielen traditionell natürlich die Speisen. So berichten drei Metzger aus der Region, was bei den Menschen am Ende wirklich auf dem Festtagstisch landet. Auf eine italienische Spezialität wird mit Blick auf unsere Nachbarn zudem ein besonderes Augenmerk gelegt.

Während eine Kinderbuchautorin ihre fantastische Weihnachtsgeschichte präsentiert, erzählen Jugendliche aus der Region, was sie an den Feiertagen besonders schätzen. Und ein Porträt über eine alleinerziehende Mutter zeigt, dass das Weihnachtsfest für mehr und mehr Menschen in der Schweiz zu einer Herausforderung wird.

Wir wünschen eine ruhige Vorweihnachtszeit und ein besinnliches Fest mit ihren Liebsten.

DIE REDAKTION



SAMICHLAUS

am 6. Dezember 2025
von 10.00 bis 13.00 Uhr

Keine Anmeldung nötig.

WEIHNACHTSGESCHENKE BASTELN

am 6./13./20. Dezember 2025
von 10.00 bis 15.00 Uhr

Keine Anmeldung nötig.

ProSpiel Fachgeschäft, Feldstrasse 20, Schinznach-Dorf
Mo/Di/Do: 13.30 – 18.00 Uhr Mi/Fr: zusätzlich 09.00 – 12.00 Uhr

vom 1.11.2025 bis 20.12.2025
samstags von 9.00–16.00 Uhr geöffnet



WEIHNACHTSWELT ENTDECKEN



prospiel

📍 Schinznach-Dorf 🌐 prospiel.ch



New Kia Sportage

Jetzt Probe fahren bei Ihrem Kia Partner



Mehr erfahren.



autoSCHNEIDER
Qualität in Fahrt

Auto Schneider AG | Kuhgässlistrasse 1 | 5303 Würenlingen
056 297 11 60 | admin@autoschneider.ch | www.autoschneider.ch

Kreisel●Garage
Sagistrasse 1a, 5425 Schneisingen,
Telefon 056 241 17 11, kreisel-garage.ch

SONDERTHEMA

Weihnachten



Dieser Kuchen darf auf keinen Fall fehlen

BILDER: ZVG

Kein Weihnachten ohne Panettone

Das gilt vor allem in Italien und im Tessin, wo die Produktion dieses beliebten Kuchens jedes Jahr für Rekorde sorgt. Hier soll jetzt aber weniger von Rezepturen und Kommerz die Rede sein, sondern weit eher sollen ein paar Hintergrundlegenden erzählt werden, wie es denn überhaupt zu diesem luftig-süssen Gebäck gekommen ist.

VALENTIN TRENTIN

Wenn man sich Jahr für Jahr die Frage stellt, wann eigentlich die Weihnachtszeit beginnt, dann ist die Antwort in der Regel klar: mit dem ersten Advent, eigentlich dem «Adventus Domini» (Ankunft des Herrn), also das, was Christen den Erlöser nennen. Wesentlich früher beglückt uns hingegen offenbar die kommerzielle Phase, genauer gesagt, immer früher und noch früher. Wenn das so weitergeht, dann geschieht das zur Eröffnung der Schwimmbadsaison, wo bereits neben den Duschen ein neckisch geschmückter Tannenbaum das Fest der Feste andeutet.

Persönlich und konkret darf ich festhalten, dass am 18. September dieses Jahres folgende Verkündigung die Feier von Christi Geburt meinen Bildschirm

zierte: «Die Zeit vergeht im Fluge, und schon bald kommt der Weihnachtsstress. Wir freuen uns, Ihnen bereits heute mitteilen zu können, dass wie jedes Jahr die Produktion der Panettoni bald startet.» Offenbar scheint hier schon einmal präventiv die Erlösung vom Weihnachtsstress mittels Kuchenkonsums eingeplant zu sein, hier im Besonderen und prophylaktisch mit dem Allheilmittel Panettone.

Nun ist es gut zu wissen, dass der originäre italienische Panettone eines der klassischen Winterdesserts schlechthin ist. Der Tradition nach wird er am Weihnachtstag nach dem äusserst üppigen 7-Gang-Pranzo im Kreise der Familie oder mit Freunden gegessen. Aber auch hier hat der Kommerz zugeschlagen. Das Gebäck wird nun den ganzen Winter über genossen, und das nicht nur in Norditalien. Unter den bekannteren Panettone-Legenden wähle ich drei der liebevollsten aus.

Die erste Legende erzählt vom Weihnachtsfest am Hofe des Herzogs Ludovico Sforza. Dort wurde ein Dessertkuchen im Ofen vergessen. Er verkohlte, und der Koch war am Boden zerstört. Ein Küchengehilfe namens Toni wusste Rat. Er holte ein paar Teigreste hervor, die er für sich als Menü nach der Arbeit zurückbehalten hatte, und reicherte sie mit kandierten Früchten, Eiern, Zucker und Sultaninen an und schuf so einen «Pane di Toni», den der adligen Gesellschaft bestens mundete.

Die zweite erzählt von der Nonne Ughetta, die für Weihnachten alle

Zutaten zusammensuchte, die ihre karge Klosterküche hergab, um ihren Mitschwestern wenigstens an diesem Festtag eine kleine süsse Freude zu bereiten: kandierte Früchte und Sultaninen. Die Schwestern waren so begeistert, dass sich die Kunde davon bald in ganz Mailand verbreitete. Die Menschen strömten zum Kloster, um gegen eine Spende ein Stück von diesem Brot nach Hause zu nehmen. Von diesem Tag an war das Kloster nicht mehr arm. Mit «ughett» bezeichnet man übrigens im Mailänder Dialekt auch getrocknete Weintrauben.

Und als dritte Legende hier jene vom jungen Ritter Ughetto (Hugolein). Wir schreiben das Jahr 1490. Der Adlige aus Mailand liebte die Bäckers-tochter Adalgisa. Um den Standesunterschied zu umgehen, liess sich der über beide Ohren Verliebte bei ihrem Vater Antonio als Bäckergehilfe anstellen. Dessen Geschäfte liefen schlecht. So besorgte Ughetto seinem Meister heimlich kostbare Zutaten wie Butter, Zucker, gedörrte Trauben und kandierte Früchte. Mit diesen Beigaben und einem Sauerteig kreierte Antonio ein süsses, luftiges Brot. Das kam als «Pane di Toni» zu seinem Namen, Antonio kam zu Wohlstand, und Weihnachten und wir kamen zum weltberühmten Panettone.

Weniger legendär, dafür aber faktenbasiert ist folgender Hintergrund: Süsses Brot wird in Italien zu Weihnachten seit Jahrhunderten gebacken. So zum Beispiel der «Pandoro» (italienisch pan d'oro = goldenes Brot), ein traditioneller italienischer Weihnachtskuchen.

Historisch verbürgt für den Panettone ist der Mailänder Bäcker Angelo Motta, der im Jahr 1919 auf die Idee

kam, dem in seiner Heimatstadt weitverbreiteten, flachen und kompakten Fladen namens Panettone (grosstes Brot) mit Sauerteighefe zu mehr Volumen zu verhelfen und ihn mit kandierten Früchten anzureichern.

Eine typische Art und Weise, wie Italiener an Weihnachten Panettone servieren, wenn sie Gäste zu Hause haben, ist die Nachbildung eines Christbaums mit dem in Scheiben geschnittenen Kuchen. Zuerst schneidet man alles schichtweise waagrecht durch und legt dann die Scheiben versetzt übereinander, um die Form eines kleinen Baums zu erhalten.

Nun sei aber nicht vergessen, dass auch in England zu Weihnachten eines auf gar keinen Fall fehlen darf: der Christmas-Pudding, eine Art Süssbrot, ähnlich unserem Birnenbrot, der mehrere Wochen im Voraus zubereitet wird. Wichtig: Jedes Familienmitglied muss den Teig einmal umgerührt haben. Im Christmas-Pudding wird zudem ein Geldstück versteckt, das dem Finder Glück bringen soll.

Der meist dunkle Pudding wird oft mit Brandy oder anderem Alkohol getränkt. Christmas-Pudding wird ausserdem Plumpudding genannt. Trotz diesem Namen enthielt das Gericht keine Pflaumen. Denn früher wurden Rosinen und andere Trockenfrüchte als Plum bezeichnet.

Nochmal kurz zurück in die Lombardei. Wo es die besten Panettoni gibt, verrate ich nicht. Das ist erstens Geschmacksache, und zweitens besteht das Risiko, dass es dann keine mehr hat, wenn ich «la famiglia di natale» überraschen möchte. Nur eines ist sicher: Panettone mit Schokoladenglasur: Wie kann man nur?



Einladung zum Weihnachtsapéro und 20% Rabatt auf das gesamte Sortiment!

Stossen Sie mit uns auf die Festtage an und entdecken Sie
hochwertige Schmuckstücke, Uhren und festliche Geschenkideen!

Samstag, 6. Dezember 2025, 10:00 – 16:00 Uhr
Lienhard Fine Jewellery, Rathausgasse 24, Baden

20%



Winterwunderland Jurapark Aargau – das Gute liegt so nah

Von regionalen Weihnachtsbäumen über nachhaltige
Geschenkideen bis zu winterlichen Veranstaltungen
– im Jurapark Aargau steht die kalte Jahreszeit ganz
im Zeichen von Regionalität, Natur und Gemeinschaft.
Mit Adventskalender, Jurapark-Gutscheinen und Ge-
schenksets aus der Region wird der Winter besonders
genussvoll. Alle Winter- und Adventstipps finden Sie
unter: www.jurapark-aargau.ch/wintertipps

Regionale Geschenkideen

Geschenke aus dem Jurapark Aargau bereiten Freude – und unter-
stützen gleichzeitig die Region. Ob feine Spezialitäten, spannende
Erlebnisse oder landschaftsprägende Hochstammbäume: Hier fin-
den Sie nachhaltige Geschenkideen mit Sinn und Herkunft.



Jurapark-Päckli «Genial regional» mit Cidre / Foto: buero5107.ch

Der gluschtige Tipp: Jurapark-Päckli

Verschenken Sie mit einem Jurapark-Päckli eine einzigartige Ge-
schmacksexpedition durch unsere Region. Die Päckli vereinen
sorgfältig ausgewählte Regionalprodukte mit dem Label «Jurapark
Aargau – regio.garantie». Erhältlich sind sie in unterschiedlichen
Grössen in unserem Onlineshop und können als Geschenkkörbe
auf der Geschäftsstelle in Linn, Bözberg abgeholt oder als Pakete
per Post bestellt werden. Garantierte Lieferung vor Weihnachten
bei Bestellungen bis zum 12.12.2025: shop.jurapark-aargau.ch

Der sinnvolle Tipp: Hochstammpatenschaft

Mit jeder Patenschaft leisten Sie einen Beitrag zu Erhalt und Pflege
eines Hochstammbaumes im Jurapark Aargau – Paten erhalten
im Gegenzug ein Geschenk, sind zu einem Hoffest oder zur Ernte
eingeladen: www.jurapark-aargau.ch/hochstammpatenschaft



Neu im Sortiment: Jurapark-Gutschein / Visualisierung: eguma.ch

Der gönnerhafte Tipp: Jurapark-Gutschein

Mit dem neuen Jurapark-Gutschein schenken Sie regionale Köst-
lichkeiten und Erlebnisse inmitten der bezaubernden Landschaft
des Jurapark Aargau. Ob ein festliches Essen im Restaurant, edle
Weine direkt vom Weingut, Jurapark-zertifizierte Produkte aus
regionaler Herstellung oder eine erholsame Übernachtung – der
Gutschein eröffnet unzählige Möglichkeiten, die Region zu entde-
cken und zu geniessen. Gleichzeitig unterstützen Sie die regiona-
le Wirtschaft und leisten einen wertvollen Beitrag zur nachhal-
tigen Entwicklung. Der Betrag ist frei wählbar – ideal für alle, die
ein Geschenk mit Herz, Genuss und Nachhaltigkeit suchen. Der
Gutschein kann bis am 12.12.2025 in physischer Form bestellt
werden; danach ist er als personalisierbare Print@home-Version
weiterhin online verfügbar – perfekt für spontane oder liebevoll
gestaltete Geschenke: jurapark-aargau.ch/gutschein

Der aktive Tipp: Wanderbuch «Jurapark Aargau»

Fordern Sie Ihre Liebsten heraus und erwandern Sie gemeinsam
alle 14 Wanderungen aus dem Buch «Jurapark Aargau – Unterwegs
im Naherholungsgebiet zwischen Aare und Rhein». Garantierte
Lieferung vor Weihnachten bei Bestellungen bis zum 12.12.2025:
shop.jurapark-aargau.ch

Der neugierige Tipp: «Book your Guide»

Klimabewusst nicht Dinge, sondern Zeit und Erlebnisse verschen-
ken: Unsere Exkursionen bieten wir auch für private Gruppen an.
Geniessen Sie eine spannende Winterwanderung mit Ihrer priva-
ten Jurapark-Landschaftsführerin und entdecken Sie die Region
mit neuen Augen – eine Mindestteilnehmerzahl gibt es nicht. Sie
bestimmen das Datum und das Führungsthema rund um Natur,
Kultur und Genuss. Exkursionen sind ab 250 CHF (exkl. MwSt.)
buchbar und können mit weiteren Angeboten kombiniert werden
– wir beraten Sie gerne: www.jurapark-aargau.ch/gruppen

Jurapark-Weihnachtsbaum

Damit nicht nur die Geschenke nachhaltig sind: Frischer Duft, lange
Haltbarkeit und direkt aus der Region – Weihnachtsbäume aus dem
Jurapark Aargau bringen natürliches Festgefühl ins Wohnzimmer.
Sie überzeugen mit kurzen Transportwegen und nachhaltiger
Produktion. Mit dem Kauf eines Jurapark-Weihnachtsbaumes
unterstützen Sie die lokalen Forstbetriebe. Verkaufsorte und
Termine finden Sie auf der Webseite: www.jurapark-aargau.ch/weihnachtsbaum



Weihnachtsbäume von regionalen Forstbetrieben / Foto: Jurapark Aargau





Rafael Nussbaum

Mit der ganzen Familie, allen Tanten, Onkeln, Cousinen und Cousins den 24. Dezember in der Waldhütte zu feiern und gemeinsam Zeit zu verbringen, ist für Rafael Nussbaum aus Villigen einzigartig. Es bringt nicht nur alle zusammen, sondern ermöglicht es dem 16-Jährigen, sich mit Angehörigen zu unterhalten, die er nur selten im Jahr sieht. Neben der Nostalgie und der schönen Zeit ist etwas anderes für ihn ganz besonders: das gemeinsame Spiel. Nach dem Abendessen treffen sich alle über 18 Jahre noch einmal für ein Spiel, bei dem es um die Geschenke geht, die man sich gegenseitig stehlen kann, wenn man eine Sechs würfelt. Er selbst ist religiös und findet es schade, würde Weihnachten wegfallen, da es ein Moment ist, in dem man die Sorgen kurz vergessen kann und einfach zusammenkommt. Vor allem hat man zurzeit oft Hintergedanken und Angst um die Zukunft, weshalb es für ihn sehr wertvoll ist, einen Augenblick zu haben, um abzuschalten. Trotz alledem wäre es für ihn nicht allzu tragisch, wenn es kein Weihnachten mehr gäbe.



Eric Janis

Svícková, eine tschechische Spezialität, die aus Rindsfilet, Gemüse und Knödel besteht, darf bei Eric Janis aus Nussbaumen am Weihnachtsfest nicht fehlen. Für den 17-Jährigen und seine Familie gehören die selbst gemachte Svícková sowie das Anstossen mit Champagner und das Fehlen eines dekorierten Weihnachtsbaums zu den Traditionen an Heiligabend. «Für mich ist Weihnachten ein Tag, an dem die Leute, die man gern hat, zusammenkommen.» Auch ohne Geschenke feiert Eric «den Tag der Geliebten», wie er Weihnachten selbst nennt, auf seine eigene schöne Art und Weise. Weihnachten ist für ihn nicht sehr wichtig, dennoch ist es einer der schönsten Tage im Jahr. Den vielen Kriegen ist er sich bewusst, lässt sich allerdings nicht aus der Ruhe bringen und verdrängt die Sorgen, um Weihnachten friedlich feiern zu können.

Welchen Stellenwert hat Weihnachten für die heutige Jugend?

Weihnachten ist der wohl bekannteste Feiertag, den es gibt. Aber hat das Weihnachtsfest heute noch denselben Stellenwert im Leben eines Jugendlichen oder einer Jugendlichen wie früher, und sind wir überhaupt in der Stimmung, Weihnachten angesichts der aktuellen Weltlage zu feiern?

NOAH BUCHBINDER UND ORELL SAXER



Levin von Reding

Für den 18-jährigen Levin von Reding aus Thalheim hat das Zelebrieren der Geburt Christi einen besonders hohen Stellenwert. Weihnachten ist für ihn weit mehr als ein festlicher Anlass oder ein Tag voller Geschenke. Es ist ein Moment der Besinnung und der Wertschätzung. Das Zusammensein mit der Familie, das gemeinsame Singen traditioneller Weihnachtslieder und schliesslich der Höhepunkt des Abends, das feierliche Auspacken der Geschenke, haben für ihn eine grosse Bedeutung und schaffen Erinnerungen, die er sehr schätzt. Neben diesen familiären Traditionen ist für Levin vor allem der religiöse Aspekt zentral. Weihnachten ist für ihn Anlass, um innezuhalten und bewusst dankbar zu sein für das, was man hat, und für die Menschen, die einen umgeben. Gerade in einer Zeit, in der viele negative Nachrichten die Medien prägen, ist es ihm wichtig, den Blick auf das Positive zu richten. Anstatt sich von düsteren Schlagzeilen beeinflussen zu lassen, möchte er Weihnachten nutzen, um die Zeit mit seiner Familie bewusst zu geniessen und die Botschaft des Friedens und der Hoffnung zu feiern.



Erin Keller

Erin Keller aus Wettingen findet, man dürfe sich das Fest durch die akut gefährlichen Konflikte auf der Erde nicht vermiesen lassen. «Weihnachten ist etwas Schönes, wieso sollte man diesen Moment nicht geniessen? Auf der Welt läuft es schon schlimm genug», sagt die 18-Jährige. Erin und ihre Familie haben die Tradition, jedes Jahr in die Kirche zu gehen und dem Gottesdienst beizuwohnen. Danach kehren sie in ihr schön geschmücktes Zuhause zurück, um das für Weihnachten traditionelle Poulet im Teig zu essen. Nach dem Abendessen lässt es sich die Familie im Wohnzimmer gut gehen und packt gemeinsam die Geschenke aus. Das Weihnachtsfest bringt für Erin jedes Jahr Kindheitserinnerungen zurück und ist für sie das Lieblingsfest.



Levin Geiger

Wenn es an Heiligabend schon fast Mitternacht schlägt, befindet sich Levin Geiger (18) aus Gebenstorf mit seiner Familie in der Abendmesse in der Kirche und singt Weihnachtslieder. Der gemeinsame Besuch in der Kirche mit dem Lichterlöschen als Highlight gehört für ihn und seine Familie zur Tradition. «Für mich ist Weihnachten der Augenblick, wo alle zusammenkommen», sagt er mit Blick auf die Weihnachtszeit und liebäugelt bereits mit dem Besuch seiner Verwandten an Heiligabend. Früher machten für ihn die Geschenke Weihnachten aus, heute ist es das Zusammensein mit der Familie. Er sorgt höchstpersönlich dafür, dass er und seine Familie für das Weihnachtsfest bestens gerüstet sind. Er sucht den Christbaum aus und schmückt ihn anschliessend mit Weihnachtskugeln und Kerzen. Die aktuellen Krisen auf der Welt sollten mit Aufmerksamkeit verfolgt werden, jedoch keinen Grund darstellen, «die Hoffnung zu verlieren». Das traditionelle Lachsbrötchen als Apéro lässt er sich auf jeden Fall nicht nehmen.

Die AKB wünscht eine besinnliche Weihnachtszeit

akb.ch

Am
richtigen
Ort.ch



Aargauische
Kantonalbank

129752 WM

Weihnachts markt

22.11. – 22.12.

IN
WALDS
HUT



**KAISERSTRASSE
WALDSHUT**

www.waldshut.de

MONTAG-SAMSTAG 11:00-20:00 UHR

SONNTAG 12:00-20:00 UHR

LETZTER MARKTTAG 22.12. 11:00-18:00 UHR

**DIE GASTROBETRIEBE DÜRFEN TÄGLICH
BIS 22:00 UHR GEÖFFNET HABEN**

ENTSPANUNG UND WELLNESSGENUSS IN BADEN.

**Wohlfühlgutscheine finden und exklusive
Entspannung verschenken.**

Im Shop vom Limmathof findet sich für jeden Geschmack der passende Gutschein: vom regulären Eintritt in die Wellnessoase über ein Day-Spa-Erlebnis, bis zu einem Besuch der Private Spa-Suite oder einer wohltuenden Massage. Ob mit oder ohne Übernachtung – Gäste ab 16 Jahren geniessen den Wellness- und Fitnessbereich. Gerade zu der kalten Jahreszeit passt eine Entspannung im mineralreichsten Thermalwasser der Schweiz perfekt. Entdecken Sie die traditionsreiche Badekultur im schönen Bäderquartier von Baden mit direktem Blick auf die Limmat.

Kleiner Geheimtipp: Haben Sie gewusst, dass in den Massagepreisen vom Limmathof der Wellnesseintritt, ein Badetuch und ein Bademantel zur Benutzung während Ihres Aufenthalts enthalten sind?

www.limmathof.ch



129740 WM



Nicolas Schär

Für Nicolas Schär aus Dättwil ist nicht der religiöse Faktor, sondern das Zusammenkommen an Weihnachten am wichtigsten. Ein Zusammenkommen mit der ganzen Familie ist oft nicht einfach, doch an Weihnachten bringen Bräuche, wie das Wichteln von etwas Handgemachtem, alle zusammen. Selbst wenn die momentane Lage für den 18-Jährigen bedrückend ist, sollte man trotzdem dankbar sein für das, was man hat, und die Gemeinsamkeit zelebrieren. Wenn Weihnachten von heute auf morgen verschwinden würde, wäre das sehr schade, aber kein Weltuntergang.



Jessica Fahrer

Zeit mit den Engsten zu verbringen, ist für die 17-jährige Jessica Fahrer aus Killwangen sehr wichtig, der Feiertag selbst bringt bei ihr aber gemischte Gefühle hervor. Sie sieht den Feiertag als gute Ausrede, um mit Freunden zusammenzukommen und ihnen etwas zu schenken, aber gleichzeitig ist der Tag für sie nicht allzu bedeutungsvoll. Wenn sie auf die aktuelle Weltlage blickt, sieht sie das Risiko für ein Verdrängen der Lage. Dennoch erkennt sie an Weihnachten, dass es einen stützenden Wert hat, um Leuten in so einer Zeit Halt zu geben.



Victor Cordeiro

Für den ursprünglich aus Brasilien stammende Victor Cordeiro (19), der heute in Würenlos lebt, hat Weihnachten zum grossen Teil aus religiösen Gründen eine spezielle Bedeutung. So feiert er gemeinsam mit seiner Familie und guten Freunden bei einem leckeren Abendessen die Geburt Jesus, und sie geniessen das Zusammensein. Er möchte allerdings darauf aufmerksam machen, dass heute durch Feste wie Weihnachten viele Konflikte in Vergessenheit geraten. Das darf nicht so sein. Über die Geschenke, die er an Weihnachten bekommt, freut er sich dennoch. Er findet, dass sie ein wichtiger Bestandteil der Weihnachtszeit sind.



SEAT IBIZA
75 EDITION



Sichern Sie sich jetzt
eines der Jubiläums-
Sondermodelle!



Altenburg-Garage AG | 5417 Untersiggenthal
partner.seat.ch/altenburg-garage

Weihnachts-
verkauf

Herzlich willkommen
auf dem
Weingut Hartmann
in Remigen



Schenken und geniessen Sie
unsere naturnah
gereiften Weinspezialitäten

Degustation und Verkauf:
Freitag 14.00 - 19.00 h
Samstag 09.00 - 17.00 h

Geschlossen: 21. Dezember bis 4. Januar

Rinikerstrasse 8, 5236 Remigen
www.weinbau-hartmann.ch

Adventszauber vor der Haustür

Wenn der Duft von Zimt, Marroni und Glühwein durch die Gassen zieht, beginnt die schönste Zeit des Jahres, und die Weihnachtsmärkte locken.

ISABEL STEINER PETERHANS

Badener Wunderdorf

Theaterplatz Baden noch bis zum 21. Dezember
Dienstag und Mittwoch, 16 bis 22 Uhr
Donnerstag und Freitag, 16 bis 24 Uhr
Samstag, 12 bis 24 Uhr
Sonntag, 12 bis 22 Uhr
Montag, Ruhetag
www.wunderdorf.ch

Mit dem ersten Lichterglanz auf dem Theaterplatz zieht der Zauber wieder ein: Das Badener Wunderdorf öffnet seine Tore und verwandelt die Innenstadt bis zum 21. Dezember in eine funkelnde Winterwelt. Wer durch das stimmungsvolle Dorf spaziert, spürt sofort die besondere Atmosphäre: Es duftet nach Gewürzen, fröhliche Stimmen sind zu hören, und unzählige Lichter leuchten. Zwischen den liebevoll dekorierten Hütten warten viele Überraschungen. Im «Gschänkli-Dörfli» finden Besucherinnen und Besucher handgemachte Geschenke, kunstvolle Deko und süsse Versuchungen – ideal für alle, die das Besondere suchen. Auch kulinarisch wird der Theaterplatz zum Treffpunkt: Von würzigem Raclette über orientalische Spezialitäten bis zu trendigen Bubble-Waffeln ist für jeden Geschmack etwas dabei. Wer sich aufwärmen oder einfach verweilen möchte, findet in der Wunderbar, im Glühweinzelt oder im stilvollen «La Terrazza»-Muschelzelt den perfekten Ort, um mit Freunden auf die Adventszeit anzustossen. Familien freuen sich über gemütliche Ecken mit Strohhallen und Lichtergirlanden, Kinder über kleine Erlebnisse, die den Besuch zu einem echten Fest machen. Das Wunderdorf ist an mehreren Tagen pro Woche geöffnet – dienstags bis sonntags, teilweise bis Mitternacht. Damit ist es ideal für einen spontanen Feierabendbesuch, einen Familienausflug am Wochenende oder einen romantischen Abend zu zweit. Wer den Winter in Baden liebt, wird das Wunderdorf nicht mehr missen wollen. Es ist ein Ort zum Entdecken, Staunen und Geniessen – ein kleines Stück Weihnachtsmagie mitten in der Stadt.

Mehr Informationen, Öffnungszeiten und Programmpunkte: www.wunderdorf.ch



Wenn Lichter die Plätze erhellen, der Duft von Glühwein in die Nase steigt und an jeder Ecke liebevoll geschmückte Stände stehen, dann kann man wieder in den Zauber der Weihnachtsmärkte eintauchen. Der Advent ist ohne Weihnachtsmarkt kaum vorstellbar. Überall in der Region laden stimmungsvolle Plätze mit Lichterglanz, Punsch und traditionellem Handwerk zum Verweilen ein, und die Strassen und Plätze verwandeln sich in kleine Winterwunderwelten. Advent bedeutet auch: Begegnung, Genuss und festliche Stimmung. Unsere Weihnachtsmärkte bieten all das – und noch viel mehr.



Endingen

Surbtaler Weihnachtsmarkt
13. Dezember, 10 bis 15 Uhr

Über 50 bezaubernde Marktstände machen den Platz rund um die Raiffeisenbank in Endingen zu einem gemeinsamen Ort für Begegnungen und Erlebnisse.



Schinznach-Dorf

Zulauf-Gartencenter: Christkindmarkt
Freitag, 24. Oktober, bis
Mittwoch, 24. Dezember
Dienstag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr
Samstag, 9 bis 17 Uhr
www.zulauf.ch

Die Vorweihnachtszeit ist da – und das Zulauf-Gartencenter verwandelt sich in diesem Jahr wieder in eine festliche Wunderwelt. Liebevoll gestaltete Themenwelten, stimmungsvolles Kerzenlicht, der Duft von Advent und viele Geschenkideen laden zum Verweilen ein. Man trifft auf ausgewählte Weihnachts- und Dekowelten, und auch das kulinarische Angebot kann sich sehen lassen, denn das Weihnachtsdorf und die vielen Marktstände sorgen für kleine Köstlichkeiten.

Für Kinder gibt es besondere Erlebnisse: ein Weihnachtsdorf mit Kinderkarussell, Kindereisenbahn und allerlei Aktionen. Auch kreative Workshops und Bastelangebote laden zum Mitmachen ein – ideal, um persönliche Geschenke oder Dekorationen zu gestalten.

Der Markt Kunst & Kulinarik und das Weihnachtsdorf haben von Freitag, 24. Oktober, bis Samstag, 6. Dezember geöffnet.

Fahr- und Betriebszeiten Kindereisenbahn:
Nur noch bis diesen Samstag, 29. November
Dienstag bis Freitag, 13 bis 17.45 Uhr, Samstag, 9 bis 16.45 Uhr

Fahr- und Betriebszeiten Kinderkarussell:
Bis 13. Dezember
Dienstag bis Freitag, 13 bis 17.45 Uhr,
Samstag, 9 bis 16.45 Uhr



BADEN

Badener Adventsmarkt
Samstag, 6. Dezember, 9 bis 17 Uhr
badener-adventsmarkt.ch

Weihnachtsmarkt, Baden
Mittwoch, 10. Dezember, 11 bis 20 Uhr
Innenstadt Baden

Adventszauber in der Halde von Baden
Freitag, 12. Dezember, 17 bis 21 Uhr
adventszauber-baden.ch

Winterzauber Baden
Bis 6. Dezember
Bahnhofplatz Baden

Weihnachtsmarkt Villa Boveri
Samstag, 6. Dezember, 11 bis 18 Uhr
abb-wfs.ch

BIRMENSTORF

Weihnachtsmarkt
Sonntag, 30. November, 10 bis 17 Uhr
Alte Trotte, Birmenstorf, Eggstrasse 21

BRUGG

Weihnachtsmarkt
Samstag, 13., und Sonntag, 14. Dezember
Eisiplatz, Credit-Suisse-Platz bis zum Neumarktplatz

Aarauer Wichteldorf
Bis Sonntag, 7. Dezember
Kanalstrasse 20, direkt neben dem Hallenbad an der Aare
Die ersten Fondue-Igls im Aargau.
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag: 17 bis 23 Uhr
Samstag und Sonntag: 16 bis 19.30 Uhr und 20 bis 23 Uhr
(zwei Zeitfenster)

FISLISBACH

Auf dem Guggerhof
Samstag, 29. November, ab 11.00 Uhr

GEBENSTORF

Landfrauen-Weihnachtsmarkt
Sonntag, 30. November, 11 bis 17 Uhr
Cherne
Die Landfrauen Gebenstorf bieten die beliebten, selbst gebackenen Weihnachtsguetsli und Bauernbrote zum Verkauf an.

MÄGENWIL

Waldweihnachten
Sonntag, 7. Dezember
Jubla Woma, Steinbruch Eckwil



MANDACH

Dorfweihnachten
Mittwoch, 17. Dezember, 19 Uhr
Reformierte Kirche
sekretariat@ref-mandach.ch

MÖRIKEN-WILDEGG

Wiehnachtsmärt
Freitag, 5., bis Sonntag, 7. Dezember
Freitag, 5. Dezember, 17 bis 21 Uhr
Samstag, 6. Dezember, 13 bis 21 Uhr
Sonntag, 7. Dezember, 11 bis 17 Uhr
Schloss Wildegg, weihnachtliche Klänge im Schlosshof
Weihnachtsmarkt in einzigartiger Schlossatmosphäre
museumaargau.ch/schloss-wildegg

TURGI

Freitag, 28. November, 14 bis 20 Uhr

WINDISCH

Weihnachtsbasar
Samstag, 29. November, 9 bis 16 Uhr
Mikado, Stiftung Domino, Habsburgstrasse 1a

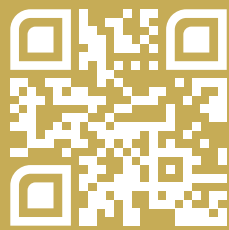
WÜRENLOS

Christchindlimärt
Samstag, 29. November, 11 bis 20 Uhr
christchindlimart-wurenlos.ch

BAD SCHINZNACH

Ganz meine Welt.

Noch keine
Geschenk-Idee
für Weihnachten?



www.bad-schinznach.ch

Unsere Wertgutscheine
sind immer wieder ein
tolles Präsent!

Wertgutscheine für Aquarena fun oder
Thermi spa in beliebiger Höhe erhältlich.

Bitte kontaktieren Sie uns:
Telefon 056 463 75 05

Wir freuen uns auf Sie!

129654 RSK

LIFE IS GREAT



Der neue Mitsubishi

**OUTLANDER
PHEV**



**ALTENBURG
GARAGE**

UNTERSIGGENTHAL 1977

Schiffmühlestrasse 5
T. 056 437 60 00
www.altenburg-garage.ch

Kreisel Garage

Sagistrasse 1a, 5425 Schneisingen
Tel. 056 241 17 11
www.kreisel-garage.ch

129754 WM



HANDWERKLICH

POLSTEREI & CONCEPT STORE FÜR
WOHNEN UND HANDWERK

**MIT LIEBE
HANDWERK
SCHENKEN**

Dezember Wochenenden:

sa 6.12. geschlossen

sa 13.12. offen

so 14.12. offen

sa 20.12. offen

Öffnungszeiten di / do / fr wie gewohnt

Ein Ort für schöne Dinge

Storchengasse 15 5200 Brugg
www.handwerkli.ch



1297833 WM

Wenn jemand weiss, wie Kinder denken und handeln, dann Barbara Huwiler. Sie hat als Kindergärtnerin in Fislisbach täglich mit Kindern im Vorschulalter zu tun. Sie kennt die grosse Welt der Kleinen und nährt deren Fantasie täglich mit Geschichten – sehr vielen Geschichten. «Erzählen ist meine Leidenschaft», sagt die Frau, die auch als Fotografin schon von sich reden gemacht hat.

Barbara Huwiler hat vier eigene Kinder und zwei Adoptivkinder grossgezogen. Und sie freut sich über sieben Enkel. Die Kinder sind erwachsen, das letzte flog vor zwei Jahren aus. Heute wohnt die Kindergärtnerin zusammen mit ihrem Partner in Birrhard. «Einer meiner Söhne ist Kindergärtner wie ich. Er zeichnet sehr gern und verfasst ebenfalls gerade ein Kinderbuch», sagt Barbara Huwiler.

Jeden Tag eine Geschichte

Nicht nur das Geschichtenerzählen und die Fotografie sind für die Kindergärtnerin von Bedeutung. Auch das Zeichnen ist ihr wichtig. Und so hat die 59-Jährige eben ihr erstes Buch mit Illustrationen veröffentlicht. Es heisst «Tierliwiehnacht» und ist ein Bilderbuch für die Adventszeit. Das Werk besteht aus 24 Doppelseiten – für jeden Tag eine – mit jeweils einer Geschichte auf Schweizerdeutsch und einer Darstellung.

Die Geschichte hat sich die Autorin selbst ausgedacht: Es geht um einen kleinen Hasen namens Mini. Er springt durch den verschneiten Wald und hat eine besondere Mission: Er will alle Tiere zum allerersten Tierliwiehnachtsfest einladen. Der Samichlaus, der Schmutzli und das Eselchen Wuschel bereiten daraufhin gemeinsam mit Mini und den Waldtieren ein liebevolles Weihnachtsfest vor – mit Feuer, Geschichten, Liedern und einem selbst geschmückten Tannenbaum. Ob Dachs, Eichhörnchen, Eule, Reh oder

Tiergeschichten für den Advent

Die Kindergärtnerin Barbara Huwiler hat ein Bilderbuch für Kinder veröffentlicht. Es heisst «Tierliwiehnacht».

MARKO LEHTINEN

Fledermaus – alle bringen etwas mit, um den Baum zu schmücken. Und sie geben das Versprechen ab, friedlich miteinander zu feiern. «Es ist eine sehr einfache Geschichte mit einer modernen Botschaft von Zusammenhalt und Achtsamkeit», sagt Barbara Huwiler.

Ein Samichlaus fürs Adventsfenster

Die Idee, zum ersten Mal im Leben ein Bilderbuch zu veröffentlichen, hatte die Autorin im Zusammenhang mit der Vorweihnacht an der Schule in Fislisbach. «Wir schmücken in der Aula jedes Jahr ein riesiges Adventsfenster», erzählt sie. «Im vergangenen Jahr kam die Idee auf, dass wir dafür eine Darstellung aus einem Bilderbuch verwenden könnten. Ich hatte zwar kein Bilderbuch zu Hause, hatte aber selbst einen Samichlaus gezeichnet. Vielleicht könnten wir ihn ja verwenden.»

Der Samichlaus fand seinen Weg ins Adventsfenster, worauf Barbara Huwiler die nächste Idee hatte. Sie zeichnete in jedes Fensterchen ein Tier und verfasste zu jedem Tier eine kurze Geschichte. «Dann fand ich, dass wir jede Geschichte als Audio aufnehmen könnten», erzählt die Kindergärtnerin weiter. «Also vertonte ich die Ge-

schichten. Schliesslich kam eine Kollegin zu mir und fragte mich, weshalb ich kein Bilderbuch aus dem Ganzen mache wolle. So kam es zum vorliegenden Buch.»

Im vergangenen Dezember legte Barbara Huwiler los, in den Sommerferien zeichnete sie die letzten Bilder. Und am Ende entstand eine Adventsgeschichte für Kinder ab vier Jahren, die mehr ist als bloss ein Bilderbuch. Es ist auch ein Hörbuch. Die Audioversion, neu in einem Tonstudio eingesprochen, kann via QR-Code im Buch abgerufen werden, und das in verschiedenen Sprachen: Hochdeutsch, Rätoromanisch, Französisch, Englisch, Italienisch und sogar Chinesisch. «Ich habe ein paar Freunde in China und wollte, dass sie das Buch ebenfalls lesen können», so Barbara Huwiler.

Barbarillus – der eigene Verlag

Mit dem Zeichnen, Schreiben, Vertonen, Übersetzen und Drucken der Geschichte war die Arbeit allerdings noch nicht getan. Das Buch will ja unter die Leute gebracht werden. «Also schrieb ich mehrere Verlage an. Ich merkte aber schnell, dass ich als Nobody keine Chance hatte», sagt die kreative Kindergärtnerin. Und so habe



Geschichten erzählen ist ihre Leidenschaft: Barbara Huwiler mit ihrem ersten Buch «Tierliwiehnacht»

BILD: LEH

sie aus der Not einen eigenen Verlag gegründet.

Barbara Huwiler nennt ihren Verlag Barbarillus. Und die Arbeit, die sie nun zusätzlich zu ihrem 100-Prozent-Job im Kindergarten hat, ist enorm. «Ich packe jeden Tag Bücher ein und schreibe Rechnungen», sagt sie. Dafür ist die «Tierliwiehnacht» nun aber offiziell erhältlich. Es kann bei Barbarillus bestellt werden und ebenfalls in den üblichen grösseren Onlineshops wie Ex Libris.

Barbara Huwiler hat ihr erstes Buchprojekt erfolgreich hinter sich gebracht. Und das nächste Projekt steht bevor, wie sie sagt: «Ich habe das Titelbild des nächsten Buches bereits gezeichnet», so Barbara Huwiler. «Und die Geschichte habe ich im Kopf. Sie wird von einer Maus mit einem Knick im Schwanz und ihrem Freund, einer Schnecke, handeln, die zusammen ein Abenteuer am Meer erleben – eine Sommergeschichte.» Das Buch ist für Sommer 2027 geplant.



Neue Räumlichkeiten: Stapferstrasse 2, 5200 Brugg

Es esch andersch!
Es fällt eifach?
Es liegt eifach?
Es macht einfach vill Freud!

Judith Fernandez
eidg. dipl. Coiffure

Hair-Impulsing

Telefon 076 427 77 27

Ich arbeite während dem Schneiden im Einklang mit den Meridianen und lasse eine Frisur «genau für Sie» entstehen. Sie erleben Entspannung und Energieanstieg. Pro Behandlung Fr. 130.– oder mit Kopfmassage Fr. 146.–. Termine nach Vereinbarung.

129739 WM



MUSIK EGLOFF
INSTRUMENTE UND MEHR

NOTEN-SORTIMENT

Landstrasse 52 | 5430 Wettingen | 056 426 72 09 | musik-egloff.ch

129774 RSK



HIMA
Kaffeemaschinen
Die offizielle Servicestelle für Kaffeeliebhaber

Beratung. Service. Verkauf.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage

Kirchweg 3 | 5235 Rüfenach
T 056 284 22 32 | F 056 284 19 06
info@hima.ch | www.hima.ch

WEIHNACHTSRABATT
vom 10.12 bis 17.12.2025



129765 WM

Was kommt an Weihnachten auf den Tisch?

Über die Festtage lässt es sich die Bevölkerung gut gehen, und so darf es auch einmal etwas Spezielles sein. Drei Metzgereien verraten, was auf den Tisch kommt.

PETER GRAF

Nicht nur Bäckereien, auch Metzgereien sind aus unterschiedlichsten Gründen von Schliessungen betroffen. Über fehlende Kundschaft können sich die Metzgereien Wernli in Remigen und Birr, die Metzgerei Höhn in Untersiggenthal sowie die Metzgerei Felder in Wettingen nicht beklagen. Das Metzgereihandwerk ist eine lange Tradition, die bis heute lebendig ist. Gerade in der Weihnachtszeit, die im Familien- und Freundeskreis die Zeit des Festschmauses ist, spielt die Kreativität der Metzger eine grosse Rolle. Trotz der Tatsache, dass in dieser Zeit die traditionellen Gerichte hochgehalten werden, fehlt es nicht an neuen Kreationen und Geschmacksrichtungen, die von den Kundinnen und Kunden begeistert aufgenommen werden. «Hier gilt es, sich den Trends anzupassen. Für ein Fachge-

schäft ist es wichtig, innovativ zu sein, zu spüren und zu wissen, was die Kundschaft möchte», so Tobias Höhn, der den Betrieb seit 2020 in dritter Generation führt. Um Qualität und Frische der Produkte zu gewährleisten, arbeiten die Metzger mit modernen Techniken und Methoden. Obwohl der Fleischkonsum kontrovers diskutiert wird, decken sich viele im Fachgeschäft mit Spezialitäten ein, und so hat das Personal in den Metzgereien, auch als Folge des Fachkräftemangels, alle Hände voll zu tun und findet kaum Zeit, den Telefonhörer abzunehmen.

Fondue chinoise auf Platz eins

Nicht nur in der Stadt kommt über die Festtage Fleisch auf den Tisch, in ländlichen Gemeinden können sich die Metzgereien ebenfalls nicht



Metzgerei Wernli, Remigen, Roger Wernli

BILDER: PG

über mangelnde Arbeit beklagen. In allen drei Betrieben sieht man in diesem Jahr dem Weihnachtsgeschäft positiv entgegen, und man freut sich über frühzeitig aufgegebene Bestellungen. Auch wenn die Tendenz nach fleischloser Ernährung aufwärts zeigt, deckt sich die Erfahrung der Metzger nicht zwingend mit der Statistik. «Die geschätzten Kundinnen und Kunden essen lieber etwas weniger Fleisch, dafür deutlich bewusster», so Roger Wernli aus Remigen, dessen Ziel es ist, das gesamte Fleisch- und Wurstsortiment mit gesundem Fleisch aus der Region abzudecken. «Beim Einkauf der Tiere legen wir speziellen Wert darauf, dass uns Hof und Bauer, Aufzucht und Haltungsart bekannt sind und die Tiere schonend transportiert werden», so Roger Wernli weiter. Darüber, dass in der Weihnachts-

zeit Fondue chinoise wiederum der Verkaufschlager sein dürfte, sind sich Roger Wernli und Tobias Höhn sowie Res Zimmermann, Geschäftsführer der Metzgerei Felder, einig. Aber auch Filet im Teig, geräucherte Schinkli und Braten sind im Festmonat gefragt. Diese Angebote aus dem Fachgeschäft ermöglichen es den Gastgebern, Hausfrauen und Hausmännern, Stress zu vermeiden und mit den Gästen am Tisch zu feiern.

Wernli – der Schinkenspezialist

Ein Blick in die Verkaufstheke der Metzgerei Wernli, bestückt mit feinen Buure-Spezialitäten, offenbart das vielfältige Angebot und lässt das Herz der Gourmets höherschlagen. Die Empfehlung, dass alles, was gut schmeckt, gut aussehen

BEREITEN SIE IHREN LIEBSTEN EINE FREUDE.

Machen Sie Menschen glücklich, verschenken Sie erholsamen Schlaf.

Ihre Familie und Freunde haben schon alles? Mit einem Gutschein von gutschlafen.ch treffen Sie immer ins Schwarze. Ob neues Kissen, kuschelige Bettwäsche, ein Fixleintuch oder sogar eine neue Matratze - guter Schlaf ist ein Geschenk, das jeder braucht.

Mit unseren Gutscheinen erfüllen Sie kleine und grosse Wünsche auf sinnvolle Weise. Sie zeigen, dass Ihnen die Gesundheit und das Wohlbefinden Ihrer Liebsten am Herzen liegen - und dass Sie sich Gedanken gemacht haben, wie Sie ihre Tage und Nächte noch schöner gestalten können.

Einfach, indem Sie ihnen erholsamen Schlaf schenken.

gutschlafen.ch

Überraschen Sie Ihre Liebsten mit sinnvollen Geschenken!

Geschenkgutscheine für erholsame Nächte!

soll, bringt es auf den Punkt. «Es ist unser höchstes Ziel, mit Fleisch, all unserem Fachwissen und Kreativität nicht zuletzt an den bevorstehenden Festtagen etwas Feines auf den Tisch und den Teller zu zaubern», so Roger Wernli. Grosse Bedeutung misst Roger Wernli daneben dem Partyservice bei. Die Vorschläge reichen von grossen und kleinen Anlässen, vom einfachen Apéro bis zum reichhaltigen Buffet. Bestellungen können fixfertig vorbereitet und warm verpackt abgeholt werden. Selbstverständlich werden die Spezialitäten auch nach Hause geliefert. Durch die Übernahme von Rezepten und Know-how von Schinken Toni hat sich die Metzgerei Wernli zum Schinkenspezialist gemausert. Ob ganze Schinken mit Bein, Bankettschinken ohne Bein, Buureschinken, saftiger Schinken heiss, Schinken im Teig: Leckerbissen, die man sich nicht entgehen lassen sollte.



Metzgerei Höhn, Untersiggenthal, Tobias Höhn

Alles vom Apéro bis zum Hauptgang
Die gerahmten Medaillen an der Wand zeugen davon, dass die Metzgerei Höhn durch Qualität und Innovation zu überzeugen vermag. «Wer nur das im Festmonat besonders gefragte Fondue chinoise, Filet und geräucherte Schinkli im Angebot hat, dürfte es schwer haben. Da sich die Kundschaft nicht selten für mehrere Festessen eindeckt, ist Abwechslung gefragt», so Tobias Höhn, der das Tüfteln neuer Kreationen von seinem Vater Hans Höhn, der sich bei Bedarf nach wie vor einspannen lässt, übernommen hat. Und die Spezialitäten sind begehrt. Die Teigtaschen mit Poulet oder Rind, aber ebenso die trendigen vegetarischen Varianten mit Gemüse und Mozzarella müssen nur in den Backofen geschoben werden und sind nach kurzer Zeit bereit. Tobias Höhn bezeichnet die Belieferung von Gastronomiebetrieben und das umfassende Catering-



Metzgerei Felder, Wettingen, Geschäftsführer Res Zimmermann

angebot als wichtiges, zusätzliches Standbein. In der Auslage finden sich neben zahlreichen Käsesorten vielfältige Fertigbeilagen, die sich zudem für den Singlehaushalt eignen.

Vielseitige Traiteur- und Wurstküche
Dem Credo «mit gutem Fleisch und meisterhaften Köstlichkeiten Lebensfreude zu vermitteln», wird in der 1969 gegründeten Metzgerei Felder an der Bahnhofstrasse in Wettingen, die seit 2008 in zweiter Generation von Denise und Res Zimmermann geführt wird, noch immer nachgelebt. Man hegt und pflegt die persönliche Atmosphäre, die von einer individuellen Beratung getragen wird. «Zu den traditionellen Festtagsgerichten gehören der einzigartig gute Winterschinken zum Heissmachen oder zum Im-Teig-Backen, die saftigen Schweinsfilets oder ein

feines Pouletbrüstli im Blätterteig. Natürlich bieten wir – wie alle anderen Metzgereien – die beliebten Fleischfondues an. Die Gaumenfreuden aus unserer Traiteur- und Wurstküche sind vielseitig, vor allem unsere hausgemachten Pasteten sind eine echte Bereicherung auf jedem Festtagstisch», so Res Zimmermann. Alle drei Metzgereien verfügen über Fachpersonal, das bereit ist, gerade in der hektischen Zeit vor den Festtagen Zusatzstunden zu leisten, um die vielfältigen Kundenwünsche zu erfüllen. Und so sind Rückmeldungen zugleich Ansporn und Motivation für die Zukunft.



Wir danken unseren Kunden
für das entgegengebrachte
Vertrauen und wünschen allen
ein gutes neues Jahr 2026!



UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN ÜBER DIE FESTTAGE:

- 23.–27.12. Betriebsferien
- 28.12. Durchgehend offen, warme Küche
- 29. + 30.12. gewöhnliche Öffnungszeiten
- 27.–30.12. übliche Öffnungszeiten
- 31.12. ab 17 Uhr à la carte im separaten Saal,
ab 19 Uhr 5-Gang-Gala-Dinner mit
Livemusik
- 1.1.2026 ganztags geschlossen
- ab 2.1.2026 wieder normale Öffnungszeiten

Reservation: 056 284 13 93 | ristoranteromana@bluewin.ch

129789 WM



129732 WM

Scharf sehen, cool feiern!

Après-Ski-Bar und die neusten Sportbrillen bei Moser Optik,
komm vorbei und stoss mit uns an.
Am Weihnachtsmarkt 13. und 14. Dezember 2025.
Wir freuen uns auf dich.

moser optik
BRILLEN UND CONTACTLINSEN

Moser Optik AG Neumarktplatz 7 5200 Brugg
Telefon 056 441 01 50 www.moser-optik.ch

WETTBEWERB

Finden Sie Frosti!

Der erste Schnee ist gefallen – der Winter hält Einzug. «Allegra!», ich bin Frosti aus Graubünden. Der dichte Schneefall hat mich kurz völlig aus dem Konzept gebracht, und schon war es passiert: Ich habe mich verlaufen. So genau weiss ich nicht, wo ich bin, aber irgendwie bin ich auf den Seiten dieser Weihnachtsbeilage gelandet. Wenn Sie mich entdecken, wartet vielleicht eine kleine Überraschung auf Sie. Viel Erfolg!

So gehts: Blättern Sie die Weihnachtsbeilage aufmerksam durch und zählen Sie, wie oft Sie mir dabei begegnen (inklusive dieser Seite). Notieren Sie die Zahl, schicken Sie sie per E-Mail oder per Post ein und nehmen Sie an der Weihnachtsverlosung teil. Viel Glück!

Senden Sie die Lösungszahl mit Ihrer Adresse und Telefonnummer per E-Mail an: raetsel@effingermedien.ch (Betreff: «Frosti») oder schicken Sie eine Karte per Post an: Effingermedien AG, Dorfstrasse 69, 5210 Windisch. Einsendeschluss ist **Freitag, 12. Dezember 2025**. (Datum des Poststempels).

Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Mitarbeitende der Effingermedien AG sind nicht teilnahmeberechtigt.

ZU GEWINNEN

1. PREIS

5 Eintritte in die Novum Spa Wellnessoase, Limmathof, Baden im Wert von 245 Franken

2. PREIS

Gutscheine vom Jurapark Aargau im Wert von 225 Franken

3. PREIS

Gutschein von gutschlafen, Wildegg im Wert von 200 Franken

4. PREIS

3 Eintritte in die Novum Spa Wellnessoase, Limmathof, Baden im Wert von 147 Franken

5. PREIS

Gutschein vom Jurapark Aargau im Wert von 100 Franken

6. PREIS

2 Eintritte in die Novum Spa Wellnessoase, Limmathof, Baden im Wert von 98 Franken

DIE SCHÄTZE DER REGION ZUM HALBEN PREIS.

2für1-Gutscheinbuch – das ideale Geschenk mit vielen regionalen Gutscheinen.

«Glück ist das Einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.» Das 2für1-Gutscheinbuch ist das perfekte Weihnachtsgeschenk: Es erfüllt Wünsche jeder Art, und das erst noch ein ganzes Jahr lang. Entdecken Sie die Gutscheine aus den Bereichen Gastronomie, Beauty und Wellness, Kultur und Freizeit sowie Shops und Dienstleistungen. Unvergessliche Erlebnisse, leckere Genussmomente oder wohltuende Beautybehandlungen – mit dem 2für1-Booklet immer zum halben Preis oder für zwei Gäste, von denen nur einer bezahlt. Lernen Sie neue Geschäfte, Angebote und Freizeitaktivitäten in Ihrer Region kennen.

Erhältlich unter **www.2f1.ch** oder in diversen Geschäften in der Region für Fr. 35.– (Baden, Region Brugg).



Nicht überall kommt das Christkind

Guetsliduft und Kerzenschein: Weihnachten steht kurz bevor und gilt in der Schweiz vor allem als wichtiges Familienfest. Welche Traditionen pflegen unsere Nachbarländer an diesen Festtagen?

URSULA BURGHERR

Für viele Menschen ist die Weihnachtszeit mit all ihren Traditionen und Bräuchen das beliebteste Fest des Jahres. Seine religiöse Bedeutung spielt heutzutage eine eher untergeordnete Rolle. Im Laufe der Zeit hat sich Weihnachten mehr und mehr zu einem Familienfest etabliert, an dem man einfach in geselliger Runde eine gute Zeit verbringt. In unseren Nachbarländern Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich und Liechtenstein werden die Festtage zwar ähnlich begangen wie in der Schweiz, einiges ist aber besonders in kulinarischer Hinsicht anders und variiert von Ort zu Ort.

Ursprung des Christbaums

Eines der wichtigsten Symbole von Weihnachten hat einen deutschen Ursprung: der Weihnachtsbaum. Er führt auf einen heidnischen Brauch der Germanen zurück, die zur Wintersonnenwende sogenannte Wintermaien in ihren Heimstätten aufhängten. Die grünen Zweige symbolisierten das immerwährende Leben und boten Schutz gegen mächtige Wintergeister. Erste Berichte über geschmückte Bäume stammen aus dem Jahr 1419 aus Freiburg im Breisgau, wo Bäcker einen Baum mit Naschwerk behängten, den die Kinder an Neujahr ernten durften. Der erste Weihnachtsbaum, wie er in heutiger Form bekannt ist, stand aber wahrscheinlich im 16. Jahrhundert im Elsass. Kulinarisch ist der einfache Kartoffelsalat mit Würstchen in Deutschland der unumstrittene Favorit für den Heiligabend. Es wird angenommen, dass dieses einfache Gericht auf die Armut von Maria und Josef hinweisen soll. Ein weiterer beliebter Klassiker ist die Martinsgans, die am ersten Weihnachtsfeiertag serviert wird. An St. Martin wurde als letzte üppige Mahlzeit vor der adventlichen Fastenzeit eine Gans gegessen. Die Weihnachtsfastenzeit hat zwar heute kaum noch Bedeutung, aber die Tradition des Gänsebratens hat sich gehalten. Ein klassisches Festmahl in deutschen Landen ist auch der Weihnachtskarpfen.

Vorreiterrolle

Weihnachten in Liechtenstein wird im Grossen und Ganzen mit Bescherung am 24. und Familienfesten am 25. und 26. Dezember wie bei uns und in den Nachbarländern gefeiert. Der viertkleinste Staat Europas hat mit der Veranstaltung «Weihnachten für Alleinstehende» aber eine Vorreiterrolle bei der Bekämpfung von Einsamkeit an Heiligabend eingenommen. Jedes Jahr wird im Treff am Lindarank in Schaan ein festliches Beisammensein für alle Menschen organisiert, die nicht allein sein möchten. Das Projekt erhält Unterstützung von lokalen Freiwilligen, der Vorsteherkonferenz der Gemeinden und Sponsoren, die ein gemeinsames Essen, Unterhaltung und Geschenke ermöglichen. Besonders gern wird an Weihnachten das typische liechtensteiner Nationalgericht Käsknöpfle (Spätzli mit Käse und karamellisierten Zwiebeln) serviert.

Gansl und Blutwurst

Das Weihnachtsessen ist auch in Österreich für viele das Highlight der Weihnachtszeit. In den Burgenländern gibt es oft Gansl mit

Rotkraut und Erdapfelknödeln. In Kärnten Selchwürstel, Sauerkraut und Schwarzbrot. Viele Familien essen an Heiligabend Fisch wie zum Beispiel Karpfen. Besonders deftig geht es in Tirol zu. Der Schweinsbraten gehört dort einfach dazu, aber ebenso Würstel und Blutwurst. Als eher skurriler Brauch zählt in der Vorweihnachtszeit der Krampus-Lauf. Am 5. Dezember ist es in Österreich Tradition, im gruseligen Krampus-Kostüm mit grossen Glocken möglichst viel Lärm zu machen und Passanten zu erschrecken.

Geschenke vom Père de Noël

Der Heiligabend ist in Frankreich kein Feiertag, und die Geschäfte haben im Normalfall bis 18 oder 20 Uhr geöffnet. Erst mit der Mitternachtsmesse beginnt der Zauber des Weihnachtsfestes. Das klassische Weihnachtsessen ist ein mit Kastanien gefüllter Truthahn oder ein Kapaun mit Pflaumen. Dazu gibt es oft Foie gras oder Austern. Ebenfalls auf den Speiseplan gehört in Frankreich rund um Weihnachten der Bûche de Noël (Weihnachtsbaumkuchen). Er geht auf den Brauch zurück, dass am Weihnachtsabend ein Baumstamm verbrannt und dessen Asche auf den Feldern verteilt wurde. Das sollte eine gute Ernte bringen. Die Geschenke bringt der Père de Noël und nicht wie bei uns das Christkind. Die Bescherung findet üblicherweise am 25. Dezember in der Früh statt, nachdem der Weihnachtsmann die Geschenke in der Nacht unter den geschmückten Baum gelegt hat. In der Provence wird oft ein opulentes Weihnachtsmenü mit 7 Haupt- und 13 Nachspeisen zubereitet. Es soll Glück bringen, wenn man von jedem Dessert etwas probiert.

Weihnachtshexe Befana

Moderne Traditionen, verbunden mit Überresten aus römischer Zeit, kennzeichnen die Feiern von Natale, dem italienischen Weihnachten. Am 8. Dezember wird das «Hochfest der Unbefleckten Empfängnis» gefeiert. Ab diesem Tag werden Weihnachtsbäume und Krippen aufgestellt. An Heiligabend wird die Christmesse besucht. Das traditionelle Weihnachtsessen besteht aus Meeresfrüchten und Süßigkeiten wie den typischen italienischen Weihnachtskuchen Pandoro, Panettone oder Torrone (weisser Nougat). In einigen Teilen Italiens werden die Geschenke vom Christkind an Heiligabend gebracht, in anderen erst von der guten Hexe Befana, einer alten Witwe, am Dreikönigstag. Sie ist eine berühmte Figur aus dem italienischen Volksglauben, die jedes Kind kennt. Den Braven unter ihnen bringt sie Süßigkeiten und Geschenke. Unartige werden mit Asche und Kohle bestraft. Selbstverständlich handelt es sich dabei aber nie um echte Kohle, sondern um schwarz gefärbte Zuckermasse, die wie echte Kohle aussieht.



Torrone, Italien

BILD: FIVAN - STOCK.ADOBE.COM



Weihnachtsgans, Polen

BILD: ALEXANDER RATHS - STOCK.ADOBE.COM



Bûche de Noël, Frankreich

BILD: PAPATASI - STOCK.ADOBE.COM



Weihnachtskarpfen, Deutschland und Österreich

BILD: ALEXANDER RATHS - STOCK.ADOBE.COM

Samstag, 6. Dezember 2025, 11–21 Uhr

Weihnachten in Frick

- Fricker Weihnachtsmarkt auf der Hauptstrasse mit über 100 Marktständen
- Grosse Weihnachts-Musikbühne mit Chören und Solisten

Organisation:

Gemeinde Frick



GEWERBE REGION
FRICK-LAUFENBURG

verkauf-dienstleistungen.ch • geref.ch

Freitag 19. bis Sonntag 21. Dezember 2025

Laufenburger Altstadtweihnacht

Freuen Sie sich auf die einmalige weihnachtliche Kulisse in den beiden wunderschönen Altstädten von Laufenburg CH und D.

Öffnungszeiten Markt
Fr. 19.12.25, 18–22 Uhr
Sa. 20.12.25, 12–22 Uhr
So. 21.12.25, 11–18 Uhr

Organisation:

Mehr als
LAUFENBURG
Rhein
Zwei Länder – Eine Stadt
Baden | Laufenburg | Schweiz

GEWERBE
REGION
Laufenburg

GEWERBE REGION
FRICK-LAUFENBURG
verkauf-dienstleistungen.ch
geref.ch

BEGEISTERUNG UND BEGEHREN SEIT 1984

Maison Mollerus vereint Mode, Klassik und Luxus in den edlen Taschen. Zeitlos und langlebig – das perfekte Geschenk für diese Weihnachten. Entdecken Sie die grosse Auswahl bei uns vor Ort im wehrli-visit in Baden.



wisit

Taschen & Schuhe

wehrli-visit · Metro-Shop

5400 Baden

Tel. 056 222 57 60

www.wehrli-visit.ch



129750 WM



Mit em Fleisch vom Höhn
wird d'Wiehnacht schön!

METZGEREI HÖHN
CATERING

Tel. 056 288 16 83

WWW.METZGEREI-HOEHN.CH

UNTERSIGGENTHAL

129741 WM

PEUGEOT

NEW e-5008 4x4

in den Helvetia Tauschwochen

4x4 / 325PS / 7 Sitze

PEUGEOT 5008 GT SwissPrime Helvetia
my-first-Lion Ausstellungsmodelle ab Fr. 45'900.00

Auto Gysi

Hausen

Gysi Automobile AG
Hauptstrasse 9, 5212 Hausen
T 056 460 27 27, www.autogysi.ch

Abg. Model: PEUGEOT 5008 GT SwissPrime Helvetia / Optional mit SwissPrime+ Paket solange Vorrat ab Fr.53'900.00 Energieeff.325PS - A / HELVETIA Tauschwochenaktion auf alle Lagermodelle Okt. - Dez. 2025

129748 WM



Wiehnacht för alli?

BILD: IMAMUL – STOCK.ADOBE.COM

Für grosse Wünsche reicht es nicht

Für Weihnachten spart sie das Geld, das sie eigentlich nicht hat. Wie eine alleinerziehende Mutter mit den Kindern das heilige Fest feiert.

MARLENE KALT

Die Frau, die erzählt, ist zierlich, strahlt aber einen zähen Willen aus. Während sie spricht, wechseln sich auf ihrem Gesicht Sorgen- und Lachfalten ab. «Man muss auch vom Guten sprechen», sagt die alleinerziehende Mutter von vier Kindern mehrmals, von denen drei noch bei ihr wohnen. Ihre Situation ist prekär, sie lebt weit unter dem Existenzminimum. Aber sie hält sich am Positiven fest: dass sie in Sicherheit lebt, bei Bedarf ärztlich versorgt wird und es Menschen gibt, die ihr wohlgesinnt sind und sie unterstützen. «Ich weiss, dass es in anderen Teilen der Welt noch viel grössere Armut gibt.» Zum Schutz ihrer Kinder werden weder Alter noch Wohnort genannt. Die Frau erhält das Pseudonym Olivia.

Für grosse Wünsche zu Weihnachten ist kein Geld vorhanden. «Die Kinder kennen die Situation», sagt Olivia. Aber manchmal steckt eine Bekannte der Familie ihnen für ein gutes Zeugnis oder zum Geburtstag einen Batzen zu. Als die heutigen Teenager noch jünger waren, profitierten sie auch von der Radio-Argovia-Aktion «Wiehnacht für alli».

«Die letzten Weihnachten feierten wir mit einem Essen im Restaurant und einem Kinobesuch», berichtet Olivia. Die knappen Mittel hatte sie sich dafür eingeteilt. Ihren Sprösslingen hin und wieder selbst etwas bieten zu können, ist ihr wichtig. Während des Films, es war gerade laut und dunkel auf der Leinwand, erlitt sie eine Panikattacke. Sie verliess den Saal und wartete draussen, bis die Vorstellung zu Ende war. Traumatische Erlebnisse aus der Kindheit hatten sie eingeholt.

Seit einem Jahr ist sie in Therapie, um Stabilität zu finden. Inzwischen arbeitet sie auch fast wieder Vollzeit bei einem

Grossverteiler. «Zu Hause zu sitzen, wäre das Schlimmste», sagt Olivia. «Die Arbeit tut mir gut.» Manchmal müsse ihr Vorgesetzter sie fast ein wenig bremsen, weil sie zu viele Aufgaben übernehme und nicht Nein sagen könne, berichtet sie schmunzelnd, dafür sei sie bei den Kolleginnen und Kollegen beliebt.

Zwei Jahre lang ging sie täglich 30 Minuten zu Fuss zur Arbeit und zurück, weil sie sich das Busticket nicht leisten konnte. Zwei Kinder besuchen die Kantonsschule. Lang konnte sie ihnen für den Schulweg kein Jahresabo für den öffentlichen Verkehr kaufen, obwohl das viel günstiger als ein Monatsabo gekommen wäre, weil sie nie einen so hohen Betrag auf der Seite hatte. Inzwischen erhält sie diesbezüglich Unterstützung von der Caritas.

Wenn die Kinder neue Schuhe oder Kleider brauchen, geht sie gestaffelt vor: Es liegt immer nur eine Anschaffung aufs Mal drin. Bei den Lebensmitteln schaut sie zuerst bei den 50-Prozent-Angeboten nach, ihr Mittagessen nimmt sie immer von zu Hause mit. Für die Kinder hat sie Stipendien beantragt, denn die Kosten für Unterrichtsmaterial, Exkursionen und Laptop sprengen ihr Budget. Bei einem Haushaltseinkommen von unter 5000 Franken und fast 2000 Franken Wohnkosten verwundert das nicht. «Ich suche dringend eine günstigere Wohnung, aber es ist fast unmöglich, etwas zu finden», sagt Olivia.

Sozialhilfe will sie keine mehr beziehen. Als sie in eine Depression fiel, musste sie eine Zeit lang ihr Arbeitspensum reduzieren und war auf ergänzende Zahlungen der Gemeinde angewiesen. «Das war ein grosser Stress für mich, der Sozialdienst hat mich ständig kontrolliert und mich sehr streng behandelt», sagt sie. Lieber finanziert sie wieder alles selbst, obwohl es eigentlich nicht reicht. Die anstehenden Prämien erhöhungen machen ihr Sorgen.

Aber auch das Gute berichtet sie: Eine pensionierte Lehrerin unterstützt die Familie seit Jahren. «Sie gab meinen Kindern Nachhilfeunterricht, finanzierte ihnen Lager und organisierte Ferienaufenthalte.» Diese Frau habe auch oft Ausflüge mit ihrem Nachwuchs unternommen: «Meine Kinder haben mit ihr schon die ganze Schweiz abgeklappert», sagt Olivia lachend. Und, wieder ernster: Das alles werde sie ihr nie vergessen. Denn die armutsbetroffene Frau weiss: Für ihre Sprösslinge ist es wichtig, etwas erzählen zu können, wenn die Freunde fragen, was sie in den Ferien gemacht haben. Es geht ums Dazugehören. Dieses Jahr konnte sie sich erstmals eine Woche Urlaub in Italien zusammensparen. Davor waren die Familie einmal in Paris gewesen – für zwei Tage.

Für diese Weihnachten hatte eine Tochter eine besondere Idee: eine Pyjamaparty. Beim Billighändler Temu werden die Weihnachtsdekoration und die gleichen Pyjamas für alle bestellt. Ein gemütliches Fest, das mit schmalem Budget möglich ist. Vielleicht reicht es noch für kleine Geschenke. «Das Wichtigste ist, dass wir alle zusammen sind», sagt Olivia.

Kandahar
HANDMADE 1932

129762 WM

CRESTA

Neumarktplatz 12 · Brugg
056 441 95 50 · brugg@schuhwehrli.ch
www.schuhwehrli.ch

Herbert Härdi AG

Langmatt 35
5112 Thalheim
Tel. 056 443 29 40
www.haerdi-ag.ch

> SCHREINEREI > ZIMMEREI > BODENBELÄGE

Miriam Wassmer:
«Ich freue mich,
mit Ihnen Ihr Projekt
zu realisieren.»

Ein Weihnachtsgeschenk für die ganze Familie:
Eine massgefertigte Küche nach Ihren Vorstellungen.

Wir planen und bauen Ihre Wunschküche.



Birra Moretti

22.⁹⁵
statt 38.⁴⁰
-40%

24 x 33 cl

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

Leffe Blonde

39.⁹⁵
Konkurrenzvergleich 75.⁶⁰
-47%

24 x 50 cl

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

Sessantanni
Primitivo di Manduria DOC
Jahrgang 2020*
Traubensorte: Primitivo

75 cl

19.⁹⁵
Konkurrenzvergleich 28.⁹⁵
-31%

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

Poggio Bestiale
Maremma Toscana DOC
Jahrgang 2020*
Traubensorten: Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc, Merlot, Petit Verdot

75 cl

24.⁹⁵
Konkurrenzvergleich 39.⁹⁵
-37%

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

Aldegheri Valpolicella
Ripasso Classico Superiore DOC
Jahrgang 2022*
Traubensorten: Corvina, Rondinella

75 cl

10.⁹⁵
statt 18.⁹⁰
-42%

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

Galaverna 18
Emilia Romagna IGP
Traubensorte: Bonarda

75 cl

14.⁹⁵
statt 29.⁹⁰
-50%

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

Vizzo Rosso
Emilia Romagna IGP
Jahrgang 2023*
Traubensorten: Barbera, Merlot

75 cl

6.⁹⁵
statt 12.⁹⁰
-46%

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

Sonntagsverkauf
30. November
Wettingen
11–17 Uhr

An/2 Anima Negra
VdT Mallorca
Jahrgang 2023*
Traubensorten: Callet, Manto Negro, Syrah

75 cl

19.⁹⁵
statt 29.⁹⁰
-33%

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

OTTO'S

2 050500 005867

Gültig nur am Sonntag, 30. November 2025

Gutschein
10.–
bei einem Einkauf ab 60.–

Ausgenommen Webshop, Tabakwaren und Alkohol! Pro Einkauf 1 Gutschein. Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten!

Niepoort Fabelhaft
Douro DOP
Jahrgang 2022*
Traubensorten: Touriga Franca, Touriga Nacional, Tinta Roriz, Tinta Amarela

75 cl

10.⁹⁵
Konkurrenzvergleich 16.⁸⁰
-34%

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

JP. Chenet Cabernet Syrah
Vin de Pays d'Oc
Jahrgang 2024*
Traubensorten: Cabernet Sauvignon, Syrah

6 x 75 cl

20.⁷⁰
statt 41.⁷⁰
-50%

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

Lattafa Hayaati
Homme
EdP
100 ml

25.⁹⁰
Preis-Hit

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

Joop Homme
EdT
125 ml

29.⁹⁰
Konkurrenzvergleich 111.–
-73%

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

Gaultier Le Male
Homme
EdT
125 ml

69.⁹⁰
Konkurrenzvergleich 139.–
-49%

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

Paco Rabanne Invictus
Homme
EdT
50 ml

49.⁹⁰
Konkurrenzvergleich 97.⁹⁵
-49%

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

Estée Lauder Beautiful
Femme
EdP
30 ml

27.⁹⁰
Konkurrenzvergleich 99.–
-71%

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

Kenzo Flower by Kenzo
Femme
EdP
30 ml

35.⁹⁰
Konkurrenzvergleich 92.⁹⁰
-61%

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

Thierry Mugler Angel
Femme
EdP
25 ml

54.⁹⁰
Konkurrenzvergleich 119.–
-53%

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

Dolce & Gabbana The One
Femme
EdP
30 ml

44.⁹⁰
Konkurrenzvergleich 97.⁹⁰
-54%

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

Markenparfums extrem günstig – auch online über [ottos.ch](#)

Paco Rabanne 1 Million
Homme
EdT
50 ml

55.⁹⁰
Konkurrenzvergleich 99.⁹⁰
-44%

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

Hugo Boss Bottled
Homme
EdT
100 ml

54.⁹⁰
Konkurrenzvergleich 119.–
-53%

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

Dolce & Gabbana Light blue
Femme
EdT
50 ml

49.⁹⁰
Konkurrenzvergleich 120.–
-58%

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

YSL Libre
Femme
EdP
50 ml

74.⁹⁰
Konkurrenzvergleich 155.–
-51%

Auch online erhältlich: [ottos.ch](#)

JEDEN TAG TOLLE PREISE ZU GEWINNEN!

Vom 1. bis 24. Dezember verlosen wir täglich Gutscheine im Wert von CHF 1000.–

CHF 5000.– in bar
Verlosung Hauptgewinn am 24.12.25 unter allen Teilnehmenden

Mitmachen und gewinnen
[ottos.ch/xmas](#)